Nr. 162. — 23. Jahrgang. **Ueber 53000 Abonnenten.** Donnerstag 13. Juli 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), i. V.: Hermann Brandes (Lokales, Umgebung, Handel Gericht), Karl Rokohl, (Anzeigen) sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Dem Pfarrer Jatho ist gestern die Begründung des vom Spruchkollegium für kirchliche Lehrangelegenheiten am 24. Juni gefällten Urteils zugestellt worden.

In der französischen Deputiertenkammer wurde nach Erklärungen des Ministers de Selves die Debatte über die marokkanischen Angelegenheiten auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Albanesen von Argyrokastro haben sich für unabhängig erklärt, eine Abteilung Soldaten verjagt und den Mutessarif gefangen genommen.

Die Hitzwelle ist nach Newyork zurückgekehrt; 19 Todesfälle und ungefähr 100 Ohnmachtsanfälle, sowie zahlreiche Unglücksfälle in andern großen Städten sind zu verzeichnen.

Bei Bridgeport in Connecticut (Nordamerika) hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet.

Die Bedeutung der Panzerfesten bei Metz.

Von unserm militärischen Mitarbeiter.

Bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Metz haben die neuen Befestigungsanlagen bei Orny und bei Mercy den Namen „Feste Prinz-Regent Luitpold" und „Feste General-Feldmarschall Freiherr von der Goltz" erhalten. Im vorigen Jahre hatten die Anlagen bei Avigy den Namen „Fort Wagner" bekommen. Diese Bauten liegen im Süden und Südosten von Metz auf dem östlichen Moselufer. Es ist dadurch allgemein bekannt geworden, daß die Anlage von Panzerfesten sich nicht mehr auf das westliche Moselufer beschränkt, sondern daß Metz anscheinend mit einem zusammenhängenden Kranze neuer, weit vorgeschobener Außenforts umgeben wird. Dadurch wird der ganze Umzug der Festung sehr vergrößert und der von den Werken beherrschte und geschützte Raum vermehrt. Dies hat einen doppelten Wert.

Einmal wird in rein fortifikatorischer Hinsicht die Einschließung und die Belagerung eines derartigen großen Waffenplatzes sehr erschwert. Es gehören dazu außerordentlich starke Truppenkörper. Nimmt man einen französischen Vormarsch an, so müssen sie diese Truppen vor der Festung zurücklassen und schwächen dadurch die eigentliche Operationsarmee. Auf der anderen Seite liegen die Vorteile auf operativem Gebiete. Die moderne Kriegführung sucht die Festungen als Manövrierplätze der Armeen auszunutzen und beschränkt sich nicht mehr, wie früher, auf ihre Benutzung als gesicherten Ortsbesitz. Sie sollen die Bewegungsfreiheit des Heeres sichern. Dazu ist es notwendig, daß die Truppen in vielen Kolonnen aus der Festung herausmarschieren, daß sie leicht einen Uferwechsel vornehmen und sich entwickeln können. Die alten Forts lagen zu nahe an der Stadt und begünstigten eine derartige Bewegung in keiner Weise. Es kam hinzu, daß sie nicht auf den Höhen lagen, welche das Moseltal und die Moselebene beherrschen, so daß von diesen aus das Festungsgelände eingesehen und unter Feuer genommen werden konnte. Bewegungen größerer Truppenmassen konnten hier nicht lange unbemerkt bleiben. Ihr Debouchieren aus den Werken heraus war leicht zu stören.

Die neuen Panzerfesten beseitigen diesen Mißstand. Sie sind soweit vorgeschoben, daß genügender Manövrier- und Entwickelungsraum auch für größere Truppenmassen geschaffen ist. Sie sind auch den beherrschenden Höhenzügen angelegt, so daß diese der Besitznahme durch den Gegner entzogen sind. Ist somit Metz jetzt schon an und für sich ein bedeutender, strategisch sehr wichtiger Manövrierplatz geworden, so steigt seine Bedeutung noch mehr, wenn man ihn mit Diedenhofen in Verbindung bringt. Auch dieser Platz ist neuerdings ausgebaut und mit Panzerfesten versehen. Beide Festungen sind nicht weit voneinander entfernt. Sie sind durch die Mosel verbunden, die einen wichtigen Abschnitt hier bildet und leicht verteidigt werden kann, namentlich wenn am Ufer provisorische Befestigungen errichtet werden. Dies kann bei der Armierung leicht geschehen. Bekanntlich ist die Feldarmee mit schwerer Artillerie ausgerüstet, die hier zweckmäßig verwendet und von der Festung aus leicht unterstützt werden kann. Metz, Diedenhofen und die befestigte Mosellinie bilden eine Gruppenbefestigung von großer natürlicher Stärke und Widerstandskraft, die nur unter Einsetzung starker Kräfte und Verwendung besonderer Angriffsmittel genommen oder durchbrochen werden kann. Dies erfordert aber in jedem Fall viel Zeit.

Wenn die Franzosen offensiv vorgehen sollten, so sind sie gezwungen, sich hier zu teilen und ihren Vormarsch in zwei getrennten Gruppen fortzusetzen, mit einer nördlich Diedenhofen, mit einer anderen südlich Metz. Beide Gruppen sind aber so weit voneinander entfernt, daß sie sich gegenseitig nicht unterstützen können. Der hinter dieser Befestigungslinie stehende Verteidiger ist deshalb in der Lage, mit allen seinen Kräften gegen eine dieser Gruppen vorzugehen und kann hoffen, dagegen überlegene Kräfte zu vereinigen, die ihm den Erfolg sichern. Nach französischen Ansichten soll Metz auch noch die Aufgabe haben, den linken Flügel der deutschen Heere zu sichern, während das Zentrum und der rechte Flügel vorgehen und zu weit umfassender Bewegung ausholen.

Aus diesen Betrachtungen ergibt sich der hohe Wert, den das durch die neuen Panzerfesten verstärkte Metz im Falle eins Krieges für uns haben wird. Die großen auf diesen Ausbau verwendeten Kosten werden sich bezahlt machen.

Mit der Anwendung der Panzer ist ein ganz neues Moment in die Landesverteidigung gekommen. Bei dem uralten Kampf zwischen Angriff und Verteidigung hatten die modernen Angriffsmittel, namentlich seit Einführung der brisanten Sprengladungen ein Uebergewicht erhalten, denen die bisherigen Schutzmittel der Verteidigung — Erde und Mauerwerk — nicht mehr Widerstand leisten konnten. Nur Beton und Panzer konnten dagegen schützen. Zunächst stellte man nur einzelne Geschütze, die besonders wichtig waren und auf exponierten Punkten standen, unter Panzer (Panzertürme), dann schützte man ganze Batterien auf diese Weise (Pänzerbatterien) und jetzt vereinigt man mehrere Panzerbatterien mit der zugehörigen Artillerie- und Infanteriebesatzung, Munitionsräumen usw. zu einer gruppenartigen Befestigung, den sogenannten Panzerfesten. Während früher die Panzertürme in den alten detachierten Forts aufgestellt, die Panzerbatterien gedeckt im Gelände, hinter der Linie dieser Außenforts aufgestellt wurden, schiebt man jetzt die Panzerfesten weit in das Vorgelände hinaus auf die beherrschenden Höhen. Sie sind gewissermaßen selbständige kleine Festungen, die auf sich allein angewiesen sind, und sich auch gegen einen feindlichen Nahangriff halten müssen. Die einzelnen Batterien werden im Gelände verteilt und verdeckt angelegt, um dem Feinde ein möglichst kleines, schwererkennbares Ziel zu bieten. Die ganze Anlage wird mit einem zusammenhängenden Drahthindernis umgeben, das in einem flachen Graben liegt und durch kleine Infanterie Stützpunkte mit gepanzerten Maschinengewehren und Schnellfeuerkanonen verteidigt wird. Auf dem höchsten Punkte liegt die Zentral-Beobachtungsstelle. In der Mitte befindet sich ein größeres Infanteriewerk, das den Mittelpunkt der Verteidigung bildet. Von ihm aus können sowohl das Drahthindernis wie die einzelnen Batterien unter Feuer genommen werden. Selbst wenn der Gegner in das Innere der Feste eingedrungen ist, kann der Kampf noch mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden. Die Besatzung, die sich in der Regel aus 1—2 Bataillonen Infanterie, 2—4 Batterien Fußartillerie und den nötigen technischen und Spezialtruppen zusammensetzt, steht unter einem Stabsoffizier als Kommandant. Sie ist in bombensicheren Kasernen untergebracht, die meist unterirdisch liegen und mit den Batterien und Infanteriestützpunkten durch unterirdische Gänge verbunden sind, so daß die Truppen schnell und ungefährdet an den Platz ihrer Tätigkeit eilen können. Munition, Verpflegung, Wasser, Sanitätseinrichtungen sind in genügender Menge vorhanden und ebenfalls in bombensicheren Räumen untergebracht, so daß die Feste sich auch ohne Unterstützung von außen längere Zeit halten kann.

v. S.

De Selves über Agadir.

In der französischen Kammer ist gestern die angekündigte Aeußerung des Ministers des Aeußern de Selves über Agadir erfolgt. Sie lautete durchaus ruhig und die Kammer erklärte sich darauf ohne Debatte mit der vom Minister verlangten Vertagung auf unbestimmte Zeit einverstanden. Es wird uns berichtet:

Paris, 11. Juli.

In der heutigen Sitzung der Kammer erklärte der Minister des Aeußern de Selves bezüglich der Agadir-Angelegenheit:

Man hat von mir Auskünfte verlangt über die Vorgänge, die mit der Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Agadir in Zusammenhang stehen. Ich kenne die Weisheit und den Patriotismus, der die Kammer beseelt, und an diese Eigenschaften appelliere ich in dieser Stunde. Pourparlers haben begonnen, eine Besprechung ist im Gange und ich bitte darum, daß diese Besprechung in Ruhe und in der hohen und würdigen Form vor sich gehe, die Großmächten, die sich miteinander unterhalten, geziemen. (Lebhafter Beifall auf allen Bänken mit Ausnahme der äußersten Linken.) Wenn die Stunde gekommen sein wird, werden wir, seien Sie überzeugt, nicht zögern, vor Ihnen zu erscheinen und Ihnen sagen, was wir getan haben (eine Stimme auf der äußersten Linken: Für den Frieden! Ausrufe auf verschiedenen Bänken) und wie wir gehandelt haben, und Sie zu bitten, meine Herren, abzuwägen, zu prüfen, zu erklären, ob wir auf der Höhe unserer Aufgaben gestanden haben. Für diesen Augenblick bitte ich Sie um die Erlaubnis, diese Tribüne verlassen zu dürfen und uns Vertrauen zu schenken. Die im Gange befindliche Besprechung wird mit der beharrlichen und unerschütterlichen Sorge für das geführt werden, was die Interessen und die Würde des Landes erfordern (anhaltender Beifall auf allen Bänken mit Ausnahme der äußersten Linken) und auch mit der Sorge dafür, mit der Macht, mit der wir unterhandeln, die Beziehungen guten Einvernehmens und vollkommener Loyalität aufrechtzuerhalten. (Langandauernder Beifall auf den gleichen Bänken.)

Jaurès verlangte, daß die Debatte morgen beginne. Die Würde Frankreichs sei in keiner Weise in Gefahr. De Selves verlangte Vertagung auf unbestimmte Zeit, die mit 476 gegen 77 Stimmen angenommen wurde.

*

Die Konversation.

Der französische Botschaftsrat in Berlin, v. Berckheim, erstattete gestern dem Minister des Aeußern de Selves Bericht über den Stand der deutsch-französischen Verhandlungen, aus denen der „Temps" folgendes berichtet: Botschafter Cambon hat Herrn v. Kiderlen-Wächter sein Bedauern über die deutsche Agadir-Demonstration nicht verborgen. Demgegenüber habe der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter darauf hingewiesen, daß das Resultat des Zusammenarbeitens Deutschlands und Frankreichs seit dem Abkommen vom Februar 1909 mäßig sei. Cambon habe, ohne auf diesen Vorwurf einzugehen, betont, daß die Verhandlungen zwischen beiden Mächten über Marokko allerdings unterbrochen waren, sich aber leicht fortsetzen ließen. Beide Diplomaten zeigten sich dazu geneigt und bestimmten den Zeitpunkt zu neuen Besprechungen. Beide Staatsmänner blieben auf dem Boden des deutsch-französischen Abkommens von 1909, ohne in ein Studium der durch die jüngsten Ereignisse in Marokko eingetretenen neuen Verhältnisse einzugehen.

Sabotage.

Die jüngsten Kammerverhandlungen in Paris offenbarten wieder einmal zur Evidenz, in welcher schweren inneren Krise sich die Republik befindet. Nicht daß sich ein paar Abgeordnete prügeln, ist von Belang; das ist unter den temperamentvollen Herren des Palais Bourbon nichts allzu Ungewöhnliches. Aber der Anlaß dieser Zwischenfälle, die Eisenbahnerfrage, ist von der höchsten Bedeutung für den inneren Frieden des Nachbarreiches. Wenn es nicht gelingt, die sich unheimlich häufenden Fälle von „Sabotage", von schwerer Gefährdung des den Eisenbahnen anvertrauten Lebens und Eigentums, zu unterdrücken, so steht Frankreich vor anarchischen Zuständen, die ihm auch im Kriegsfalle verhängnisvoll werden müßten. Die Sorge über diese unhaltbaren Verhältnisse spiegelt sich denn auch in der Presse wieder. Erst gestern kamen wieder zwei Eisenbahnzüge in schwere Gefahr und nur durch einen Zufall wurden schreckliche Katastrophen verhütet.

Unweit von Clermont-Ferrand hatten Verbrecher einen fünf Meter langen schweren Balken über die beiden Gleise des Bahnkörpers gelegt. Der mit 70 Kilometer Geschwindigkeit ankommende Pariser Zug fuhr, den Balken durchschneidend, über das Hindernis hinweg. Die Wagen des Zuges erlitten nur einen starken Stoß, den die Reisenden fühlten, ohne jedoch zu Schaden zu kommen. Gleich darauf konnte der Zug angehalten werden. Erst jetzt erfuhren die Reisenden, welcher Gefahr sie entronnen waren. — Ferner fand ein Bataillon des 83. Linienregiments in St. Gaudens, das vom Schießstand in Larzac zurückkehrte, beim Ueberschreiten des Eisenbahndammes einen schweren Steinblock, der an den Schienen befestigt war. Während die Soldaten noch damit beschäftigt waren, den Block loszulösen, um die Absicht des Attentäters zu vereiteln, kam ein Zug angefahren, dessen Führer glücklicherweise die ihm gegebenen Zeichen rechtzeitig bemerkte, so daß er den Zug wenige Meter vor dem Stein halten lassen konnte. Kaum war der Stein losgemacht und der Zug weitergefahren, als auch schon aus der entgegengesetzten Richtung der Expreßzug heransauste.

In der gestrigen Kammersitzung kam es nun aufs neue zu Tumulten wegen der Eisenbahnerfrage. Eine Drahtmeldung berichtet uns:

Paris, 12. Juli. In der Kammersitzung brachte Jaurès seinen Antrag betr. die Einrichtung eines Disziplinarrats für die Absetzung von Eisenbahnangestellten ein. Sogleich brach ein ebenso heftiger Lärm wie gestern los. Ministerpräsident Caillaux erklärte im Verlaufe, er widersetze sich der Ueberweisung des Antrages an eine Kommission nicht; aber er könne nicht zulassen, daß die Kammer einen Antrag annehme, dessen Knappheit schon eine Gefahr bedeute. Schließlich stellte der Ministerpräsident die Vertrauensfrage zu der Ueberweisung an die Kommission. Die Ueberweisung wurde mit 429 gegen 89 Stimmen angenommen.

Wie weiter verlautet, wollen die Sozialisten das Nationalfest am 14. Juli benutzen, um eine große Kundgebung gegen die Regierung zu veranstalten. 3000 entlassene Bahnarbeiter sollen mit Frauen und Kindern der Pariser Bevölkerung in einem Straßenumzug vorgeführt werden. Die Regierung trifft umfassende Maßnahmen, um diese Demonstration zu verhindern, doch ist man wegen des Verlaufes des Tages nicht ohne Besorgnisse.

Die Begründung des Urteils gegen Jatho.

Dem Pfarrer Jatho ist, wie die „Kölnische Zeitung" meldet, vom Königlichen Konsistorium der Rheinprovinz ein Schreiben vom 10. Juli zugegangen, in dem ihm die Gründe des Urteils in dem Feststellungsverfahren gegen ihn vom 24. Juni d. J. mitgeteilt werden.

Im einzelnen gründet sich das Urteil auf folgende Feststellungen: 1. in bezug auf das Grundverhältnis von Gott und Welt lehrt Pfarrer Jatho: Gott ist die uranfängliche Kraft, von der wir nicht wissen, ob sie ursprünglich blind war und erst in ihrer Verfeinerung zur Geisteskraft im Menschen sehend geworden ist, oder ob sie als ewige Vernunft und ordnende Weisheit die erste Bewegung im All hervorrief.

Solche Lehrverkündigungen des Pfarrers Jatho stehen mit der christlichen Gotteserkenntnis in Widerspruch.

2. In bezug auf die Lehre Jathos über die Offenbarung sagt das Urteil u. a.: Im Unterschied vom christlichen Glauben schiebt hier ein unbeschränkter Subjektivismus die geschichtliche Offenbarung beiseite; auch das Christentum muß nach Pfarrer Jatho durch Offenbarungen der Gegenwart weiter geführt werden.

3. Von Jathos Lehre über Schuld und Sühne heißt es im Urteil: Eine in der Geschichte geschehene Erlösung wird ausdrücklich zurückgewiesen. Dagegen wird „Selbsterlösung" gelehrt.

Eine solche Lehrverkündigung läßt für das Verständnis des Christentums als Erlösungsreligion keinen Raum.

4. Ueber Jathos Lehre hinsichtlich des geschichtlichen Jesus wird gesagt: Zwischen dem „geschichtlichen Jesus" und dem „lebendigen Christus" der Lehrverkündigung des Pfarrers Jatho besteht keine andere Verbindung als die, daß Jatho seine Lehrverkündigung an Jesu Worte anknüpft. Der „lebendige Christus" des Pfarrers Jatho ist nicht der auferstandene Herr und Heiland der christlichen Kirche.

5. stellt das Urteil fest, daß Jatho die persönliche Fortdauer des Einzelnen nach dem Tode leugnet und hiernach außerstande ist, am Grabe den Trost der christlichen Hoffnung eines ewigen Lebens bezeugen zu können.

Seine Relegion ist ausschließlich Diesseitsreligion. Damit befindet sich Pfarrer Jatho mit dem, was dem christlichen Glauben aller Zeiten biblische Wahrheit gewesen ist, in unlöslichem Widerspruch.

Pfarrer Jatho hat seit 1905 wegen seiner Lehrverkündigung wiederholt zu den dringendsten Mahnungen seitens der Kirchenbehörde Anlaß gegeben. Diese Vorhaltungen sind aber ohne Erfolg geblieben. Von der Mehrheit des Presbyteriums und der Kirchengemeinde Köln ist dem Pfarrer Jatho wärmste Anerkennung seines vorbildlichen Wandels und seiner warmherzigen Opferwilligkeit bezeugt, auch seine hervorragende geistliche Wirksamkeit hervorgehoben worden. In gleichem Sinne lagen überaus zahlreiche Bezeugungen von Versammlungen und Vereinen, sowie von Einzelpersonen vor. Alle diese Bekundungen sind voll gewürdigt worden. Sie vermochten aber nicht zu dem Ergebnis zu führen, daß um ihretwillen die in der Lehrverkündung festgestellte Verneinung der grundlegenden christlichen Glaubenswahrheiten, die bewußte Auflösung des geschichtlichen Christentums noch fernerhin getragen werden durfte. Auch konnte nicht zugunsten des Pfarrers Jatho in Betracht kommen, daß ein von ihm selbst verfaßtes Konfirmations-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0001

bekenntnis, das er der Unterweisung im Konfirmandenunterricht zugrunde legt, durchaus in biblischen Ausdrücken sich hält. Seine Auslegung und Verwertung dieses Bekenntnisses stellt eine Umdeutung der biblischen Ausdrücke und Begriffe bis zu ihrer vollständigen Verflüchtigung dar. Nach alledem mußte die Entscheidung des Spruchkollegiums, wie geschehen, getroffen werden.

*

Die „Freunde der christlichen Welt“.

Die unter Führung des Marburger Professors D. Rade stehende Vereinigung der „Freunde der christlichen Welt“, die durchaus nicht auf dem radikalen Flügel steht, wird im Herbst tagen und zu der durch den Fall Jatho gegebenen Situation in der evangelischen Kirche Stellung nehmen Auf einer kürzlich in Wilhelmshöhe abgehaltenen Tagung der Vertrauensmänner dieser Vereinigung wurde einstimmig beschlossen, der Herbstversammlung einen Antrag vorzulegen, in dem u. a. gesagt wird:

„Die Amtsentsetzung des Pfarrers Jatho durch das Spruchkollegium der preußischen Landeskirche hat die Aufgabe, die das von Gott gesegnete Wirken dieses Mannes der evangelischen Kirche gestellt hat, nicht erledigt. Sie hat vielmehr nur die Unhaltbarkeit unserer religionspolitischen Lage aufs neue und besonders deutlich offenbart — auf die bereits die neueren Vorgänge in der römischen Kirche, die anhaltenden Beschwerden von Dissidenten und Juden, die verschärften Streitigkeiten um den Religionsunterricht in der Schule, die Austrittsbewegung, die Gemeinschaftsbewegung und die tiefe Beunruhigung aufrichtig altgläubiger Kreise hingewiesen haben. Der Ruf nach „Trennung von Staat und Kirche“ wird lauter und lauter.“

Der Antrag fordert dann die Entstaatlichung der Kirchen, die volle Zurückziehung der Staatsgewalt und der landesherrlichen Gewalt aus den religiösen Kämpfen der Gegenwart. Ferner eine grundsätzliche Reform der Verfassung der evangelischen Landeskirchen.

Es geht aus diesem Beschlusse hervor, daß wir erst am Anfang der ganzen Bewegung stehen. Daran wird auch die Begründung des Urteils gegen Jatho durch das Spruchkollegium nichts ändern.

Politische Uebersicht.

Der **Kaiser** machte vorgestern abend in Balestrand noch bei schönstem Wetter einen Spaziergang und besuchte den Professor Dahl. Auch gestern war wieder sonnigstes Wetter. Morgens machte der Kaiser einen Spaziergang. Mittags waren Professor Dahl mit Frau, Schwiegertochter und Sohn zur Frühstückstafel geladen.

Die Spaltung im Hansabund hat nunmehr auch der Bochumer Handelskammer zur Abschwenkung Anlaß gegeben. Sie gibt in einer Erklärung ihrem Bedauern Ausdruck, daß der mit der Gründung des Hansabundes unternommene Versuch, eine die gesamten Interessen von Handel, Gewerbe und Industrie umfassende Organisation zu schaffen, gescheitert sei. Dagegen hat der Vorstand des Verbandes sächsischer Industrieller eine Entschließung gefaßt, in der es heißt: Der überwiegende Teil der deutschen Industriellen, insbesondere der sächsischen Industriellen, mißbilligt und verurteilt das Vorgehen des Zentralverbandes deutscher Industrieller aufs entschiedenste. Dieser Mißbilligung schließen sich diejenigen zahlreichen Vorstandsmitglieder des Verbandes sächsischer Industrieller, welche selbst durch ihre Fachverbände und teilweise als deren Vorsitzende dem Zentralverband deutscher Industrieller angehören, ausdrücklich und einmütig an.

Einschränkung der katholischen Feiertage. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Rom: Der Papst hat ein Motu proprio erlassen, in dem angeordnet wird, auf Wochentage fallende Feste wie den Josefstag, Fronleichnam, Johannistag und noch einige andere künftighin am darauffolgenden Sonntag zu feiern.

Innungen und Arbeitgeberverband. Bezüglich des Beitrittes von Innungen zum Arbeitgeberverband hat der Handelsminister jüngst folgenden Bescheid einem Regierungspräsidenten zugehen lassen: „Ich trete Ihnen darin bei, daß durch den Eintritt einer Innung in einen Arbeitgeberverband nur die Innung als solche Mitglied des Arbeitgeberverbandes wird und daß daher die Satzungsbeschlüsse des Arbeitgeberverbandes für die einzelnen Innungsmitglieder keine unmittelbare Wirksamkeit haben. Was die fernere Frage anlangt, wie weit die einem Arbeitgeberverband beigetretenen Innungen befugt sind, ihre Mitglieder zur Befolgung der Satzungsbeschlüsse des Arbeitgeberverbandes anzuhalten, so kommen hierfür neben den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen die Vorschriften der Gewerbeordnung über die zulässigen Aufgaben der Innungen in Betracht. In dieser Hinsicht würde die Anwendung irgend welcher Zwangsmittel seitens der Innung gegen ihre Mitglieder zur Durchführung einer von dem Arbeitgeberverband beschlossenen Aussperrung von Arbeitern mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Koalitionsfreiheit nicht vereinbar sein.

Zentralverband der deutschen Ortskrankenkassen. Aus Dresden, 11. Juli, wird berichtet: Zu Beginn der zweiten Sitzung gibt der Vorsitzende bekannt, daß auf dem Kongreß 322 Kassen durch 749 Delegierte vertreten seien; ferner sind 50 Gäste anwesend. — Sodann erhielt Krankenkassenvorsitzender Pollender (Leipzig) das Wort zu seinem Referat über die Träger der Krankenversicherung, wobei er bedauert, daß die vom Zentralverbande angestrebte Zentralisation keine Berücksichtigung gefunden habe. Ueber die Verfassung der Krankenkassen referiert Kassenvorsitzender Graef (Frankfurt a. M.) Es folgt darauf eine Diskussion. Ueber das „Beamtenrecht und die Dienstordnung“ referierte Justizrat Meyer (Frankenthal), der zu der Forderung einer Normal-Dienstordnung kam. Tarifverträge im modernen Sinne zwischen den Organisationen der Krankenkassen und der Angestellten würden in Zukunft nicht mehr möglich sein.

Ein politischer Mord. In der Konstantinopler Vorstadt Makrit Koj ist gestern nach der Rechtsbeirat der Dette Publique, Seki Bey, ermordet worden. Einem Gerücht zufolge soll der Mord aus politischen Motiven erfolgt sein.

John Bull und die Japs. Das englisch-japanische Bündnis, das ursprünglich seine Spitze gegen Rußland richtete, hat die Engländer gegenüber den Vereinigten Staaten in eine ziemlich verzwickte Situation gebracht. Denn daß es in absehbarer Zeit einmal zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Japan und Nordamerika kommen muß, erscheint ziemlich sicher. Da nun die beiden angelsächsischen Staaten neuerdings den vielberühmten Schiedsvertrag mit Mr. Taft abzuschließen beabsichtigen, so hat das Bündnis für die Japaner nicht mehr allzugroßen Wert. Man beginnt es denn auch zu „revidieren“, wie aus folgender Meldung ersichtlich ist:

Newyork, 11. Juli. Ein Telegramm der Associated Preß meldet aus Tokio, die Revision des englisch-japanischen Bündnisses sei eine unausbleibliche Folge des geplanten englisch-amerikanischen Schiedsvertrages. Wie berichtet wird, hat England vorgeschlagen, daß die Allianz-Klausel, welche eine gegenseitige Unterstützung im Kriege vorsieht, dahin abgeändert werden soll, daß diese Klausel keine Anwendung finden soll, wenn einer der beiden Verbündeten sich im Kampf mit einer Nation befindet, mit der der andere einen Schiedsvertrag abgeschlossen hat. Japan soll dem Vorschlag zugestimmt haben.

Die Hochstapeleien des Grafen Wolff-Metternich.

Berlin, 12. Juli.

Vor der zehnten Strafkammer des Landgerichts Berlin I findet morgen der Prozeß gegen den Grafen Gisbert Wolff-Metternich statt, der sich wegen verschiedener Hochstapeleien und schwindelhafter Kreditoperationen zu verantworten hat. Der jetzt 24 Jahre alte Graf ist der Sproß einer alten deutschen Adelsfamilie und Neffe des deutschen Botschafters in London. Er hat sich vor kurzem mit der Wiener Schauspielerin Claire Valentin verheiratet, die in Künstlerkreisen ein gutes Renommee hat. In Wien erfolgte auch die Verhaftung des Grafen und zwar im Auftrag der preußischen Behörden, die seine Auslieferung nach Berlin durchsetzten. Dem Grafen wird nachgesagt, daß er schon seit einiger Zeit seinen Lebensunterhalt als gewerbsmäßiger Spieler verdiene und Mitglied einer

internationalen Falschspieler-Gesellschaft

war, zu deren Mitgliedern auch der jüngst in Frankfurt a. M. verurteilte Freiherr Schenk zu Schweinsberg gehörte. Vor ungefähr einem Jahre weilte Graf Wolff-Metternich in Buenos Aires und verkehrte dort in der besten Gesellschaft. Nachdem er viele Oesterreicher und Deutsche unter allerlei Vorspiegelungen angeborgt hatte, ging er mit vielen tausend Mark Schulden auf und davon. Wenige Tage vor seiner Abreise borgte er sich noch unter dem Vorwande, daß er an das Krankenbett seiner totkranken Mutter gerufen sei, von einem Hamburger Kaufmann 1000 Mark. In Berlin verkehrte der Graf vorwiegend in den Kreisen junger Finanzleute; er stand auch vor der Verlobung mit einer der reichsten Erbinnen Berlins, einer jungen aber bereits geschiedenen Dame. Das Heiratsprojekt zerschlug sich aber und Wolff-Metternich geriet in eine Gesellschaft ehemaliger Offiziere, sowie von Geld- und Heiratsvermittlern, die ihn als willkommenes Objekt mit klangvollem Namen in alle möglichen Geschäfte zu verwickeln suchten. Als er sich in Berlin nicht mehr halten konnte, siedelte er nach Wien über. Der Auslieferungsantrag der preußischen Behörde wurde gestellt auf Anzeige eines Leutnants Backhaus hin, der mit dem Grafen Wolff-Metternich und anderen Mitgliedern der internationalen Spielergesellschaft in Berliner Hotels verkehrt hatte. In seiner Anzeige teilte der Leutnant mit, daß zunächst auch Graf Wolff-Metternich immer verloren habe, so daß der Anschein erweckt wurde, als sei auch er ein Opfer der Falschspieler. Schließlich sei ihm aber doch der Verdacht aufgestiegen, daß alle Mitglieder der Bande unter einer Decke steckten und mit verteilten Rollen spielten. Für die Spielverluste, die insgesamt 80 000 Mark betrugen, wurden von dem Leutnant Wechsel ausgestellt. Als der Leutnant sich den Zahlungsbedingungen der Spieler nicht fügen wollte, erhielt er von ihnen fortgesetzt Drohungen mit einer Anzeige bei seinem Regiment, worauf er schließlich Anzeige bei der Polizei erstattete. Eine tragische Rolle bei der ganzen Affäre spielt

die junge Frau des Angeklagten,

die noch bis heute an dessen Unschuld glaubt und alle möglichen Schritte unternommen hat, um die Haftentlassung ihres Gatten zu erreichen. Als ihr dies trotz Angebots von Kautionen nicht gelang, machte sie in ihrer Verzweiflung einen Selbstmordversuch. Da sich Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten geltend gemacht hatten, wurde er in der Charité auf seinen Geisteszustand beobachtet. Das medizinische Gutachten geht aber dahin, daß der Graf zwar geistig minderwertig, aber keineswegs unzurechnungsfähig im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches sei. Da in die Falschspielaffäre noch andere Personen verwickelt sind, gegen welche die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, wird gegen den Grafen vorläufig lediglich wegen Hochstapelei und schwindelhafter Kreditgeschäfte verhandelt. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Dr. Crüger, die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Kretzschmar, die Verteidigung liegt in den Händen des Rechtsanwalts Dr. Jaffé, der eine ganze Anzahl Entlastungszeugen geladen hat. — Wir werden über die Verhandlung berichten.

Lokales.

Halle, 12. Juli

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Städtische Sparkasse.** Vom 1. bis 30. Juni d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. Mai d. J. 53 049 556,53 Mk. gegen 51 014 418,60 Mk. im Vorjahre; Einzahlungen vom 1. bis 30. Juni 1 768 693,70 Mk. gegen 1 524 965,98 Mark im Vorjahre, zusammen 54 818 250,23 Mk. gegen 52 539,384,58 Mark im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 30. Juni 1 880 613,90 Mark gegen 1 575 498,31 Mk. im Vorjahre. Bestand am 30. Juni d. J. 52 937 636,33 Mk. gegen 50 963 886,27 Mk. im Vorjahre.

* **Zu besetzende Lehrer- und Küsterstellen.** Im Regierungsbezirk Merseburg sind nach der Juli-Ausgabe des amtlichen Schulblattes die Lehrer- und Küsterstellen in Bröckau, Riestedt, Gerbstedt und Arnstedt, je 1 Lehrerstelle in Zeitz, Flemmingen, Voigtstedt, Hohenleipisch, Sangerhausen, Angsdorf, Radewell, Leimbach, Mörtitz und Weltewitz, und 1 technische Lehrerinstelle in Hohenmölsen zu besetzen. Bewerbungen für Zeitz und Naumburg sind an den Magistrat, für die übrigen Stellen an die Königl. Reg. Abt. II zu richten. 9 Lehrpersonen scheiden aus dem Schuldienst des Bezirks aus.

* **Kurse in der Wetterkunde.** Der Minister für Landwirtschaft und so weiter hat angeregt, daß — soweit möglich — an Stelle der bisher auf den Kreislehrerkonferenzen gehaltenen kürzeren Vorträge über die Einrichtung des öffentlichen Wetterdienstes künftig eintägige Kurse in der Wetterkunde und im Lesen der Wetterkarte auf diesen Konferenzen oder im unmittelbaren Anschluß an diese abgehalten werden möchten. Die Leiter der Wetterdienststellen sind angewiesen worden, von den Kgl. Regierungen Angaben über die Termine der einzelnen Konferenzen und über Wünsche wegen Abhaltung von Vorträgen und Kursen zu erbitten. Da es im Interesse der richtigen Verwertung der Wetterprognosen durch die Bevölkerung in hohem Maße erwünscht ist, die Kenntnis der Wetterkunde und das Lesen der Karten in weite Kreise zu tragen, werden die Kgl. Regierungen ersucht, die Bestrebungen der Wetterdienststellen zu fördern.

* **Die ersten Postreferendare.** Auf Grund der neuen Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Postdienst vom Jahre 1909 haben nunmehr die beiden ersten Referendare ihr Examen abgelegt Einige weitere Eleven dürften noch in diesem Herbst die Referendarprüfung bestehen. Die weitere Ausbildung der Kandidaten nach ihrer Ernennung zum Postreferendar im Betriebs- und Verwaltungsdienst erfolgt bei einer Oberpostdirektion und bei Verkehrsämtern größeren Umfangs. In dieser Zeit soll der Referendar die während der Elevenzeit erworbenen Kenntnisse des technischen Dienstes erweitern und vertiefen, den Betriebs- und Verwaltungsdienst bei den Verkehrsanstalten kennen lernen und sich mit den technischen Einrichtungen vertraut machen. Nach einer dreijährigen Referendarzeit kann sich der Postreferendar der zweiten Prüfung unterziehen. Diese ist vor einem beim Reichspostamt eingesetzten Oberprüfungsrat abzulegen. Dabei sind drei schriftliche Klausurarbeiten anzufertigen, aus dem Gebiet des Post- und Telegraphenrechts oder der Staatswissenschaften, ferner aus dem Gebiet des Postwesens und eine solche aus dem Gebiet des Telegraphen- und Fernsprechwesens. Gegenstand der mündlichen Prüfung bilden das Post- und Telegraphenrecht, das Staats- und Verwaltungsrecht, die Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, die sozialpolitische Gesetzgebung, ferner der Betriebs- und Verwaltungsdienst im Post- und Telegraphenwesen, die internationalen Verträge und die technischen Einrichtungen des Fernsprech- und Telegraphenwesens. Hat der Postreferendar diese zweite Prüfung bestanden, so wird er zum Postassessor ernannt. Als solcher wird er zu Aushilfen und Vertretungen herangezogen, bis er in höhere etatmäßige Dienststellen der Post- und Telegraphenverwaltung einrückt.

* **Einlieferung von Postsendungen durch Vermittelung der Landbriefträger und Posthilfsstellen.** Damit über die bei den Landbriefträgern auf ihren Bestellgängen eingelieferten, sowie bei den Posthilfsstellen niedergelegten Postsendungen, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet (Postanweisungen, Pakete u. dgl.), jederzeit der Nachweis der Einlieferung geführt werden kann, ist die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen in Annahmebücher eingetragen werden müssen, welche die Landbriefträger und die Posthilfsstellen führen. Die Einlieferer sind berechtigt, sich von der erfolgten Eintragung zu überzeugen oder die Eintragung selbst zu bewirken. Zur Vermeidung von Weiterungen empfiehlt es sich, von dieser Befugnis in jedem ein-

Reisebriefe aus der Ostmark.

Die Hakatisten.

Ich saß bei einem polnischen Grafen in seinem prächtigen Heim unweit Posen, das in einem wundervollen Parke lag. Der Weg dahin hatte mich durch prachtvolle Felder geführt, die in ihrem wogenden Aehrenreichtum zeigten, daß hier fleißige Hände das Regiment führten. Neben mir ging noch ein polnischer Reichstagsabgeordneter auf und ab. Wir plaudern über einst und jetzt, über die Entwickelung der letzten Jahrzehnte und dann besonders über den Hakatismus. „Ja“, sagte der Graf, „von polnischer Wirtschaft finden Sie heute nichts mehr bei uns. Die ist gründlich zum Tempel hinausgefegt. Das haben die Hakatisten erreicht. Wie sah es noch vor ein paar Jahrzehnten bei uns aus! Die Felder schlecht bestellt, die Güter überschuldet, die Gebäude häufig verwahrlost. Kredit bekamen wir nicht mehr. Durch die Ansiedelungskommission wurde das mit einem Schlage anders. Etliche Polen, die vor dem Bankerott standen, verkauften. Das Geld kam irgendwie uns Polen zugute. Aber das war das wenigste. Wir bekamen sämtlich wieder Privatkredit. Denn die Gläubiger sagten sich: die Polen können jetzt gar nicht mehr bankerott werden. Hinter ihnen steht immer die Ansiedelungskommission als sozusagen letzter und mächtigster Gläubiger. Die nimmt alle polnischen Güter mit Kußhand. Seit der Zeit können wir aus dem Vollen wirtschaften. Wir haben außerdem unsere Genossenschaftssparkassen. Aus Rheinland und Westfalen haben unsere Kassen in den letzten Jahren über 25 Millionen Mark bekommen. Unsere Leute sind äußerst sparsam. Ein Arbeiter aus meinem Dorfe hat sich in Westfalen als Vorarbeiter 11 000 Mk. gespart. Jetzt hat er sich hier eine Bauernwirtschaft gekauft. Unsere Genossenschaften haben wir in jeder Weise glänzend entwickelt.

Aber wir haben nicht nur Gelder aufgenommen. Wir haben sie auch wieder abgezahlt. Ich kann wohl sagen, daß wir polnischen Landwirte heute an der Spitze marschieren. Schauen Sie nur in die Statistik. Die Provinz Posen hat relativ die meisten Dampfpflüge im Reich. Und ich glaube, wir Polen sind heute wenigstens in unserer Provinz die tüchtigsten Landwirte.“

Ich mußte unwillkürlich ausrufen: „Wieso.“ „Das will ich Ihnen klar machen“, sagte der Graf. „Uns Polen steht heute keine weitere Beschäftigung offen als die Landwirtschaft. Zu Beamten macht man uns nicht. Als Offiziere spielen wir ebenfalls eine klägliche Rolle, wenn wir keine Ueberläufer sind. Was sollen wir werden? Aerzte und Rechtsanwälte, das sind die einzigen Berufe für unsere obere Schicht Nicht einmal mehr als Gymnasiallehrer stellt man uns an. Dürfen unsere Lehrer doch sogar keinen polnischen Privatunterricht geben. So werfen wir uns eben mit aller Leidenschaft und Tatkraft auf die Landwirtschaft und suchen in ihr unsere ganzen Ideale zu befriedigen. Liebe zur Scholle ist jetzt für uns das Höchste. Bei den Deutschen ist das ganz anders. Da wird vielfach nur der am wenigsten beanlagte Sohn Landwirt. Die anderen übernehmen höchstens im späteren Alter ein Gut, ohne daß sie Landwirtschaft studiert haben. Sie brauchen sich bloß einmal das Verzeichnis der deutschen Standesherren in einem Kreise anzuschauen. Die meisten waren vorher Offiziere, Regierungsassessoren oder etwas dergleichen. Außerdem wirkt hier bei uns die Staatshilfe erschlaffend. Der Deutsche weiß, wenn es nicht mehr länger geht, verkauft er an die Ansiedlungskommission, bekommt einen schönen Batzen Geld und ist froh, wenn er die Provinz verlassen kann. Das hindert ihn, die äußerste Kraft anzustrengen. Wir Polen wollen aber nicht verkaufen, sondern uns halten, um jeden Preis. Nun erst recht.

Die Hakatisten haben uns also — wider ihren Willen — erstarken lassen. Sie haben uns außerdem zusammengeschweißt. Vorher standen Adel und Volk sich sehr fern. Das war ja früher unser Verderb. Noch von 1860—1880 sind allein im Regierungsbezirk Posen fast 7000 polnische Bauerngüter vom Adel aufgekauft worden. Heute geschieht das nicht mehr. Heute hält jeder Adlige Vorträge für die Bauern in den landwirtschaftlichen Vereinen und leitet sie an, gut zu wirtschaften. Heute behandeln wir auch unsere Arbeiter gut. Im Reichstag hat unsere Fraktion schon für das Koalitionsrecht der Landarbeiter gestimmt.

Die Hakatisten sind für uns eine Zuchtrute gewesen. Sie haben uns mächtig aufgerüttelt und eine starke nationale Begeisterung in uns entfacht. Viele von uns waren zu vertrauensselig geworden. Sie waren schon im Begriff, sich zu germanisieren. Sie sprachen zu Haus bei sich vielfach deutsch. Wir haben uns selbst den Kulturkampf und die Ansiedelungskommission noch gefallen lassen. Unter Caprivi war bei uns noch alles phlegmatisch. Da kamen die Wallfahrten der Deutschen aus der Ostmark nach Friedrichsruh zu Bismarck, der Hakatismus entstand 1894. Und der war unsere Rettung. Jetzt ist das Polentum gesichert. Jetzt sind auch die evangelischen Polen vollständig polonisiert. Vor allem ist auch Oberschlesien, das wir schon für verloren hielten — denn es ist seit 600 Jahren von uns abgetrennt —, gewonnen. Die Stimmen der Polen bei den Reichstagswahlen haben von 1884—1907 von 203 000 auf 453 000 zugenommen. Das ist mehr als eine Verdoppelung. Wir Polen hätten also, wenn wir auf die Wirkung sehen, wohl Grund, von uns aus den Gründern des Hakatismus ein Denkmal zu setzen.“

Noch durch mancherlei weitere Darlegungen bestärkte der polnische Graf seine Grundgedanken. Und wie er, so äußerten sich auch fast alle anderen Polen, die ich gesprochen habe. Es besteht eine ziemlich übereinstimmende öffentliche Meinung unter den Polen, wenn es freilich auch noch gewisse Parteien unter ihnen gibt. Die mehr feudale gemäßigte Richtung ist noch zu gewissen Kompromissen geneigt. Sie will auf jeden Fall das Enteignungsgesetz als die schlimmste Maßregel abwehren. Die schärfere Richtung sagt sich: das Enteignungsgesetz ist von ganz geringer Bedeutung. Ob eine Hand voll Feudaler enteignet wird oder nicht, spielt gar keine Rolle. Mag alles drunter und drüber gehen, uns Polen kriegt man nicht klein. Wir haben schon noch Mittel, uns zu wehren. Unter Umständen organisieren wir die polnischen Landarbeiter gegen den deutschen Großgrundbesitz. Unter nationaler Flagge wird die Mobilmachung der Landarbeiter schon gelingen. Dann sollen die Hakatisten einmal sehen, wie ungemütlich ihnen auf ihren Schlössern werden wird.

H. Kötschke-Berlin.

Das Klima Deutschlands.

Das Klima Deutschlands und ganz Mitteleuropas ist bedeutend günstiger, als es für einen um den 50. Breitengrad gelagerten Teil der Erde eigentlich erwartet werden darf. — Es ist in allen Jahreszeiten, zumeist aber im Winter, ganz beträchtlich wärmer, als es dem Breitengrad zukommt, im Frühling durchschnittlich etwa um 5 Grad, im Sommer um 3 Grad, im Herbst um 4½ Grad, im Winter um 8 Grad Celsius. Normal für diese Breitengrade ist etwa das Klima von Petersburg — wir sind also gut daran! In einer geographischen Breite, auf der an gar manchen Stellen der Erde schon ein sehr rauhes und kulturfeindliches Klima herrscht — ein Stück von Labrador, das südliche Kamtschatka, ein großer Teil Sibiriens liegt z. B. mit Deutschland auf gleicher geographischer Breite — ist die Witterung bei uns in Mitteleuropa überwiegend angenehm: die Winter sind, von seltenen Ausnahmen abgesehen, nicht allzu streng, den Sommern fehlt die unablässige, gerade in ihrer Ausdauer erschlaffende, sengende Hitze; in allen Jahreszeiten fallen die Niederschläge mit erfreulicher Gleichmäßigkeit, und am ergiebigsten gerade in den Monaten, die ihrer aus wirtschaftlichen Gründen am meisten bedürfen, im Sommer, und dennoch sind Regen und Schnee auch wieder nicht ständige Gäste in Mitteleuropa, und nicht trieft dort die Luft gewissermaßen von Feuchtigkeit, wie es in so zahlreichen anderen Gegenden der Erde und auch Europas, sei es jahraus jahrein (wie z. B. in Bergen in Norwegen und in anderen norwegischen Orten), sei es in gewissen Jahreszeiten (wie z. B. in England), mit seltenen Unterbrechungen der Fall ist. Gar oft hört man zwar über unser Klima räsonnieren und klagen, wenn im Sommer längere oder kürzere Epochen regnerischen und kühlen Wetters erhoffte Festtags- und Ferienfreuden beschneiden, wenn im Herbst die melancholischen „frühen Abende“ und dunklen Nachmittage das Gemüt traurig stimmen, wenn im Winter lange Wochen und Monate hindurch das monotone Schmutz- und „Matschwetter“ herrscht, wenn im Frühjahr immer wieder rauhe Winde die Lenzfreude ertöten und die Oefen bis tief in den April und Mai hinein nicht erlöschen dürfen. Zwar wenn man alle diese Bemängelungen und Beschwerden zusammenfaßt, so könnte man glauben, Mitteleuropas Klima dahin charakterisieren zu müssen, daß es in der Regel 7 Monate keinen Winter und 5 Monate keinen Sommer habe. Aber dennoch, wenn man sich frei-

---

*) Wir entnehmen diesen Aufsatz dem soeben erschienenen 349 Bändchen der Sammlung Aus Natur und Geisteswelt: „Gut und schlecht Wetter“. Von Dr. Richard Hennig. (Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Mit 46 Abbildungen im Text. Geh. 1 Mark, in Leinwand geb. 1,25 Mark.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0002

zelnen Falle Gebrauch zu machen. Die Einlieferungsscheine über die bei den Landbriefträgern oder bei den Posthilfsstellen aufgegebenen Wertsendungen usw. werden den Absendern durch die bestellenden Boten, wenn möglich, schon beim nächsten Bestellgange überbracht. Die Vermittelung der Posthilfsstellen tritt hierbei nicht ein.

* **Rektoratsübergabe.** Heute vormittag 11 Uhr fand in der Aula der Universität die feierliche Uebergabe des Rektorats, das bisher in den Händen des ordentlichen Professors der Mathematik Dr. Albert Wangerin ruhte, an den ordentlichen Professor der Gynäkologie Dr. Johann Veit statt. Die Aula bot das bei derartigen Feierlichkeiten übliche farbenfrohe Bild. Auf den Ehrenplätzen hatten die Professoren in ihren mittelalterlichen prunkvollen Gewändern, Vertreter hoher staatlicher, städtischer und militärischer Behörden Platz genommen. Das Ganze, umrahmt von den Fahnen sämtlicher Korporationen, bot einen festlichen Anblick. Dahinter saßen die Chargierten der Korporationen in Wichs, zahlreiche Studenten und Teilnehmer aus der Halleschen Bürgerschaft. Den Nichtinkorporierten war diesmal keine Gelegenheit zur offiziellen Vertretung gegeben. Nach Einleitung durch Vortrag eines Musikstückes und Gesang eines Liedes durch den akademischen Gesangverein erstattete Professor Wangerin Bericht über seine verflossene Amtszeit, beklagte den Verlust, der durch den Tod von vier Professoren eingetreten war und würdigte die Verdienste der verstorbenen Professoren Schwartze, Warneck, Lübecke und Ruff. Auch in den Reihen der Studenten hat der Tod mehrere Lücken gerissen. In den studentischen Korporationen sind keine wesentlichen Disziplinarstrafen nötig gewesen. Die Auflösung der „Freien Studentenschaft" sei erfolgt, nicht weil sich die jungen Leute Widersetzlichkeit oder sonstiges ungebührliches Benehmen haben zuschulden kommen lassen, sondern weil der von ihnen erstrebte Idealzustand im Widerspruch zu den Universitätsgesetzen gestanden habe. Ferner berichtete Herr Professor Wangerin über verschiedene wertvolle Sammlungen und Stiftungen, die der Universität zugefallen sind, und übergab dann mit herzlichen Glückwünschen die Zeichen der Rektoratswürde seinem Nachfolger, Herrn Professor Dr. Veit. Der neue Universitätsrektor ergriff hierauf das Wort zu einem Vortrage über „Die mangelhaften Anlagen des Menschen", ein Thema, das nicht nur für die Mediziner, sondern für sämtliche Fakultäten das größte Interesse hat.

* **Unsere Ferienkolonisten.** Am Montag vormittag sind die für die diesmaligen Ferienkolonien ausgewählten bedürftigen und kränklichen Schulkinder nach den bestimmten Erholungsorten per Eisenbahn unter Aufsicht abgereist Ende voriger Woche sind die etwas über 384 Kinder, davon 150 Mädchen, ärztlich untersucht und mit Mantel und Proviantasche versehen worden. Die Ferienkolonien sind errichtet in Güntersberge (Knaben), Süpfenfelde (Knaben), Stiege (Knaben), Blankenhain (Knaben und Mädchen), Eisenhammer bei Düben (Mädchen) und Kaiser Wilhelmsbad bei Düben (Mädchen). Beaufsichtigt werden die Kinder in den Ferienkolonien durch bewährte Lehrer und Lehrerinnen, die hierin Erfahrungen gemacht haben. Tagtäglich wird gewandert, auf Berge gestiegen, um so rechte Gottes Natur und gesunde, frische Luft zu genießen. Da, wo Gelegenheit ist, wird auch fleißig gebadet. Die Einwohnerschaften kommen den Kolonisten sehr entgegen und helfen da aus, wo es angeht. Nach den hier eingetroffenen Mitteilungen sind die Kinder sämtlich gut an Ort und Stelle eingetroffen, sie alle sind freudig erregt gewesen über die Eisenbahnfahrt — für manches die erste in ihrem Leben — und die Ankunft in den dreiwöchentlichen neuen Heimen. Am 31. Juli erfolgt die Heimkehr. Hoffentlich kehren alle gesund und gestärkt nach hier zurück.

* **Eine wichtige Entscheidung über die Lehrlings-Ausbildung.** Die Oberlandesgerichte in Naumburg und Breslau haben in letzter Zeit Urteile über die Lehrlingsausbildung in Fabrikbetrieben gefällt, die inzwischen Rechtskraft erlangt haben. Danach ist der Fabrikant, der Lehrlinge hält, ebenso wie der Meister, verpflichtet, sie ordnungsmäßig anleiten zu lassen und sie anzuhalten, sich der Gesellenprüfung zu unterziehen, widrigenfalls er auf Grund der §§ 131c und 148 Abs. 1 Ziffer 9 R.G.O. sich strafbar macht. Die Prüfung ist ebenfalls nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung vor den Prüfungsausschüssen der Handwerkskammer abzulegen, und zwar in der durch die Prüfungsordnung vorgeschriebenen Art.

* **Dem Leitungsnetz der Elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis—Bitterfeld** wurden in den letzten Tagen weitere 5 Ortsnetze angeschlossen, nämlich: Spören, Dölsdorf, Mötzlich, Niemberg sowie das Rittergut Juliushof.

* **Zoologischer Garten.** An dem für morgen, Donnerstag, angesetzten großen Elite-Tage beginnt das Nachmittags-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung um 4½ Uhr. Gegen 8 Uhr beginnt der „Wiener Abend", dessen Programm in echtem Wiener Genre zusammengestellt ist; die Ausführung desselben verspricht besonders interessant zu werden, da Kapellmeister Eduard Mörike dirigieren wird. Als musikalischer Genuß besonderer Art kommt noch hinzu, daß das berühmte Kammersänger Rost-Quartett mitwirkt. Die 4 Künstler werden dem Charakter des Abends entsprechend steyrische Lieder singen. Im sog. „Weinabteil" des Konzertgartens werden bei vorheriger telephonischer Bestellung (558) Tische reserviert. (S. heutiges Inserat.)

* **Im „Apollotheater"** findet heute, Mittwoch, den 12. Juli, die Premiere von „Bummel-Brüder", excentr. Burleske in 3 Akten von Scheuer und Wilde, Musik von E. Ernau-Ewald statt. In den Hauptrollen sind die Damen Olga Kenia, Minna Berger und E. Biedermann und die Herren E. Nothmann, Georg Gau und Rich. Rust beschäftigt.

* **Neumarkt-Schützenhaus.** Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr, großes Militärkonzert, Kapelle des Mansf. Feldart.-Reg. Nr. 75.

* **Aktien-Bierbrauerei,** Dessauerstraße 1: Am Donnerstag und Freitag finden Walzer- und Operettenabende statt.

* **Ausstand.** In der Zementfabrik „Saale" in Granau bei Nietleben ist am Montag früh die Arbeiterschaft, etwa 100 Mann, in den Ausstand eingetreten. Sie hatte der Direktion Forderungen unterbreitet über Lohnaufbesserung, Verkürzung der Arbeitszeit, Aenderung in der Lohnzahlung usw. Bis auf einem Punkt lehnte die Direktion die Forderungen ab, infolgedessen die Arbeitsniederlegung erfolgte.

* **Ertrunken.** In letzter Nacht, gegen 12½ Uhr, ertrank der Geschäftsführer Samuel Jacobowitz, Friedrichstraße 11 wohnhaft, beim Gondeln auf der Saale. Anscheinend ist er mit seiner Gondel in der Dunkelheit gegen einen in den Fluß hängenden Ast gefahren, wodurch die Gondel kippte und er herausfiel. Die Leiche wurde später gelandet und befindet sich auf dem Giebichensteiner Friedhof.

* **Leichenlandung.** Gestern nachmittag gegen 5½ Uhr wurde in der Saale in Höhe der Saalschloßbrauerei eine unbekannte weibliche Leiche gelandet. Die Verstorbene ist etwa 1,65 Meter groß, 20 bis 25 Jahre alt und hat dunkelblondes Haar. Bekleidet ist sie mit schwarzem Rock, weiß- und rotgeblümter Bluse, grün- und rotgeringelten Strümpfen, rotbraunem Unterrock, wollenem rotem Unterrock und schwarzen Schnürschuhen. Sie kann erst kurze Zeit im Wasser gelegen haben. Sie wurde nach der Leichenhalle des Trothaer Friedhofes geschafft.

Aus dem Vereinsleben.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, in den oberen Räumen des „Reichshof" statt. Herr Dr. Söhle wird sprechen über „Die Salzwirkerschaft zu Halle a. S." Gäste und Freunde des Vereins sind willkommen.

* **Männer-Turn-Verein.** Auf dem Gauturnfest in Cönnern konnten die vom Halleschen Männer-Turnverein entsandten Wetturner mit dem üblichen wohlverdienten Eichenkranz zurückkehren. Es wurden Sieger in der I. Stufe: Willy Winkler, Hugo Klimm; in der II. Stufe: Max Kröber, Hugo Böge, Kurt Bergfeld, H. Schneider, Robert Schulze. Besonders zu erwähnen sei noch, daß der Männer-Turn-Verein die besten volkstümlichen Punkte im Laufen und Hochsprung durch seine Wetturner errang; ein Zeichen, daß im Männer-Turn-Verein die Leichtathletik sehr gepflegt wird.

* **Der Verein ehem. Infanteristen** hält am Donnerstag, den 13. Juli 1911, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Augustinerbräu", Mittelstraße 14/15, seine nächste Monatsversammlung ab.

Gerichts-Zeitung.

Zivilgericht.

Halle a. S., 11. Juli.

Ein Sieg der Gemeinden Papitz-Modelwitz.

Seit Monaten schwebt vor der 3. Zivilkammer des hiesigen Landgerichts ein Prozeß der Leipziger Außenbahn-Gesellschaft gegen die Gemeinden Papitz-Modelwitz. Ueber den Anlaß der Klage haben wir bereits in Berichten über hiesige Strafkammerverhandlungen, in denen der Papitz-Modelwitzer Amts- und Gemeindevorsteher Behling wegen Beleidigung des Schkeuditzer Bürgermeisters Schmidt angeklagt war und schließlich auf seine Revision beim Oberlandesgericht freigesprochen wurde, allerlei mitgeteilt. Die Außenbahngesellschaft verlangt von den beklagten Gemeinden als Beitrag zu den Kosten des elektrischen Bahnbaues Leipzig—Schkeuditz Leistungen in der bedeutenden Höhe von 78 000 Mark. Die pekuniär wenig leistungsfähigen Gemeinden fühlen sich zu so großen Opfern außer Stande; ihrer Angabe nach würden sie durch Erfüllung so drückender Bedingungen vor den Bankrott gestellt werden. Aber sie bestreiten auch mit aller Entschiedenheit, rechtlich zu solcher Beisteuer verpflichtet zu sein. Der angebliche Vertrag, auf den sich die Gesellschaft stütze, sei noch gar kein formgültiger Gemeindebeschluß, sondern lediglich ein Protokoll über eine Gemeindevertreterversammlung, die im Frühjahr 1909 auf Veranlassung des Bürgermeisters Schmidt einberufen war. Selbst dieses Protokoll aber sei nur von einfachen Gemeindevertretern unterzeichnet, nicht auch von den Gemeindevorstehern und Gemeindeschöffen. Nach den Bestimmungen der Landgemeindeordnung könne jedoch eine Gemeinde rechtsgültig nur vertreten werden durch den Gemeindevorstand. Es sei daher der angebliche Beschluß jener Gemeindevertreterversammlung nachträglich auch wieder aufgehoben worden durch einen formgültigen, vom Gemeindevorstand unterzeichneten Gemeindebeschluß. Aber selbst das fragliche Versammlungsprotokoll würde von den unterzeichneten einfachen Gemeindevertretern keinesfalls unterschrieben worden sein, wenn sie dazu nicht durch arglistige Täuschung bewogen worden wären. Bürgermeister Schmidt von Schkeuditz habe bei allen damals anwesenden Gemeindevertretern den Eindruck hervorgerufen und ihrer Ansicht nach auch hervorrufen wollen, als ob er mit ihnen über das Bahnbauprojekt als kommissarischer Vertreter des Landrates verhandle.

Bürgermeister Schmidt nahm das Protokoll der mehrerwähnten Gemeindevertreterversammlung sofort mit sich und stellte es dem Landrate als bereits vollzogenen Gemeindebeschluß zu. Vom Landratsamte kam es dann vor den Merseburger Kreisausschuß, der es ebenfalls als vermeintlichen Gemeindebeschluß genehmigte. Der jetzige Amts- und Gemeindevorsteher Behling kam erst nach jenen Verhandlungen nach Papitz-Modelwitz. Er erkannte sofort, daß derartige Bedingungen durchaus gegen die Interessen der von ihm vertretenen Gemeinden waren und sie finanziell geradezu ruinieren mußten. Auf sein Betreiben erhoben sie daher gegen den angeblichen Vertrag Widerspruch. Im Publikum wurde wegen dieses Widerstandes der Vorwurf gegen sie verbreitet, als seien sie überhaupt Gegner des für die anliegenden Ortschaften sonst günstigen Bahnbaues. Sie waren aber nicht gegen das Projekt an sich, sondern nur gegen die ihnen so ungünstige Art der Ausführung. Vom Landratsamte erhielten sie sogar eine Verwarnung, sich nicht etwa in einen Prozeß mit der Außenbahn-Gesellschaft einzulassen, da sie ihn voraussichtlich verlieren und sich nur eine neue Kostenlast aufbürden würden.

Vor der hiesigen 3. Zivilkammer hat die interessante Prozeßsache schon häufig zur Verhandlung gestanden. Nach zahlreichen Vertagungen erging heute endlich folgendes Urteil: Die Klage der Leipziger Außenbahn-Gesellschaft gegen die Gemeinden Papitz-Modelwitz wird abgewiesen; die Klägerin hat die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Eine Urteilsbegründung wurde leider nicht gegeben.

Aus der Umgebung.

w. **Nietleben,** 11. Juli. (Gemeinde-Vertretersitzung.) In der kürzlich abgehaltenen Sitzung wurde mit großem Bedauern der Entschluß des Fabrikbesitzers Heydenreich, der nach zirka 25jähriger Tätigkeit das Amt als Gemeindevertreter und Schöppe freiwillig niederlegte, entgegengenommen. Er war in dieser langen Zeit ständiger Protokollführer und hat bei seinen zahlreichen Ehrenämtern, u. a. stellvertretender Amtsvorsteher, Vorsitzender der Steuer-Voreinschätzungskommission und Vorsitzender des Gesamtarmenverbandes Nietleben-Granau, Schiedsmann usw., unendlich viel für das Emporblühen unserer Vorortgemeinde getan.

p. **Ammendorf,** 11. Juli. (Gemeindevertretersitzung.) In der gestern abend im Haferkornschen Lokale abgehaltenen Gemeindevertretersitzung wurde der Jahresbericht der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ohne Bedenken angenommen. Zwecks Informierung über die Gasanstaltverwaltung soll demnächst für die Ortseingesessenen eine Rechnung aufgestellt und diese 2 Wochen ausgelegt werden. Die Firma Scheven-Düsseldorf will die Emscherbrunnenanlage für 38 500 Mark herstellen. Gemäß dem Beschlusse der Kanalkommission will die Gemeinde noch weitere Offerten von größeren Fabriken einziehen. Hierauf hielt Herr Baumeister Joly einen Vortrag über das Emscherbrunnensystem. Mit dem Vorschlage, eine Kommission zur Besichtigung einer solchen in Erfurt zu wählen, erklärte man sich einverstanden. Am nächsten Freitag werden die Herren Hähn, Engel, Heckmann, Möbus und Joly sich dorthin begeben. Die Michelbacher Hütte wird einen Teil der Eisenwaren für die Kanalisation liefern.

p. **Beesen** a. E., 12. Juli. (Seltenheit.) Der Gutsbesitzer Edmund Sachse fand gestern auf seinem Kornfelde 2 Aehren, von deren jede einzelne 86 Körner faßte.

* **Döbelitz,** 11. Juli. (Ertrunken.) Der 19jährige Sohn des Gastwirts Karl Meyer ist gestern nachmittag beim Baden in der Saale ertrunken.

* **Donndorf,** 11. Juli. (Ein schreckliches Andenken an die 350jährige Feier der Klosterschule) erhielt die Familie des Klostergeschirrführers Kitzing in Kleinroda. Der letztere kam beim Abfahren von Holz aus den hiesigen Forsten in einem schlechten Wege so unglücklich unter die Räder, daß ihm die Brust eingedrückt wurde und der Tod auf der Stelle eintrat. Der in den besten Jahren stehende Mann hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern, wovon das älteste 12 Jahre alt ist.

* **Meisdorf,** 11. Juli. (Sturz vom Kirschbaum.) Lehrer Probst hatte das Unglück, von seinem Kirschbaume zu stürzen, wobei er einen Bruch des linken Handgelenks erlitt.

* **Schulpforta,** 11. Juli. (Zum Rektor der Landesschule in Pforta) ist der Direktor des Gymnasiums in Gütersloh Heinrich Wilhelm Bruns berufen worden.

* **Büste,** 11. Juli. (Rinderappetit.) Einem hiesigen Landwirt war eine Kuh krepiert und Tierarzt Ruhsam sollte die Ursache feststellen. Er fand im Magen der Kuh: 5 Nägel von 4—6 Zentimeter Länge, 1 Schraube, 3 Stücken Blei, 1 Nickelring, 3 Glieder einer Nickeluhrkette und von letzterer noch den Karabinerhaken mit drei Kettengliedern. Der längste Nagel war für die Kuh der „Nagel zu ihrem Sarge" geworden, denn er war nach dem Herzen gedrungen.

* **Nordhausen,** 11. Juli. (Tödliche Folgen hatte der Ueberharzflug für einen Hirsch) im Revier von Trautenstein. Als ein Flieger das Revier überflog, stürzte in wilder Hast ein Rudel Wild aus dem Dickicht, offenbar aufgestört von dem Propellergetöse. Ein stattlicher Hirsch stürzte in rasender Jagd sich von einem Berge in den Abgrund, wo er mit gebrochenem Genick aufgefunden wurde.

* **Staßfurt** 11. Juli. (Origineller Entschuldigungszettel.) Nachstehender origineller Entschuldigungszettel wurde bei dem Lehrer einer Knabenklasse der Petrischule abgegeben: (in buchstäblicher Wiedergabe!) „. . . kann die Schule nicht besuchen wiel er sich gebach hat die Dere so ser das get alles wie waser wek Frau . . . ."

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (11. Juli): Der Arbeiter Otto Vogel und Martha Rudel, Adolfstr. 4 und Gr. Brunnenstr. 43. — Der Maurer Albert Maaß und Lina Schrader, Trothaerstr. 73 und Angerweg 48.

Eheschließungen (11. Juli): Der Pfarrer Curt Petreins und Elisabeth Müller, Kalkberge und Advokatenweg 20.

Geboren (11. Juli): Dem Glaser Wilhelm Troitsch eine T. Gertrud, Saalwerderstr. 15. — Dem Geschäftsführer Friedrich Keilholz ein S. Gerhard, Goethestr. 18. — Dem Arbeiter Ernst Thiele ein S. Kurt, Oppinerstr. 15. — Dem Druckereiarbeiter Harry Meiselbach eine T. Erna, Dölauerstr. 27. — Dem Buchbinder Paul Richter eine T. Mercedes, Schleifweg 3.

Gestorben (11. Juli): Der Gastwirt Hermann Vogel 65 J., Trothaerstr. 42. — Des Photographen Curt Sachse Ehefrau Ida geb. Steinbrecher 24 J., Seebenerstr. 40. — Der Landwirt Friedrich Wünsch aus Zeuchfeld 69 J., Diakonissenhaus. — Die Witwe Wilhelmine Hempel geb. Naumann 75 J., Dölauerstr. 18.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (11. Juli): Der Schmied Stanislaus Wachowiak und Stanislewa Lulka, Breitestr. 12 und Leipzigerstr. 100. — Der Bauarbeiter Richard Trebesius und Minna Kohlmann, Kl. Märkerstr. 4 und Schlamm 13. — Der Drehorgelspieler Karl

Jedermann zufrieden!

Berlin N., den 22. Januar 1911. Teile Ihnen mit, daß ich Ihr Bioson seit einem halben Jahre gebrauche; es schmeckt mir vorzüglich, wie Chocolade, und habe ich jetzt das 7. Paket. Ich trinke es morgens und abends je 2 Teelöffel auf 1 Tasse, vermischt mit Cacao und haben sich seitdem Kraft und Energie besonders gehoben, wie überhaupt das Allgemeinbefinden sich erheblich besserte. Ich trinke Bioson auf Anraten meines Mannes, welcher dasselbe vor einigen Jahren bei Magenkrankheiten zur Kräftigung seines Magens nahm, auch ist es mir schon öfters von Bekannten empfohlen worden. Alle sind sehr zufrieden damit. Frau Haupert, Wiesenstr. 19a. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Arthur Heyer, Notar. Bioson ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (ca. ½ Kilo) Mk. 3.—. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) eine Geschmacksprobe nebst interessanter Abhandlung über: „Die Lebenskraft u. ihre Erhaltung".

macht von pessimistischen Vorurteilen und gerecht abwägt, was die Laune der Wettergottheit unsern Landesteilen an Witterungseigenart zugedacht hat, so kann man nicht umhin, anzuerkennen, daß wir ein glückliches Los gezogen haben.

Daß die nur mäßig hohen Frostgrade der meisten Winter und die in der Regel nur kurze Dauer wirklich strenger Kälte klimatisch und dementsprechend auch wirtschaftlich eine Wohltat sind, bedarf nicht erst des Nachweises. Doch auch die Tatsache, daß die Winter nicht allzu milde sind, daß Frost und Tauwetter sich in bezug auf ihre Häufigkeit durchschnittlich etwa die Wage halten, ist erfreulich, denn die Erfahrung lehrt, daß die Länder mit weichem, warmem Winterklima für Leib und Geist der Bevölkerung auf die Dauer nicht entfernt so gesund und erfrischend sind, wie die, in denen zuweilen ein frischer, fröhlicher Frost und eine weißblinkende Schneedecke das Regiment führen. In treffender Weise hat Richard Lepsius in seinem schönen Vortrag über „Kultur und Eiszeit" auf dem Frankfurter Naturforschertage (1896) die Bedeutung dieser Tatsache für ein hochentwickeltes Kulturleben hervorgehoben, wenn er sagt: „Darum wollen wir uns unseres regenreichen, gemäßigten Sommers und unseres kalten Winters erfreuen; denn wir stammen aus der Eiszeit, und Schnee und Eis, das sind die Elemente, aus welchen wir wie aus einem unerschöpflichen Borne jedes Jahr unsere körperlichen und geistigen Kräfte erneuern". — Richtig ist hierin betont, daß auch unsere oft „verregneten" und kühlen Sommer klimatisch als eine Wohltat angesehen werden müssen, denn sie bescheren den Früchten des Feldes das segnende Naß, daß diese in so zahlreichen anderen Teilen der Erde aufs schmerzlichste entbehren müssen, und sie erhalten dem Geist und dem Körper die Spannkraft, welche in der beständigen Hitze so leicht verloren geht. Ein anhaltend schöner, heißer und dürrer Sommer mag der Ferienreisenden Entzücken sein (obwohl auch diese erfahrungsgemäß sehr rasch nach vorübergehendem, kühlendem Regen zu lechzen beginnen); für das Wirtschaftsleben und die Arbeitstätigkeit eines Volkes stellt er eine Katastrophe dar, wie sie größer selbst eine Ersäufung aller Felder in unaufhörlichen Regenfluten nicht sein kann. Gerade die Tatsache, daß unser Klima im Sommer wie im Winter gleichmäßig die goldene Mittelstraße zwischen schädlichen und verderblichen Extremen einzuhalten pflegt, ist volkswirtschaftlich ein wahrhafter und großer Segen. Dessen möge man sich bewußt sein, ehe man einstimmt in die beliebten Klagen über unser trübseliges Klima und in die Lobpreisungen anderer Lande, „wo ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht", denn jenes warme, wohlige Klima, das uns oft so begehrenswert vorkommt, ertötet nur gar zu leicht die Schwungkraft des Geistes, und Kulturfortschritte werden in irdischen Paradiesen nicht geboren!

Daß die Hauptursache für unser merkwürdig mildes Winterklima der Golfstrom ist, ist allbekannt. Er trägt den nördlichen Küsten Europas einen guten Teil der Wärme zu, welche die Tropensonne unten im Mexikanischen Golf in die Meeresgewässer hineinstrahlt. Genaue Forschungen über Richtung, Temperatur, Ausdehnung und Lage des Golfstromes werden erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit systematisch angestellt; über diese Elemente und ihre etwaige Veränderlichkeit lassen sich daher bestimmte Angaben noch nicht machen. Sollten sich aber später jährliche Schwankungen herausstellen, so wird wohl auch einmal eine Hauptquelle unserer Klima-Veränderungen in ihren Ursachen erkannt werden. Dann wird man vielleicht auch in die Lage versetzt sein, aus Beobachtungen, die man am Golfstrom macht, für Monate im voraus die Witterungsverhältnisse in Mitteleuropa, wenigstens in groben Umrissen, voraussagen zu können! Vorläufig sind wir aber noch nicht so weit!

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent der Philosophie Professor Dr. B. Bauch in Halle hat den Ruf als Ordinarius nach Jena angenommen. — Ebenso wird Professor Dr. Roeßle in München dem Ruf als Direktor des anatomisch-pathologischen Instituts in Jena Folge leisten. — Der außerordentliche Professor der praktischen Theologie in Gießen Liz. P. Glaue hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Jena erhalten. — Der Rektor des Königin Carola-Gymnasiums in Leipzig, Prof. Dr. Vogel, ist in Kissingen, wo er zur Kur weilte, im Alter von 55 Jahren gestorben.

* **Professor Grawitz †.** Der bekannte Berliner Kliniker, Professor Ernst Grawitz, Chefarzt der Männerabteilung im Krankenhaus Westend, ist gestern plötzlich am Herzschlag gestorben. Er ist außerhalb der medizinischen Kreise besonders durch seine Behandlung des Prinzen Heinrich von Preußen bekannt geworden.

* **Otto Girndt †.** Im Alter von 76 Jahren ist in Sterzing (Tirol) der einst sehr bekannte Lustspieldichter Otto Girndt gestorben. Girndt, der aus Landsberg a. W. stammte, studierte in Berlin und Heidelberg Jura, Geschichte und Philosophie und begründete schon mit seinem ersten Lustspiel „Y 1" seinen Ruf als gewandter und liebenswürdiger Bühnenschriftsteller.

* **Prophezeiungen.** Zu unserem gestrigen Feuilleton über historische Prophezeiungen werden wir von geschätzter Seite aus unserem Leserkreise noch auf ein weiteres Beispiel aufmerksam gemacht. Es handelt sich um die „Weissagung" Klopstocks, die im Jahre 1778 verfaßte und an die Grafen Christian und Friedrich Leopold zu Stolberg gerichtete Ode. Die vierte Strophe lautet:

> Ob's auf immer laste? Dein Joch, o Deutschland,
> Sinket dereinst! Ein Jahrhundert nur noch,
> So ist es geschehen, so herrscht
> Der Vernunft Recht vor dem Schwertrecht!

Und die letzte Strophe lautet:

> Nicht immer lastet es! Frei, o Deutschland,
> Wirst du dereinst! Ein Jahrhundert nur noch,
> So ist es geschehen, so herrscht
> Der Vernunft Recht vor dem Schwertrecht.

Auch diese Prophezeiung ist in der Tat fast bis aufs Jahr genau eingetroffen.

* **Die neue Reichsversicherungsordnung** ist soeben in der beliebten und weit verbreiteten Sammlung von Gesetzausgaben des C. H. Beckschen Verlags (Oskar Beck) in München zur Ausgabe gelangt. Der billige Preis von 2 Mark für den sauber gedruckten Band von 490 Seiten in dem bekannten eleganten roten äußeren Gewand verbürgt die allgemeinste Verbreitung dieser empfehlenswerten Ausgabe des wichtigen Gesetzes, das an Bedeutung für die breitesten Schichten der Bevölkerung nur etwa noch von dem Bürgerlichen Gesetzbuch übertroffen werden dürfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0003
DFG

Krüger und Berta Hennige, Oschersleben und Trödel 20. — Der Schmied Max Hahndorf und Gertrud Hilpert, Gerberstr. 14 und Erfurt.

Eheschließungen (11. Juli): Der Kaufmann Paul Werner und Annaliesa Köhler, Koburg und Meckelstr. 2. — Der Kellner Otto Braunroth und Klara Schabilon, Kl. Brauhausstr. 3. — Der Redakteur Alfred Grundmann und Selma Rother, Erfurt und Kutschgasse 3.

Geboren (11. Juli): Dem Tierarzt Richard Voigt eine T. Bertha, Canenaerweg 5. — Dem Motorwagenführer Richard Krüger eine T. Irmgard, Meckelstr. 16. — Dem Packer Hermann Einecker ein S. Erich, Lauchstädterstr. 27. — Dem Kernmacher Oskar Kaul ein S. Oskar, Saalberg 24. — Dem Eisenbahnarbeiter Hermann Schoppe einẹ T. Ella, Kl. Sandberg 21.

Gestorben (11. Juli): Des Arbeiter Karl Große S. Rudi 1 Mon., Zenkerstr. 15. — Der Bergarbeiter Wilhelm Appold aus Ammendorf 17 J. — Die Witwe Selma Jentzsch geb. Neupert 58 J., Thüringerstr. 24. — Des Brauereiarbeiters Richard Kabisch T. Charlotte 1 J., Schmiedstr. 24. — Der Arbeiter Andreas Ballhorn aus Wieserode 58 J., Klinik. — Des Arbeiter Albert Kopsch aus Lettin S. Erich 6 Tage, Klinik. — Der Mil.-Rentenempfänger Heinrich Siemon aus Helbra 23 J., Schloßberg 2. — Die Witwe Anna Schulze geb. Schmidt 45 J., Harz 12. — Des Vorarbeiter Karl Koch T. Gertrud 2 Woch., Torstr. 22.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmiedemeister H. A. F. Gunkel und B. M. Möritz, Halle a. S. und Oberthau. — Der Maurer K. F. Stockmar und M. A. C. Ostwald, Halle a. S. und Eßmannsdorf. — Der Gastwirt O. P. Schulze und M. H. Schatz, Beesen und Radewell. — Der Hüttenschlosser O. F. W. Bökel und Frieda Kraft, Helbra.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Rund durch Frankreich.** Auch die fünfte Etappe der großen Fernfahrt, die von Chamonix nach Grenoble über 365 Km. führte, machte den Fahrern viele Schwierigkeiten, da sie nicht nur mehrere hohe Berge zu passieren hatten, sondern auch noch durch Nägel, die böswilligerweise auf die Wege gestreut waren, behindert wurden. Nach einer Fahrzeit von 13 Std. 35 Min. traf Georget als Sieger in Grenoble ein. Erst 15 Minuten später folgte Duboc. Dritter wurde Garrigou in 14:01:00 vor Paul Heusghem und Grupeland. François Faber plazierte sich als Zwölfter. Nach wie vor steht Garrigou mit 13 Punkten an der Spitze vor Faber 23, Duboc 27, Heusghem 32 und Grupeland 44 Punkten.

* **Rund um die Gletscher.** Das vom Tiroler Radfahrer-Verband veranstaltete Straßenrennen Rund um die Gletscher für Amateure und Berufsfahrer sah in Innsbruck 27 Amateure und 8 Berufsfahrer am Start, die in einer Gruppe zusammen entlassen wurden. Die sehr schwierige, 351 Km. lange Strecke führte von Innsbruck über Telfs—Imst—Landeck—Nauders—Mals—Meran—Bozen—Brixen—Sterzing—Brenner zurück nach Innsbruck und forderte durch Stürze viele Opfer, denn nur 10 Amateure und 7 Berufsfahrer erreichten das Ziel. Die beste Zeit im Rennen erzielte der Berufsfahrer Hans Hartmann-Schwabach mit 14:24:23, der im Spurt den Amateur Koch-Schweinfurt mit einer Radlänge schlagen konnte. Die Resultate waren: Berufsfahrer Hans Hartmann-Schwabach 14:24:23, 2. Peter Straffer-München 14:48:09, 3. Aberger Berlin 15:15:08 4. Thomas Hartmann-Schwabach 5. Wittig-Berlin, 6. Schmidt-Nürnberg, 7. Donath-Berlin. Amateure: 1. M. Koch-Schweinfurt 14:24:24, 2. Waldmann-Graz 15:38:24, 3. Hellersteiner-St. Johann, 4. Hofftetter-Wien. Die ersten vier Fahrer benutzten Continental-Pneumatic.

Automobilsport.

* **Die Prinz Heinrich-Fahrt** nimmt jetzt nach der Ueberfahrt von Bremerhaven nach Southampton, die alle Teilnehmer glücklich überstanden haben, auf englischem Boden ihren Fortgang. Die erste Etappe führte von Southampton nach Leamington unter Berührung von Oxford, wo das Frühstück eingenommen wurde. Unter Führung von Professoren konnten die Teilnehmer die alte Universität und die übrigen Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein nehmen. Von 3 Uhr nachmittags an trafen die Teilnehmer dann in Leamington ein, das zu Ehren der Fahrer festlich geflaggt hatte. Abends gab dann Mr. Menvil, der den Wagen des Herzogs von Connaught steuert, den Teilnehmern ein Diner in der Stadthalle. An allen Orten, die auf der Strecke berührt wurden, war der Empfang durch die Bevölkerung überaus freundlich.

Luftschiffahrt.

* **Deutscher Rundflug.** Laitsch stieg um 6 Uhr 55 Min. an seiner Landungsstelle in Wieden, unweit Roßlau, auf, um den Flug nach Berlin anzutreten. Um 7 Uhr 35 Min. mußte er indessen wegen eines Motordefekts eine Notlandung vornehmen, welche sich beim Dorfe Schalach, etwa 6 Km. hinter Treuenbrietzen, glatt vollzog. Da er den Motor nicht mehr rechtzeitig in Ordnung bringen konnte, um heute abend zu der festgesetzten Frist von 9 Uhr hier einzutreffen, gibt er die Weiterfahrt auf. Infolgedessen fällt er bei dem Klassement der Flieger auf die neunte Stelle zurück und Thelen, der bis jetzt ziemlich stark vom Pech verfolgt wurde, tritt an die achte Stelle und erhält den Preis der B. Z. von 3000 Mk. Auf dem hiesigen Sportplatze hatte sich auch heute eine große Menschenmenge eingefunden, welche um 9 Uhr mit Bedauern davon Kenntnis nahm, daß Laitsch nunmehr definitiv auf den ihm schon ziemlich sicheren achten Preis Verzicht leisten mußte.

Allerlei.

* **Deutsch-akademisches Olympia zu Breslau.** Der Kaiser hat zur Durchführung des deutsch-akademischen Olympia einen Beitrag bis zur Höhe von 3000 Mark gespendet und für die Sieger im turnerischen Sechskampf und Fünfkampf und im sportlichen Dreikampf, dem Meister im Herreneinzelspiel beim Tennisturnier, dem Sieger im Brustschwimmen und der siegenden Mannschaft im Hochschulvierer Siegeskränze gestiftet.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis umfaßt 14 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Eine mysteriöse Giftmordaffäre.

* **Leipzig**, 11. Juli. (Orig.-Tel.) Die Leipziger Staatsanwaltschaft ist gegenwärtig mit der Aufdeckung einer mysteriösen Giftmordaffäre beschäftigt. In einem Hause der Bayrischen Straße bewohnt seit einem Jahre eine Witwe namens Albrecht eine halbe Etage. Die Frau hatte zwei Kinder, einen Knaben von 13½ Jahren und ein Mädchen von etwa 10 Jahren. Beide Kinder hatten von der Großmutter und ihrem Vater einiges Vermögen geerbt, dessen Zinsen zur Bestreitung des Haushaltes aufgebraucht wurden. Voriges Jahr starb der Sohn plötzlich, angeblich an Herzschlag, wie vom Arzt festgestellt worden war. Der Vorfall wurde nicht weiter beachtet und bald vergessen. Die Frau erbte das Vermögen des Sohnes und wollte wiederum heiraten. Sie unterhielt ein Verhältnis mit zwei Männern und im vorigen Monat sollte es sich entscheiden, ob die Heirat mit einem von diesen zustande komme oder nicht. Wenige Tage vor diesem Termin starb plötzlich auch die Tochter der Witwe, angeblich ebenfalls an Herzschwäche. Das Kind war zuvor munter und guter Dinge und sein plötzlicher Tod fiel den Hausbewohnern auf. Der Vorfall wurde der Kriminalpolizei mitgeteilt und die Leiche beschlagnahmt. Darauf nahm die Frau einen Selbstmordversuch vor, indem sie sich in die Pleiße stürzte, wurde aber gerettet. Einige Tage später wurde sie von der Staatsanwaltschaft verhaftet. In der Untersuchungszelle unternahm sie abermals einen Selbstmordversuch. Sie versuchte sich mit dem Taschentuch zu erhängen, aber auch dies gelang ihr nicht. Die Leiche des verstorbenen Sohnes wurde ausgegraben und die Frau wurde der Leiche gegenübergestellt. Sie wird vorläufig noch in Untersuchungshaft behalten.

Von Erdmassen verschüttet.

* **Köln**, 12. Juli. Gestern abend wurden im Vororte Poll in einer Erdgrube vier spielende Kinder durch herabfallende Erdmassen verschüttet. Ein Kind wurde getötet; die anderen drei wurden schwer verletzt.

Marokko.

* **Paris**, 12. Juli. (Orig.-Tel.) Matin teilt mit, daß die französische Regierung und die englische in einen lebhaften Meinungsaustausch über die Unterhandlungen mit Deutschland und wegen des spanischen Vorgehens in Marokko getreten sind. Die öffentliche Meinung, so schreibt das Blatt, ist über die Haltung Spaniens sehr aufgebracht, wie auch über den Ton, den die spanische Presse anschlägt. Sie ist jedoch noch mehr über das vexatorische Auftreten des Obersten in El Ksar in Erregung versetzt worden. Was die deutsch-französische Besprechung betrifft, so glaubt der Matin zu wissen, daß der französische Botschafter Cambon demnächst eine neue Unterredung mit dem deutschen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter haben wird. Damit die Unterhandlungen zu gutem Ende führen, so führt das Blatt weiter aus, daß beide Parteien persönliche Interessen ausschalten.

* **Paris**, 12. Juli. Aus Tanger wird telegraphiert, daß General Moinier, der in ziemlich hohem Grade an Sumpffieber leidet und sich sehr schwach fühlt, von dem Lager von Suk-el-Arba in Begleitung des Generals Ditts vorgestern in Rabat eingetroffen ist. General Moinier legte die Strecke in einem Korbe auf dem Rücken eines Maultieres zurück.

* **London**, 12. Juli. Die königliche Tuberkulose-Kommission hat ihren Schlußbericht herausgegeben, der die Ergebnisse 10jähriger wissenschaftlicher Untersuchungen zusammenfaßt. Sie hat gefunden, daß der Tuberkel-Bazillus der Menschen und Rinder praktisch nicht zu unterscheiden ist. Solche Tiere und Menschen können sich gegenseitig anstecken. Der Bazillus der Rinder wird ständig auf den Menschen übertragen, besonders durch Vermittlung der Milch, die vor allem für tuberkulose Kinder verantwortlich ist.

* **London**, 12. Juli. Der bisherige diplomatische Agent Großbritanniens in Aegypten, Sir Eldon Gorst, ist heute früh gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 12. Juli. Der Personenzug Werneuchen—Berlin stieß heute früh mit einem Personenzuge zusammen. Zwei Beamte wurden unerheblich verletzt.

* **Kiel**, 12. Juli. Das mexikanische Schulschiffgeschwader verließ heute vormittag den hiesigen Hafen und dampfte nach Norwegen ab. Bei der Abfahrt tauschten die amerikanischen und die deutschen Schiffe Flaggengrüße aus.

* **Genf**, 12. Juli. Heute nacht wurden mittels Einbruchs einem Bankbeamten Wertpapiere im Betrage von 41 000 Fr. gestohlen. Die Täter sind unerkannt entkommen.

* **Banar** (Rumänien), 12. Juli. Beim Suchen nach Petroleum stieß man auf herausbrechendes Oel, das explodierte. Ein Ingenieur wurde getötet; mehrere Arbeiter wurden schwer verletzt.

* **Newyork**, 12. Juli. Die Hitze dauert unvermindert an. Viele Todesfälle und Ohnmachtsfälle ereignen sich in den westlichen Städten. Aus dem nördlichen Michigan werden Waldbrände gemeldet. Drei Dörfer sind niedergebrannt, viele sind bedroht.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 12. Juli 1911.**

Oesterr. Credit	206 3/8	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	167 1/4	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117 7/8	Türkenlose	176
Darmstädter Bank	127	Ungarische Kronen	
Deutsche Bank	264 3/8	Bochumer Gußstahl	236 1/4
Diskonto Commandit	187 3/8	Deutsch-Luxemb. V	190 3/8
Dresdner Bank	157 1/4	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	126 3/8	Hohenlohe-Werke	215 1/8
Schaaffhausen'scher Bankverein	138 1/4	Laurahütte	176
Petersburger Intern. Handelsb.	213 3/4	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Ruff. Bank für ausw. Handel	158 3/8	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	253 1/4
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	16[illegible]
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	184 1/4
Schantung-Eisenbahn	133 1/4	Gelsenkirchen	200
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	188 3/8
do. Südbahn	28 7/8	Große Berliner Straßenb.	200
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	134 3/8
Baltimore and Ohio	—	Hansa Dampfschiffahrt	175 5/8
Canada Pacific	242 3/8	Nordd. Lloyd	96 3/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	187 1/4
Ital. Meridionalbahn	124 1/4	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	276 3/8
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	180 1/8
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	—
Luxemburg. Prince Henry	—	Schuckert Elektr.	174 7/8
Warschau-Wiener Eisenb	217 7/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	187
3% Deutsche Reichsanleihe	83 3/8	Otavi-Aktien	143
4½% Chinesen 1898	—	South africa	178 7/8
4½% Japaner 1905	—	Tendenz Fester.	
4% Ruff Anleihe 1902	—		

Berlin, 12. Juli.

Weizen, stetig	
per Juli	213,00
per September	199,50
per Oktober	199,50
Roggen, stetig	
per Juli	169,00
per September	166,50
per Oktober	166,50
Hafer, stetig	
per Juli	164,00
per September	163,75
Mais am. mix. stetig	
per Juli	150,00
per September	148,00
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 12. Juli.

Kaffee. good average Santos	
per September	57 3/4
per Dezember	57 1/4
per März	57
per Mai	57
Tendenz behauptet	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 12. Juli.
I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Juli	12,25
per August	12,30
per Oktober	11,55
per Oktober-Dez.	11,47½
per Jan.-März	11,60
per Mai	11,75
Tendenz Fest.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 12. Juli.

Kornzucker 88% ohne Sack	11,85
Nachprodukte 75% ohne Sack	—
Stimmung: Fest.	
Brodraffinade I ohne Faß	21,50—21,75
Krystallzucker I mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	21,25—21,50
Gemahlene Melis mit Sack	20,75—21,00
Stimmung Stetig.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juli	12,25	12,35
per Juli/August	12,10	12,35
per Oktober	11,65	11,70
per Oktober/Dezember 1911	11,60	11,62½
per Jan.-März	11,70	11,72½
per Mai	11,85	11,87½
Stimmung Stramm.		

Morgens, mittags und abends

regelmäßig ein Löffel Scotts Emulsion kann Wunder wirken. Als appetitanregendes, leicht verdauliches, wohlschmeckendes Kräftigungsmittel für Erwachsene und Kinder hat sich Scotts Emulsion seit 35 Jahren bewährt.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

1 412

Grosser Inventur-Ausverkauf!

Halbfertige Roben u. Blusen.
Grosse Posten auffallend billig.

Leinen-Roben in elegant. Ausführung m. reich. Stickerei, gross. Farben-Sortiment, Robe **jetzt** 10.50 **6**50 M.
Seidenmull- u. Batist-Roben garniert. weiss u. farbig, m. reich. Stickerei u. Tüll-Einsätzen Robe **jetzt** 15.00 12.00 8.50 6.75 **5**00 M.
Seidenmull-Blusen mit reicher weisser und farbiger Stickerei Bluse **jetzt** **75** Pf

Ca. **14000** Meter **Tüll-Gardinen**
Nur bestbewährteste, vorzügliche Qualitäten. Besonders empfehlen 3 Serien:
Posten I statt 65 Pf. jetzt Meter **42** Pf.
Posten II statt 1,10 jetzt Meter **60** Pf.
Posten III statt 5,50 Fenster jetzt **3**50 M.

e 102

Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Inventur-Ausverkaufs demselben übergeben sind

Ca. **15000** Stück **Konfektion.**
Besonders empfehlen:

Ein Posten **imit. Leinen-Kostüme** reich mit Einsätzen verarbeitet **jetzt** 25.00—**4**50 M.
Ein Posten **imit. Leinen-Paletots** mit farb. Revers früher 27.00—6.75 **jetzt** 16.50—**2**90 M.
Ein Posten **Wollene Kleider** eleg. Fass., dar. Pariser Genres früh. 250.00-30.00 **jetzt** 95.00—**10**50 M.
Ein Posten **Schwarze Jacketts** in Kammgarn mit Moiré-Kragen, früher 15.00 **jetzt** **3**75 M.
Ein Posten **Farb. Paletots** i. engl. Geschm., mod. geschweifte Form., früh. 45.00-4.50 **jetzt** 27.50—**2**50 M.
Ein Posten **Staub-Mäntel** aus gut gezwirnt. Covert-Coat-Stoff., früh. 32.00—5.50 **jetzt** 19.75—**2**90 M.
Ein Posten **Kleider-Waschröcke** aus imit. Leinen, Rips und Satin, teils mit Einsätzen verarbeitet, früher 25.00—3.50 **jetzt** 16.50—**1**00 M.

Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Halbfertige Roben und Blusen.
Grosse Posten auffallend billig.

Bast-Roben reine Seide in nur eleg. Ausführ. m. reich. Kurbel- u. Lochstick. Robe **jetzt** 18.75 17.50 **14**50 M
Tüll-Roben schwarz, weiss u. farb., reich garn., mit Kurb.-Stick. u. Applik. Robe **jetzt** 20.00 18.00 15.00 **12**50 M.
Batist-Blusen weiss mit reicher Schweizer Lochstickerei in eleganter Ausführung. Bluse **jetzt** **1**50 M.

Ca. **22000** Stück
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nachthemden mit Madeira-Stickereien und Durchbrucharbeiten, ferner feineren Piqué-Jacken, Beinkleidern u. Röcken, Herren- u. Kinder-Wäsche etc. etc. **zu enorm billigen Preisen.**

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstig Angeboten anzuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

• **„Von der Heydts Kolonial-Handbuch 1911"**, Jahrbuch der deutschen **Kolonial-** und Uebersee-Unternehmungen. Herausgegeben von Franz Mensch und Julius Hellmann. Preis geb. 5 Mark. Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, A.-G. Berlin—Leipzig—Hamburg. Die neue Auflage berichtet wiederum ausführlich über sämtliche deutschen Kolonialunternehmungen, nicht nur A.-G., auch Kolonialgesellschaften, G. m. b. H., offene Handelsgesellschaften und Privatunternehmungen. Es ist das einzige Werk, welches sich derartig eingehend über die finanziellen Verhältnisse der einzelnen Institute verbreitet, zumal außer dem Gründungsgang und der letzten Bilanz auch die Dividenden, die Mitglieder der Verwaltung, Zweck und Tätigkeit, Besitzstand und Kapital angegeben sind. Das Buch bietet somit ein anschauliches Bild unserer Kolonien.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 11. Juli, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen inländischer 204—209 Mk. B., feuchter unter Notiz, preuß. 206—212 Mk. B., argent. 220—225 Mk. B., russischer 219—226 Mk. B., Manitoba 219—233 Mk. B. Geschäftslos. — Roggen inländischer 176—182 Mk. B., preußischer 178—184 Mk. B., Posener —,— Mk. B., russischer 180—185 Mk. B. Geschäftslos. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste —,— Mk. B., böhm. —,— Mk. B., Mahl- und Futterware 157—166 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländischer 188—194 Mk. B., ausländischer 182—190 Mk. bez. u. B. Still. — Mais, per 1000 kg netto, amerikan. —,— Mk. bez. u. B., runder 164—170 Mk. bez. u. B., Cinquantin 165—175 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto 240—248 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen, per 100 kg netto, —,— Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 62,50 Mk. nom. gefrorenes —,— Mk. Br. Fest und höher.

Berliner Produktenbörse vom 11. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Hafer märk., meckl., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 190,00—195,00 Mark, mittel 185,00—189,00 Mk., geringer 180,00—184,00 Mk., russisch fein 183,00—190,00 Mk., mittel 178,00—182,00 Mk., gering —,— Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed alter 161,00 bis 164,00 Mk., abfallender 146,00—153,00 Mk., runder 157,00—160,00 Mk., abfallender 140,00—148,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 160,00—171,00 Mk., gute 172,00—186,00 Mark, russische und Donau leichte 152,00—157,00 Mk., schwere 158,00 bis 167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 158,00—167,00 Mk., feine und Taubenerbsen 168,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,30—23,90 Mk. — Weizenkleie 10,10—11,00 Mk. — Roggenkleie 11,40—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: **Fest.** Juli 212,75 Mk., September 199,25 Mk., Oktober 199,25 Mk., Dezember 199,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Juli 169,00 Mk., September 166,50 Mk., Oktober 166,50 Mk., Dezember 167,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Juli 164,00 Mk., September 163,75 Mk., Oktober 163,75 Mk., Dezember 164,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Juli 150,00 Mk., September 148,00 Mk., Oktober 148,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Flau. Oktober 62,40 Mk., Dezember 62,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 11. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 57⅛ Gd., per Dezember 57 Gd., per März 56¾ Gd., per Mai 56¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 11. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 21,50—21,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 21,25—21,37½. Gem. Melis I mit Sack 20,75—20,87½. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juli 12,00 Gd., 12,10 Br., per August 12,05 Gd., 12,10 Br., per Oktober 11,35 Gd., 11,40 Br., per Oktober-Dezember 11,30 Gd., 11,32½ Br., per Januar-März 11,40 Gd., 11,42 Br. Behauptet.

Hamburg, Dienstag, 11. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 12,17½, per August 12,17½, per September 12,12½, per Oktober-Dezember 11,37½, per Januar-März 11,47½, per Mai 11,60. Unregelmäßig.

Petroleum.

Hamburg, 11. Juli. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juli 19 Br., August 19⅛ Br., September-Oktober 19⅜ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 10. Juli 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 77 Mk., niedrigster Preis 70 Mk., häufigster Preis 74 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 Mk., 2. Schafe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 69 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 59 Mk., niedrigster Preis 55 Mk., häufigster Preis 57 Mk.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin,** 11. Juli. (Kaiserliche Marine. Angek.: J. Hohenzollern, Kolberg u. Sleipner sowie die Torpedoboote S 78 und S 79 am 10. Juli in Balenstrand. Jaguar am 10. Juli in Nanking. Vaterland am 10. Juli in Tschangscha. Otter am 10. Juli in Sowischonsze. In See geg.: München am 9. Juli v. Christiania n. Kiel. Augsburg am 10. Juli v. Kiel n. d. Nordsee. Friedrich Carl am 7. Juli v. Kiel n. Stavanger. Grille am 10. Juli v. Wilhelmshaven über Nordenham n. Bremerhaven. Reichspostdampfer Admiral mit der abgelösten Besatzung für Seeadler am 9. Juli v. Marseille n. Lissabon. — Poststation für Augsburg bis 13. Juli Brunsbüttel, vom 14. ab bis auf weiteres Marinepostbureau Berlin.

• **Hamburg,** 11. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sachsenwald 8. Juli in St. Thomas. Konstantia, n. Westindien, 9. Juli in Grimsby. Blücher, a. d. 4. Nordlandfahrt, 9. Juli in Odde. Calabria, ausgeh., 10. Juli in Veracruz. Meteor, a. d. 2. Nordlandfahrt, 10. Juli in Merok. Fürst Bülow, v. Antwerpen, 10. Juli in Hamburg. Schwarzburg, n. Newport News, 9. Juli in Newyork. Scandia, heimkehr., 10. Juli in Colombo. Habsburg, ausgeh., 10. Juli in Bahia. Sachsen, v. Ostasien, 11. Juli in Rotterdam. Hamburg, v. Newyork n. Genua, 11. Juli in Neapel. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 11. Juli in Lissabon. Cleveland, v. Newyork, 11. Juli a. d. Elbe. Georgia, v. Mobile, 11. Juli a. d. Elbe. — Abgeg.: Graecia 9. Juli v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Cheruskia, n. Westindien, 10. Juli v. Malaga. Ekbatana, v. Persien u. d. Malabarküste, 10. Juli v. Havre n. Hamburg. Troja, v. Santos, 8. Juli v. Rio de Janeiro. Nassovia, n. Newyork, 9. Juli v. Rio de Janeiro. — Passiert: Patagonia, n. Westindien, 11. Juli Lizard. Niederwald, n. Westindien, 11. Juli Dover. Cheruskia, über Malaga n. Westindien, 11. Juli Gibraltar.

• **Bremen,** 11. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Gotha Sonnabend in Montevideo angek. Tübingen Sonnabend in Bremerhaven angek. Kronprinzessin Cecilie Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Lothringen Montag in Sydney angek. Coblenz Dienstag v. Brisbane abgeg. Crefeld Dienstag in Lissabon angek. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Bremerhaven angek. Bonn Sonntag in Santos angek. Friedrich der Große Montag in Bremerhaven angek. Prinz Ludwig v. Algier abgeg. Prinzeß Irene Montag v. Gibraltar abgeg. Barbarossa Montag in Bremerhaven angek. Franken Dienstag in Bremerhaven angek. Yorck Dienstag v. Foochow abgegangen.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 12. Juli 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	119	121	Hansa Silberberg	6175	6250
Alexandershall	14800	14900	Hattorf	137	139
Beienrode	7550	7700	Hedwig	1550	1600
Bernhardshall	—	900	Heldburg Akt.	87	88
Bismarckshall Akt.	137½	139	Heldrungen II	2200	2300
Burbach	16000	16300	Hermann II	3400	3500
Buttlar	350	400	Hohenzollern	7300	7375
Carlsfund	7450	7600	Immenrode	—	—
Carlsglück	875	925	Johannashall	—	—
Deutsche Kali-Werke	157½	158½	Kaiseroda	5800	5900
Deutschland-Justenbg.	5025	5125	Krügershall Act.	130½	131½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	80	82
Felsenfest	—	1925	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	115½	116½	Moltkeshall	675	775
Glückauf-Sondershauſ.	21400	21850	Sachsen-Weimar	8725	8800
Großherzog v. Sachsen	11200	11400	Salzmünde	5450	5550
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6500	6600
Güntershall	5350	5450	Wilhelmshall	13250	13500
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	21100	21500

Tendenz: Still.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 13. Juli.
Fortdauernd ziemlich heiter, warm und meist trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 13. Juli.
Zeitweise wolkig, warm, Gewitterneigung.

Florabad, 12. Juli: 21½ Grad C.

Wasserstände: Am 11. Juli. Weißenfels Unterpegel —0,18, Alsleben —0,58, Bernburg +0,12, Calbe Oberpegel +1,27, Unterpegel —0,45, Dresden —1,97, Magdeburg +0,47, Trotha 12. Juli +1,16.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „General-Anzeigers".
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße

Berliner Börse, 11. Juli 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¼%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.30G
do. 1.7.12	4	100.40G
Pr.Schatz 1912	4	100.40G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	93.75bG
do. do.	3	83.60bG
do. Schtzg. 08	4	101.00bG
Preuss. kons.A.	3½	93.75bG
do. do.	3	83.60bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.50b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.30G
Brem.Anl. 1899	3½	90.25G
do. 09 uk. 19	4	100.60bG
do. 96 . . .	3	—.—
Cass. Landescr	3½	93.60G
do. XXI. u. 17	3½	84.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hambg.St.R. 07	4	100.75G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/09	3½	90.90bG
do. 96 03 04 05	3	80.25G
do. 09	4	101.30G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	91.10G
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.20bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	79.30G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.75G
do. IX. XI. XIV	3	84.50G
do. XX. XXI	4	100.40b
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.10B
Barmer St.-Anl.	3½	93.20G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.50b
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld . . .	4	100.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	100.80G
do. 07 u. 17	4	101.00G

Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.70B
Düsseld. 88/03	3½	91.50G
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	99.00G
HalleschaSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.25G
do. 07/19	4	100.25bG
do. 89/98	3½	92.80G
do. 01 02 04	3½	91.90G
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75G
do. 75 91 u02	3½	93.90B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.70bG
Wiesbad. 1901	3½	92.20b
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.10b
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	82.30G
Ctr.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.30bG
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.75G
Ostpreuss.	4	100.80B
do.	3½	91.10G
Pomm. Lnd	3½	91.20G
do. do.	3	80.60bG
do. neuld.	3½	91.10bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50G
do.	3½	91.90bG
do. L. D	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.20G
do.	3	82.40b
Schls. altl.	3½	93.20G
do. L. A.	4	100.75G
do. L. C.	4	100.75G
SchlHlstLd	3½	91.30G
do. do.	4	100.20B
WestfLand	4	100.20G
do. do.	3½	—.—
Westp.ritt.	3½	—.—
do. do.	3	80.80G
do. neue	3½	90.20bG
do. do.	3	80.25G
Rentenbriefe		
Hannovsch	4	100.40G
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40G

Rentenbriefe		
Kur uNeum	3½	100.40G
Pomm. . .	4	100.80G
do.	3½	91.20G
Posensche	4	100.40G
do.	3½	91.20G
Preuss. . .	4	100.50G
do.	3½	91.20B
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	91.20G
Sächsisch.	4	100.75G
Schles. . .	4	100.50G
do.	3½	91.75G
Schl.Holst.	4	100.50B
do.	3½	91.20G
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.75b
Bad.Präm.A. 67	4	172.25b
Brnschw.20T.L.	frc.	206.25bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.40b
Hamb. 50Tlr. L.	3	188.25G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.25b
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.10G
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	101.50bG
do. äuss 100Lvr	4½	99.30b
do. Ges. 8.8.97	4	89.10bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.50B
do. v. 1898	4½	98.90b
do. Tientsin P.	5	101.80b
Griech.A.81-84	1,6	54.25bG
do. Goldrente	1,3	42.00bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90B
do.	4½	97.90B
Mex.Anl 4080M	5	99.90b
österr. Goldr.	4	99.50B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.10b
do. 1860Lose	4	179.00G
Port.StA. unf.III	3	67.60bB
do. III. Spez.	frc.	11.25G
Rumän. 1903	5	102.00B
do. 1905	4	93.75G
do. 1890	4	96.40b
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl. 1902	4	92.60bG
do. do. 1905	4½	100.70bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	93.75bG
do. Boden-Kr.	5	114.40b
Sao Paulo G.A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	87.60bG
Türk. St.-A. 03	4	86.75G
do. Bagd.-A.	4	86.90bG
do. 1905 . .	4	86.50bG

Türk. Lose .	frc.	176.50bG
Ung. Goldrente	4	93.70b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	80.50B
Bucar. Anl. 98	4½	98.00bG
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	81.50bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	6	138.00bG
Braunschw. Ld.	6	126.25G
Crefelder . .	2½	100.00bG
Eutin-Lübeck.	3½	67.90G
Halle-Hettst.LA	3	78.00bG
Lübeck Büchen	8½	185.75b
Niederlausitz.	3½	40.75B
Nordh. Wern. LA	3½	73.75G
Oesterr. Staats	6f	—.—
Warsch.-Wien	7	212.00bB
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri .	6½	151.10b
Zschipk. Finstw	14½	278.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.30bG
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	92.10G
Oest.Ung.St.alt	3	80.00bG
do. Ergzgnetz.	3	79.20G
do. Staats Gold	4	97.50G
Südöst.(Lomb.)	2.6	59.20G
do. Obl. Gold	5	100.00bG
Ivangor. Domb.	4½	100.00bG
Mosco-Kursk	4	86.00B
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.00bB
Koslow-Woron.	4	91.25b
Kursk-Kiew .	4	91.60bG
Mosc.KiewWor.	4	91.25b
Mosco-Rjäsan	4	91.60bG
Rybinsk gar.	4	—.—
Süd-Ost 1897	4	90.80bG
do. 1898 uk.08	4	91.00b
Wladikawk. 98	4	91.20B
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.10G
do.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.75G
do. V VI u. 14	4½	101.50B
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	92.60G
do.KmObl.I u.18	4	100.70G

Br.-Hann. X. XI.	3½	99.40bG
do. XXIV u. 18	4	100.30bG
DtschHyp.B.VIII	3½	89.70bG
do. XVIII XIX	4	100.00bB
Frankf.H.B. XIV	4	99.40bG
GothaerGrdkr.I	3½	—.—
do. II	3½	118.60bB
do. XV. uk. 17	4	99.80b
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. 1908	3½	90.25bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25bG
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.uW.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.30G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.25G
Meining. VI VII	4	99.20bG
do. VIII	4	99.75G
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do.XIV u.1919	4	99.80bG
do. 1913	3½	91.00G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	96.10G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.30bG
do. v.86. 89. 94	3½	90.40bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do.K-O.96 uk06	3½	91.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.30G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.00bG
do. do.	3½	89.50G
do. 1904 uk.13	4	99.20G
do. 1905 uk.14	4	99.20G
do. 1907 uk.17	4	99.40bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	88.75G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.00G
do. XVIII-XXI	4	99.00G
do. XXV 1914	4	99.00G
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.20bG
do. XXIX 1919	4	100.10G
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	90.00bG
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhn.H.Pf.8S-85	4	99.30G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.30G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	99.90G
do. do. XII u.20	3½	100.30G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bB
do. do.	3½	—.—
Westd.Bodkr. X	4	100.00G
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.70bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.00G
Brl. Hand.-Ges.	9	167.30b
do.Hypoth.-B.A.	6½	124.60bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	175.00bG
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00b
Brsl.Disc.B.abg	6	110.40G
Comm.u.Disk.B	6	117.80bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.70b
Deutsche Bank	12½	264.90b
do.Effekt.-Bank	5½	123.10G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.80b
Discont.-Komm	10	188.10bG
Dresdner Bank	8½	157.40b
Essen. Kred.-A.	8½	167.75G
Gothaer Grdkr.	9	175.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.25G
Hannov. Bank .	7½	152.25G
Hildesheim. Bk.	8	172.75bG
Kieler Bank .	7	124.50G
Königsb. Ver.B.	7	132.00G
Leipz. Kred.-A.	9	171.00bB
Lüb. Komm.-Bk.	8	138.50bB
Magdeb. Bankv.	5½	114.00B
MärkischeBank	6	106.75B
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.25b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.10G
do. Kreditbank	6½	121.75bG
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb.f.Dt.	7	126.60bG
Nordd. Grundkr	6	122.25G
do. Kreditanst.	7	124.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	137.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.25bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.75b
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	195.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	124.80G
do. Leihhaus .	0	86.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.60bG
Reichsbank .	6,46	144.00bB
Rhein. Disk.Ges	7	127.80bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.25bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	159.10b
Schaaffh. Bnkv.	7½	138.25bG
Schles. Bankv.	7½	155.30G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	156.50b
Westf LippVerB	5	101.50bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	278.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	64.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	119.50bG
Allg. Elektr.Ges	14	276.50bB
AlsenPortl.Cem	12	216.00bG
Aluminium-Ind.	12	243.10b
Anglo-Contin. .	7½	118.40b
AnhalterKohlen	6	165.10bG
Ankrw. Hengstb	5	129.00bG
Aplerbeck Bgb.	6	118.60bG
Arenberg do.	16	381.00bG
Balcke Bochum	16	254.00bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	410.00bG
Bergm. Elektr.	12	232.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	—.—
Berl. Bockbr. .	5	121.00bG
do. Elekt.-W.	11	199.90b
do. Maschb.	14	282.80bG
Bielefeld Masch.	28	510.25bG
Bismarckhütte	7	149.50b
Blumwe Msch.F	7	118.25G
Bochumer Bgw.	0	82.00B
do. Gussstahl	12	236.75b
do.Victoriabr.	7	126.50B
Böhm. Brauh. .	0	143.00G
BösperdeWlzw.	2	103.50b
Braunk.u.Brik.I	12	228.00bG
BraunschwJute	12	208.75bG
do. Kohlen	11	222.50b
Breitenb. Cem.	0	102.00G
Bremer Linol. .	8	197.00bG
Bremer Wollk.	16	268.25B
Caroline b.Offb	30	453.00bG
Cassel. Fedst.	15	260.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	449.50bG
CölnerGas u.El.	4	84.00bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	70.25bG
Concordia Bgb.	11	301.50bG
Consolidation .	19	342.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	216.10bG
Delmenh. Linol.	20	322.50bG
Dessauer Gas .	9	178.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	732.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	191.00bG
do.Waff.uMun	24	386.75bG
Donnersmarck	16	303.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	367.00G
do. Union-Br.	20	365.25G
do. Victoriab.	5	115.75B
Düsseld. Eisen	8	177.40bG
do. Waggon	16	259.00G
Dynam. Trust .	10	187.00bG
EgestorffSalin.	12	209.00bG
Eintracht Brnk.	27	480.00bG
Elberf. Farben	25	506.00b
do. Papierf.	0	81.10bG
Elkt.Unt. Zürich	10	199.50bG
Engl. Wollwar.	5	92.50bG
Eschweil. Brgw.	8	177.10bG

EssenerSteink.	10	163.00bG
Flensb.Schiffb.	0	141.25G
Freund Masch.	4	306.00G
Frister&Rossm	5	100.60G
Gelsenk. Brgw.	10	199.90b
GeorgMarie VA.	6	115.75G
GermaniaBrtm.	8	153.00G
Gerresh. Glash.	14	246.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	9	186.90b
Gildemeist.Wkz	8	126.25G
GladbachSpinn	0	126.25G
Görlitzer Eisnb.	16	329.50G
Haberm.&Guck.	10	152.50bG
Hagen. Gussst.	0	62.00G
Hallesche Msch	30	431.50G
Hannov. Masch.	20	289.00bG
Harbg.-Wien G.	7	177.90b
Hark.Brückenb.	8½	133.50bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	163.00bG
Harpener Brgb.	7	188.50b
Hartm. Masch.	10	137.25b
Hasper Eisenw.	8	172.00bG
Herbrand Wgg.	8	169.75bG
Herkul. Brauer.	9	173.50B
Hofmann Wggf.	35	633.50bG
Hösch, Eis.u.St.	18	320.90b
Höchst. Farbw.	27	545.50bG
Ilse Bergbau .	24	449.75B
Kaliw.Aschersl.	10	177.75G
Kattowitz.Brgb.	14	250.25bG
KielerSchlossb	8	135.50G
Köhlmann Strk.	20	391.00G
König Wilh. kv.	15	252.50bG
Königsborn . .	12	210.50bG
Körbisdorf. Zck	10½	169.75bG
Gebr. Körting .	7	139.40G
Küpperb.& Shn.	12	219.60G
Kyffhäuserhtte.	12	227.25bG
Lapp. Tiefbohr.	0	96.00bG
Lauchhammer .	10	202.00bG
Laurahütte . .	4	175.00b
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.00bG
Leonhardt Brk.	7	145.00bG
Leopold-Grube	6	128.00G
Leopoldshall .	2	100.00bG
Lindenbr. Unna	4	77.00B
Linden. Brauer.	12	238.00bG
Löhnert Masch.	7	122.60bG
Ldw. Löwe &Co.	16	218.00G
Löwenbr.Dortm	10	—.—
Märk.Watf.Bgw	2	119.10bG
Magdeb. Gas .	6	111.00G
do. Bergwerk	35	511.00G
Mannesmannr.	12½	211.25bG
Marienh. Kotz.	6	131.25bG
Mark Portl.Cem	6	—.—
Massen. Bergb.	6	129.50bG
Mühle Rüningn.	18	333.00bG
Müser Brauerei	6	150.80G
Nähm. Koch&C.	11	203.50bB
NeueBod.-A.-G.	10	148.25bG

Niederl. Kohlnw	11	207.40bG
Nordd. Wollkm.	10	148.00G
Obschl. Eisb. B.	2½	94.50bG
do. Eis.-Ind.	0	80.80G
do. Koksw.	10	178.00B
do. Prtl.-Cem.	3	177.25bG
Oppeln.Cem.W.	3	151.00b
Orenst&Koppel	14	221.00bG
Ottenser Eisen	5	96.00bB
Phönix, Lit. A. .	15	253.40bB
Ravensberg. Sp	2½	113.75G
Rhein-Nassau .	21	332.25bG
Rhein. Stahlwrk	7	161.80b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	183.50bG
Riebeck,Mnt.W.	12	195.00bG
Rombach. Hütt.	8	184.00B
Rositz. Braunk.	10	157.00bG
do. Zuckerf.	6	163.00bG
Sächs. Gussst.	12	254.75b
Sächs.Thür.Brk	7	145.60bG
do. do. Pr.-A.	7	145.10bG
SalineSalzung.	7½	126.50G
Sangerh. Masch.	6	207.50bG
Schimisch.Cem	7	156.00bB
Schlegel Br. .	9	158.60G
Schles. Cement	1	148.00bG
do. Zinkhütte	17	406.75b
Schöfferhof Br.	0	104.00bG
Schöneb. Schl.	9	229.75G
Schub.& Salzer	20	312.00bG
SchuckertElekt	7	175.40b
Schulth. Brauer	14	273.75bG
Schulz-Knaudt	0	122.00G
SiemensGlas-I.	15	248.60b
Siem. & Halske	12	251.60b
SpandauerBrg.	5	139.25G
Spinn &S. abg.	7	40.00bG
Spinn. Renner	9	116.00bG
StadtbergHütte	1	76.25bB
Stettin. Vulkan	11	214.50bG
Stodiek & Co.	12	223.25G
Stolb. Zink-Akt.	5	121.00bG
TecklenbrgSch	0	119.75G
Thale Eisenhütt	12	271.70bG
Ver.Cöln-RttwP	18	299.80bG
do. Mtllw.Haller	11	168.50G
do.Nickelwerke	18	292.30bG
do. Zyp.& Wiss.	10	166.50b
Victoria Fahrr.	5	97.25G
Vorwärts BielfS	0	57.00b
Vogt & Wolf .	15	250.00bG
Vorwohl.Prtl.C.	12	215.50b
Warst.Grub.V.A	9	158.75b
Wenderoth ph.	6	113.00bG
WesteregelAlk.	10	211.75G
Westfalia Cem.	6	143.00G
Westf. Drahtind	6	156.50bG
do. Drahtwerk	10	201.50b
do. Kupferwk.	0	110.50G
do. Stahlwerk	0	62.00bG
Wicking Cemnt.	4	102.00bG

Wickrath Leder	11	195.00G
Wickül. Küpper	7	159.50b
Wiel. &Hardtm.	4	123.75bG
Wilke Gasem. .	6	101.00bG
Wilhelmshütte .	4	104.90bG
Witten. Gussst.	9	203.90b
do. Stahlröhr.	16	269.75bG
Zeitzer Masch.	11	287.50bG
Zellstoff Verein	6	124.80b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.50G
AllgDt.Omn	6	182.25bG
do.Lok.u.St	8	161.75bG
Brh.GelsSt	6½	143.00B
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El.B.	6½	129.00bB
do. Strssb.	6½	131.60b
Cassel.Stb	4½	112.75G
Elkt. Hochb	5½	135.60bG
Gr.Brl.Strb	8½	200.10bG
Hmb.Packt	8	134.20b
do.Strassb	10	192.20b
Hann StrVA	3½	92.50bG
Magdb. Str	8½	177.00G
Hansa.Dpf.	10	174.90b
Nrdd.Lloyd	0	96.75B
Vr.Eis.B.VA	4	70.00B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.50bB
Dortm. Un. 100	*5	100.40B
German.Schff 2	*4	100.40b
FKruppscheObl	*4	100.00G
Laurahütte . .	*4	97.80G
Neue Bod.-Ges.	4	95.00G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.30b
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	169.35G
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.525b
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London .	8 T.	3	20.47b
Neuyork .	vista	—	4.205bB
Paris . .	8 T.	3	80.925G
Wien . .	8 T.	4	85.125b
Schweiz .	8 T.	3½	80.90bB
Ital. Plätz	10 T.	5	80.50bB
Petersb. .	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber Banknoten	
20-Francs-Stücke .	16.295b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.30b
Amerikan. Noten .	419.75bB
Belgische Noten . .	80.65b
EnglischeBankn.1L.	20.475b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05bB
Holländ. Banknoten	169.40b
Österr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ.Noten 100 Rbl	216.50b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

In der Abteilung **„Knaben-Konfektion"** sind grosse Warenposten, bestehend aus **Anzügen, Blusen** und **einzelnen Hosen** in Wasch- und Wollstoffen **zu ausserordentlich billigen Räumungspreisen** ausgelegt.

Wasch-Blusen jetzt 50 Pf. | **Wasch-Anzüge** jetzt 1 M. | **Stoff-Schul-Anzüge** jetzt 2.25 M. | **Stoff-Blusen-Anzüge** jetzt 2.50 M. | **Stoff-Leibch.-Hosen** jetzt 75 Pf.

Bunte Oberhemden jetzt 3.25 M. mit seidnem Einsatz 4.65 M. **Helle Westen** jetzt 1.95 M.

Herren- und Knaben-Moden

S. WEISS

Leipzigerstr. 105|106
am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0005

Machen Sie bitte einen Versuch, Sie sind bestimmt zufrieden.
Zur Probe verkaufe von
Knäusels
weltberühmten, unübertroffenen, allerfeinsten Tafel-Butter-Ersatz Margarine 60 Gramm für **10** Pfg. mit 5 Proz. Rabatt
½ Pfund 48 Pfg. mit 5 Proz. Rabatt.

Wollen Sie unbedingt einen billigeren Butter-Ersatz, dann empfehle ich Ihnen meine
Pflanzen-Butter-Margarine-Marke
Knäusels echte „Profita" 1 Pfd. nur **70** Pfg. 5 Proz. Rabatt.

Ia. Schweizerkäse feinste Qualität saftige Ware ½ Pfund nur **55** Pfg. mit 5% Rab.
Prima goldfrische Trink-**Eier** 1 Mdl. nur **75** **90** Pfg. 5% Rab.

A. Knäusel,
Bernburgerstr. 15,
Goethestr. 9,
Leipzigerstr. 73,
Schmeerstr. 21,
Jägergasse 2. *

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Tageszeitungen und Zeitschriften werden in den letzten Jahren Mittel gegen **Menstruationsstörungen** unter den verschiedensten Namen in immer steigender Zahl angekündigt und angepriesen. Die unten aufgeführten Mittel sind in der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt in Berlin untersucht worden. Es hat sich hierbei ergeben, daß sie die ihnen in den Inseraten beigelegten Wirkungen nicht haben können und daß ihr Wert den für sie geforderten hohen Preisen durchaus nicht entspricht. **Es wird deshalb vor dem Ankauf der angepriesenen Mittel gewarnt.**

Nr. 1. Menstruationspulver **„Geisha"** von **Ernst Walter** in **Halle** bestand aus gepulverten **römischen** Kamillen.
Nr. 2. **Mesembryanthemum** von **Lindekuh** in **Berlin** besteht aus einem Gemenge von gepulverten **römischen** und **gewöhnlichen** Kamillen.
Nr. 3. Menstruationspulver **„Ohne Sorge"** besteht aus gepulverter **gewöhnlicher** Kamille.
Nr. 4. Menstruationspulver **Pohli (Versandhaus Geosheta in Berlin)** besteht aus gepulverten **römischen Kamillen**.
Nr. 5. Menstruationstropfen von **R. Möller** in **Berlin** stellen ein Destillat aus aromatischen Vegetabilien dar. Der Geruch ließ vorwiegend Zimtöl und Rosmarinöl erkennen.
Nr. 6. Menstruationspulver **„Mimosa"** ist ein **Gemenge aus gepulverten römischen** und **gewöhnlichen** Kamillen.
Nr. 7. Menstruationspulver **„Glückauf"** besteht aus gepulverten **römischen** Kamillen.
Nr. 8. Menstruationstee **„Regina"** (Badekräuter) enthält **Kakaoschalen**, Lavendelblüten, Kalmuswurzel, Kamillenblüten, **Rosmarinblätter**, Eukalyptusblätter, Walnußblätter, Bitterkleeblätter, Birkenblätter, Senfmehl und Alaunpulver.
Nr. 9. Menstruationstropfen **„Geisha"** ist ein alkoholhaltiges Destillat aus aromatischen Vegetabilien. Der Geruch ließ Nelken, Zimt und Baldrian erkennen.
Nr. 10. Menstruationstropfen **„Frauenlob"** erwies sich als ein Gemisch aus verschiedenen Tinkturen, dessen Hauptbestandteil äpfelsaure Eisentinktur war.
Nr. 11. **Menstruationstropfen „Favorit"** ist ein **alkoholhaltiges** Destillat aus Baldrianwurzel, Zimt und Nelken.
Nr. 12. Menstruationspulver **„Fortuna"** von **Frau Ruzinat** in **Berlin** sind abgeteilte Pulver von je 1 Gr. Gewicht, die aus einem Gemenge von etwa gleichen Teilen Safran, Myrrhe und Schwefel bestehen.
Nr. 13. Menstruationstropfen **„Mimosa"** der **Vinco-Compagnie** in **Berlin-Schöneberg** sind ein alkoholhaltiges Destillat aus aromatischen Vegetabilien, das vorwiegend nach Krauseminze riecht.
Nr. 14. Menstruationstropfen **„Cito"** der **Vinco-Compagnie** in **Berlin-Schöneberg** bestehen ebenfalls aus einem vorwiegend nach Krauseminze riechenden Destillat.
Nr. 15. **Original-Periodenpulver** von **F. Merker** in **Berlin** war identisch mit Menstruationspulver „Geisha" (vergl. Nr. 1).
Nr. 16. **Reguliertropfen für Periodenstörungen** bestehen aus einem Gemisch von äpfelsaurer Eisentinktur und Zimttinktur.
Nr. 17. **Reguliertabletten** sind aus Zimtpulver und äpfelsaurem Eisenextrakt hergestellt.
Nr. 18. **Periodenmittel** von **G. Lindekuh** in **Berlin** ist identisch mit dem Mittel Mesembryanthemum desselben Herstellers (vergl. Nr. 2).
Nr. 19. **Mensestropfen „Regula"** der **Vinco-Compagnie** in **Schöneberg** sind identisch mit den von der gleichen Firma vertriebenen Mitteln „Mimosa" und „Cito" (vergl. Nr. 13 und 14).
Nr. 20. Menstruationspulver **„Japanol"** besteht aus gepulverten **römischen** Kamillen.
Nr. 21. Menstruationstropfen **„Fortuna"** von **R. Metzker** in **Berlin**, bestehen anscheinend lediglich aus einem Gemisch von Zimttinktur und Wasser.
Nr. 22. Menstruationstee **„Frebar"** von **A. Bleichröder** in **Berlin** besteht aus geschnittenen **römischen** Kamillen.

Sämtliche Zeitungen werden ersucht, diese Bekanntmachung nachzudrucken, sofern der Unterzeichneten Kosten dadurch nicht entstehen.

Halle a. S., den 7. Juli 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 2. Juli bis 8. Juli 1911.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	₰	Niedrigst Preis M	₰	häufigst. d. h. übl. Preis M	₰
Weizen gut	100 Klgr.	20	80	20	65	20	80
Weizen mittel	"	20	45	20	30	20	40
Weizen gering	"	20	25	19	70	20	25
Roggen gut	"	18	10	17	80	18	05
Roggen mittel	"	17	85	17	40	17	50
Roggen gering	"	17	65	17	20	17	40
Gerste gut	"	—	—	—	—	—	—
Gerste mittel	"	—	—	—	—	—	—
Gerste gering	"	—	—	—	—	—	—
Hafer gut	"	19	20	19	10	19	10
Hafer mittel	"	18	85	18	50	18	80
Hafer gering	"	18	65	18	10	18	35
Erbsen (Viktoria)	"	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen	"	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen	"	29	50	26	60	28	50
Linsen	"	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln alte	"	8	—	6	50	7	50
" neue	"	16	—	15	—	16	—
Richtstroh (Fuhrenpreis)	"	7	—	6	—	7	—
Krummstroh (Fuhrenpreis)	"	5	—	4	50	5	—
Heu altes (Fuhrenpreis)	"	10	50	9	—	10	—
" neues (Fuhrenpreis)	"	8	50	7	50	8	—
Rindfleisch Keule	1 Klgr.	2	10	1	60	2	—
" Bug	"	2	—	1	55	1	90
" Bauch	"	1	70	1	35	1	60
Schweinefleisch Keule	"	2	20	1	55	2	10
" Bug	"	2	20	1	50	2	—
" (Kopf u. Beine)	"	1	20	—	75	—	90
Kalbfleisch Keule	"	2	20	1	90	2	—
" Bug	"	2	—	1	80	1	90
Hammelfleisch Keule	"	2	10	1	70	1	90
" Bug	"	2	—	1	55	1	80
Roßfleisch	"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken i. ganzen	"	2	90	2	60	2	80
Geräuch. Schinken i. Aussch.	"	3	20	3	—	3	20
Speck	"	2	—	1	45	1	80
Eßbutter	"	3	—	2	80	3	—
Eier	1 Schock	4	60	3	60	4	40

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 39 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 14. September 1910 wird hiermit angeordnet, daß der abschüssige Teil der „Gräfestraße", sowie der Straße „Preßlers Berg" von Fuhrwerken nur im Schritt befahren werden darf. Diese Anordnung findet auf Reiter entsprechend Anwendung. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafungen aus § 73 genannter Verordnung nach sich.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Aufgehoben 346b
ist die **Zwangsversteigerung** v. 13. 7. 11 in d. **Königstr. 25** hier.
Jagemann Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Liste der im Stadtkreise Halle a. S. vorhandenen Tierärzte, die zur **Wahl der Mitglieder der Tierärztekammer** f. die Provinz Sachsen berechtigt sind, liegt **vom 15. bis 29. Juli dieses Jahres** während der Dienststunden im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6 hierselbst, Zimmer Nr. 101/2, zur Einsichtnahme seitens der Interessenten aus.

Einwendungen gegen die Liste sind unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bis zum **14. August dies. Jahr.** bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg anzubringen.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Perf. Plätterin empf. s. in u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11, II.

Bekanntmachung.

Die Vertretung hiesiger Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1911 ist, wie folgt, geordnet:

Urlaub ist erteilt:

1. dem Gerichtsvollzieher **Wolle** für die Zeit vom 20. 8. bis 9. 9. Die Vertretung erfolgt a) bez. des Landbez. 1 und des zugeschlagenen Bezirks des Amtsgerichts Schkeuditz durch den Gerichtsvollzieher G r o ß e I; b) im übrigen soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2, 6 und 9 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher M ü l l e r;
2. dem Gerichtsvollzieher **Jagemann** für die Zeit vom 15. Juli bis 14. August. Die Vertretung erfolgt a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 1 und 4 obliegt, durch Gerichtsvollzieher B e h r e n s; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 6 und 9 obliegt durch Gerichtsvollzieher M ü l l e r;
3. dem Gerichtsvollzieher **Lorenz** für die Zeit vom **16. August** bis 1. September. Die Vertretung erfolgt bezügl. des ganzen Bezirks 4 durch Gerichtsvollzieher J a g e m a n n;
4. dem Gerichtsvollzieher **Kiehntopf** für die Zeit vom 10. Juli bis 1. August. Die Vertretung erfolgt bezügl. des ganzen Bezirks 5 durch Gerichtsvollzieher G r o ß e II;
5. dem Gerichtsvollzieher **Winkel** für die Zeit vom 8. August bis 7. September. Die Vertretung erfolgt bezügl. des ganzen Bezirks a) vom 8. bis 19. August durch Gerichtsvollzieher G r o ß e I; b) vom 20. August bis 7. September durch Gerichtsvollzieher H e n n i c k e;
6. dem Gerichtsvollzieher **Ranneberg** für die Zeit vom 8. August bis 7. September. Die Vertretung erfolgt bezügl. des ganzen Bezirks durch Gerichtsvollzieher G i e s e c k e;
7. dem Gerichtsvollzieher Große II für die Zeit vom 4. August bis 31. August. Die Vertretung erfolgt bezügl. des ganzen Bezirks durch Gerichtsvollzieher K i e h n t o p f.

Halle a. S., den 7. Juli 1911.
Der Aufsichtsrichter des Amtsgerichts.

Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G.
Rathausstrasse 4. **zu Halle a. S.** Fernsprecher 103.
gegründet 1860.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
Eröffnung von Scheck-Konten.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.
Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.
Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern.
Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittelung von Zahlungen.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.
Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken. (4 b
Die am 1. Juli 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 1. Juli 1911 erfolgten Verlosung unserer 4½% **Teilschuldverschreibungen** wurden folgende Nummern gezogen:

112, 201, 247, 389, 393, 439, 511, 551, 585, 608, 616, 1035, 1056, 1147, 1191, 1225, 1344, 1396, 1438, 1487, 1534, 1639, 1695, 1881, 1959, 1985.

Diese Stücke werden gegen ihre Rückgabe vom 2. Januar 1912 ab bei der Gesellschaftskasse — in Halle a. S., Brüderstrasse 2, — bei den Bankhäusern H. F. Lehmann und Reinhold Steckner in Halle a. S., sowie bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin zum Nennwerte eingelöst und vom 1. Januar 1912 ab nicht mehr verzinst. Der Betrag der nach dem 2. Januar 1912 fälligen, mit den Stücken etwa nicht eingelieferten Zinsscheine wird vom Kapitalbetrage gekürzt.

Aus den früheren Verlosungen unserer 4½% Teilschuldverschreibungen ist noch einzulösen:

Nr. 1318, rückzahlbar am 2. Januar 1911.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand: **Czarnikow.** 545 z

Obst-Verkauf.
Es kommen am
Montag den 17. Juli cr., nachmittags 2 Uhr
im „Ratskeller" hierselbst
die **Hartobst- und Pflaumennutzungen** in den der hiesigen Gemeinde, den Separatinteressenten und sonstigen Privatbesitzern gehörigen Plantagen, zum öffentlich meistbietenden Verkauf.
Wallhausen (Helme), den 10. Juli 1911.
a 02970 **Der Bürgermeister.** Knoblauch.

Lehm unentgeltl. abzuf. Posttunnel.

Auktion.
Donnerstag den **13. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** (Engl. Hof für Frau **L. Töpler**: 546 z
1. **9 Reisekörbe, 12 Handkoffer, 14 Holzkoffer, 8 Revolver, 3 Teschings,** Posten Revolverpatronen, 57 Vorhängeschlösser, 4 Paar Zugstiefeln;
2. **alte Gewehre u. Waffen,** 1 gut erhaltener **Eisschrank;**
3. im Wege des Pfandverkaufs: 1 Koffer, 1 Schirm, 1 Stock, 1 Anzug;
4. Partie Nachlaß-**Damengarderobe** u. v. a. m.
öffentl. meistb. gegen Barzahlung.
Die Sachen zu 2, 3, 4 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von **12 Uhr an.**
Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, **Krausenstraße 27.**

Auktion.
Sonnabend den **15. d. Mts.**, vorm. 11½ Uhr, versteigere auf dem **Zillmann-Lorentz**'schen Speicher, Delitzscherstr. 68 zu Halle
1 Klingerschen Breitdrescher
(Zylinderbreite beträgt 1.65 Mtr., zum Betriebe desselben ist 5—6 pferdige Lokomobile oder Motor erforderlich) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Maschine ist gebraucht, aber in gutem Zustande. Besichtigung daselbst von 9½ Uhr an.
Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27. 561 z

Bekanntmachung.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin findet in der **Zeit vom 11. bis 15. Sept. 1911 in Berlin der 3. internationale Kongreß für Säuglingsschutz** statt, auf den hierdurch besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Heiraten

Heiratsgesuch!
Für meine gut geb. u. sehr wirtschaftl. erz. 30j. **Schwester** mit gut. Aussteuer, gr. schöne Erschein., suche ich als Bruder, ohne deren Wissen, einen geb. bess. Herrn in sich. Posit. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Diskr. zugesich. Anonym zweckl. Off. m. Bild, w. sof. zurückges. wird, unter M. 952 an die Exp. d. Bl. *

Solider Bäcker,
30 J., sucht die Bekanntsch. eines anst. Mädchens mit etw. Vermög. zw. spät. Heirat. Off., w. mögl. m. Bild, unt. P. 935 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Wer heiratet hübsch. 20 j. alleinst. Waise mit 400000 M. Vermögen? Nur ernste, nicht anonyme Anträge von Herren (w. a. ohne Vermög). erb. **Fides, Berlin 18.** a 3445

Ein ält. Mädchen,
28 Jahr, sucht die Bekanntschaft eines passenden Lebensgefährt. mit gutem Charakter in sich. Stellung zwecks spät. Heirat. Beamter bevorzugt, Witwer nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Offert. u. L. 14891 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstraße 34. † 517

3 jg. Freunde,
24, 22 u. 19 Jahr, suchen Damenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Da strengste Diskretion, bitte nicht anonym. Off. unt. L. 14911 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34 erbeten. † 522

Akademiker sucht zwecks späterer **Heirat** Bekanntschaft mit gebild. verm. **Dame.** Off. u. S. F. 4197a. Invalidendank, Halle a. S. erb. a616

Herr, 5000—6000 M. pensionsfäh. Gehalt, wünscht geb. musik. junge Dame mit etw. Vermögen kennen zu lernen zw. Heir. Off. u. M. 992 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann in sich. Lebensstellung sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, gebildetes Fräulein zwecks späterer Heirat. Offerten, möglichst mit Bild unt. U. 978 an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten *

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 100
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I. 48 b

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abds. 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr). Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldung nehme **jederz.** entg. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. (326 b

Juristischer Repetitor
einzeln und gemeinsam, für Anfänger und Fortgeschrittene. Off. unter R. 99 hauptpostlagernd. *

Unterrichtskurse
in Stenographie, Schreibmasch., Buchführung u. sämtl. kaufmänn. Fächern beginnen jeden Tag. Stellenvermittlg. kostenlos. Näh. **Kaufm. u. techn. Hülfsverein e. V., Halle a. S., Bergstr. 1. Tel. 2545.** *

Junger Mann
der höheren Schule, y 97
welcher die Ferien auf d. Lande verleben will, wird hierzu bei freier Wohnung u. vollständig. Beköstigung Gelegenheit geboten. Als Gegenleistung hat er einem Sextaner der Realschule **Nachhilfestunden** zu erteilen. Gefl. Off. u. **F. W. 525** an An.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Kapitalien

Bar Geld an jedermann
auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Event. ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. **Breustedt, Aderstedt** (Kreis Oschersleben). ma 17

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Viele notar. **Dankschr. Ratenzahlg.** Prov. v. Darlehn. l 105

Geld erh. solv. Leute **jed. Stand.** ohne Bürgen, Ratenrückzahlg. **gestatt., d. Gläser,** Goethestr. 28, III. Sprechz.: vm. 7½-9½, nachm. 6-7½. *

Darlehn reell. Leuten, Betriebskapital 5%, Hypotheken 4% an, Provision bei Auszahl. **E. Förster,** Berlin-Wilm. 18, Augustastr. 2. (ei 13

Mark 25000
a 4¼% per 1. 10. oder früher von Selbstgeber gesucht. Offert. unt. D. 824 an die Exped. d. Bl. l 455

Sofort zu verleihen:
Mk. 80000
auf Ackerhypothek. Nur direkte Anträge erbeten unter S. 53607 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 67

2000 Mark
I. Hypothek auf Landgrundstück, bestehend aus Haus, Hof, 1 Morg. Garten und 1 Morgen Acker von pünktl. Zinszahler aus Privathand gesucht. Off. u. P. R. an die Filiale d. Bl. in **Schochwitz** erb. *

Kapitalist
für zukunftsreiches Unternehmen mit einigen Tausend Mark gesucht. Risiko ausgeschl. 30% Gewinn. Off. u. S. 936 an d. Exped. d. Bl. *

Welch edeldenkender Herr leiht einer jung. anständ. poln. Dame **100 Mark Darlehn** gegen Ratenrückzahlung? Off. u. L. J. 450 hauptpostlagernd. *

Forderungen
kauft und übernimmt die **Privat-Bank-Kommission** Bertramstr. 27, p., Sp. 9—12 u. 2—6 ohne jede vorherige Kosten. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret a Hausstand, Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. 4—5% Zins., 10 Jahre d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. † 544

70000 Mark
zur II. sicheren Hypothek auf Geschäftshaus in Stadtmitte vom Selbstgeber gesucht. Off. u. E. 945 an die Exped. d. Bl. *

100 Mark garantierten Gewinnanteil zahle für einen Vertrag von **300 Mark** zu geschäftlichen Zwecken **auf einige Monate. Tadellose Sicherheit** wird gegeben. Offerten nur von Selbstgeben erb. u. L. 31 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 546

62000 Mark
erste Hypothek gesucht. 60% der Werttaxe. Agenten verb. Off. u. N. 973 an die Exped. d. Bl. *

Geschäftsmann sucht **300 Mk.** auf 6 Monate. Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten u. O. 974 an die Expedition d. Bl. *

30 Mk. Darl. s. geb. j. Dame v. ä. b. Hrn. Off. u. N. 993 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer gibt Kaufmann ein Darlehn von **Mark 500** gegen hohe Sicherheit? Offert. unter E. 965 an die Expedition ds. Blattes. *

W. edeld. Herr l. j. anst. Frau gleich 10 M.? Off. u. H. 988 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständige Dame bittet edeldenkenden Herrn um **100 Mark Darlehn** auf kurze Zeit. Off. u. L. 91 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 554

Junge geb. Dame bittet edeld. ält. Herrn um ein Darlehn von **100 Mk.** Rückzahl. pünktlich. Off. u. S. 996 an d Exp. d. Bl. erb. Sto 12

Landwirte erh. Darl. u. Hyp.-Kapital schnellstens **P. Berndt, Grasweg 3a.** *

Verloren — Gefunden

Hohe Belohnung!
Mattgold. Brosche (Photogr.) Montag abend v. Grand Hotel b. Dryanderstr. verloren. Abzug. † 556 Dryanderstr. 20, I. l.

Silb. Kettenarmband verl. Geg. Bel. abzg. Dessauerstr. 8a, p. We 41

Wagenkapsel vl. Langestr. 9. We 31

Braunes Handtäschchen vom Markt, Neunhäuser bis Steinstraße am 27. Juni verloren. Gegen Belohnung abzugeben a3644) Friedrichstraße 14, II.

Medaillon mit Photographie u. Härchen verlor. Gegen Belohn. abzug. Lindenstr. 48, III. † 526

Brauner Damenstiefel verlor. von Mansfelderstr.—Baderei 2, II, bittet daselbst abzugeben. *

Ein **Kinderschuh** verlor. Abzug. Schillerstr. 44. Hof rechts. *

Gold. Brosche Sonntag verlor. G. Bel. abzg. **Papa,** Südstr. 46. N 39

Kleiner Hund
schwarz m. braun gez. (**Rehpinsch.**) entlauf. Geg. gute Belohn. abzg. † 538 Steinweg 46/47, III r.

Freitag mittag **Dobermann,** schw.-br., entlaufen. Gegen Bel. abzugeben **Gr. Wallstr. 10,** I. *

Deutsche Schäferhündin,
½ Jahr alt, hell wolfsf., heute morgen entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Böllbergerweg 114. *

Freitag **Portemonnaie** mit etwas Inhalt gefunden. † 530 **Burkhardt,** Landsbergerstr. 60.

Gold. **Klemmer** Saalschloßbr. gefunden Brunoswarte 11, I. *

Sonntag nacht ein Hund zugel., schwarz mit braunen Abz. Geg. Erstatt. der Unkost. abzuhol. beim Flurhüter **Thumeyer,** Franzigerberge b. Morl. (a 02976

Verschiedene

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a 3657
Frau **Ramschöttel,** fr. Hebamme. **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Verschollen?
Bl. . . . her u. bl. . . . herüb. 43.

Entenklein
und **Gänseschmalz** habe abzugeben. **Franckestr. 1.** († 562

Beamter in mittleren Jahren wünscht besserem gemütl. Kegelklub beizutreten. Näh. Mitteil. unt. L. 14991 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 524

Oberwärter u. geprüft. Masseur empfiehlt sich zu Nachtwachen, Krankenpflege 2c. **Ignatz Blezysko,** Grasweg 3a, part. *

Wanzen-Tinctur
Radikalmittel geg.
Wanzen
und deren Brut

Flasche 50 Pf. u. 1 Mk.
allein echt bei
Max Rädler,
nur Rannischestrasse 2, Ecke Sternstraße! a 140

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Der Glückwunsch des Kaisers.

Der Kaiser hat an die Gräfin Bismarck anläßlich der gestern gemeldeten Einsegnung ihres Sohnes, des ältesten männlichen Sprosses der Nachkommenschaft des Altreichskanzlers, ein Radiotelegramm über Norddeich gerichtet, das folgenden Wortlaut hat:

Empfangen Sie, gnädigste Gräfin, Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Tage, der Sie mit der Einsegnung Ihres Sohnes frohes Hoffen an glückliches Erinnern knüpfen läßt. Möchte Gottes Segen Mein Patenkind auch fernerhin geleiten.

Wilhelm I. R.

Gleichzeitig hat der Kaiser eine goldene Uhr mit seinem Bild und entsprechende Widmung übersandt.

Eine Kindesmord-Angelegenheit

regte gestern die Bewohner des Weinbergweges in Berlin auf. Die Frau eines Schutzmanns hatte ihren einjährigen Sohn angeblich mit Opium vergiftet und war flüchtig geworden. Das Kind wurde abends vom heimkehrenden Vater tot aufgefunden. Ob die Vergiftung mit Vorbedacht erfolgt ist oder ob eine Verwechslung von Arzneimitteln vorliegt, muß erst die Untersuchung ergeben.

Im Tanzsaal verhaftet.

In einem Weißenseer Vergnügungslokal wurde gestern der Kaufmann F. verhaftet, der vor einigen Tagen in Hagen in Westfalen mehrere tausend Mark unterschlug, nach Berlin reiste, wo er das Geld in sinnlosester Weise vergeudete. Als er festgenommen wurde, hatte er schon einen erheblichen Teil der unterschlagenen Summe verpraßt.

Leipziger Studenten als Bücherdiebe verdächtigt.

Im Universitätsinstitut für Kultur- und Universalgeschichte in Leipzig wurden kürzlich größere Bücherdiebstähle entdeckt, die durch mehrere Jahre zurückgehen. In diesen Tagen wurden bei einer Anzahl Studenten dieses Instituts, aber nicht bei allen Mitgliedern, Haussuchungen vorgenommen, die resultatlos verliefen, aber bei den betroffenen Kreisen große Aufregung hervorriefen. Es soll gegen das Vorgehen der Polizei Protest erhoben werden.

Der Zusammenbruch von Brunshaupten vor Gericht.

Ein Seitenstück zu dem Zusammenbruch des Ostseebades Heiligendamm bildete seinerzeit das Fallissement des Ostseebades Brunshaupten, das nunmehr ebenfalls der gerichtlichen Aburteilung unterliegt und zwar durch das Güstrower Schwurgericht, vor dem sich die Manager von Brunshaupten unter der Anklage des betrügerischen Bankerotts bezw. der Beihilfe dazu zu verantworten haben. Auf der Anklagebank sitzen: 1. der 41 Jahre alte Hotelbesitzer August Saß, 2. dessen 38 Jahre alter Bruder, der Hotelbesitzer und Bauunternehmer Wilhelm Saß, 3. die 28 Jahre alte Ehefrau des August Saß, Marie Saß, 4. die 24 Jahre alte Ehefrau des Wilhelm Saß, Emma, 5. der 40 Jahre alte Kaufmann Heinrich Rönnfeldt zu Brunshaupten und 6. der Hausdiener Friedrich Glöde zu Arendsee.

Zwei Pferde in eine Kinderschar geraft.

Hamburg, 12. Juli. (Telegramm.) Bei der Rückkunft eines Trupps Zöglinge der Zwangserziehungsanstalt Ohlsdorf vom Baden scheuten zwei Wagenpferde, rasten in den Trupp hinein und richteten eine furchtbare Verwirrung an. Als das Gefährt vorüber war, lagen sieben Knaben am Boden, zwei von ihnen waren tot, die anderen mehr oder weniger schwer verletzt.

Charlotte wird Karlchen.

In der Familie eines Architekten in Borbeck hat sich folgender Aufsehen erregender Fall ereignet. An der 15jährigen Tochter Charlotte des Architekten war seit einiger Zeit die rauhe Stimme und ein kräftiger Schnurrbartwuchs aufgefallen. Die genaue ärztliche Untersuchung ergab, daß sich das als Mädchen erzogene Kind zu einem Jüngling ausgewachsen hatte. Die Umwandlung hat besonders die Freundinnen in Erstaunen gesetzt. Sie sind sehr in Verlegenheit, daß sie alle ihre kleinen Geheimnisse bisher einem Jungen anvertraut haben.

Seine Frau verbrannt.

Nach einer Meldung aus Essen übergoß in der Gemeinde Buer der Bergmann Galla seine Frau mit Petroleum und zündete sie an. Die Frau ist vollständig verbrannt. Der Mann wurde verhaftet.

Abgelehntes Gnadengesuch.

Wie aus Hanau gemeldet wird, hat der Kaiser das Gnadengesuch für den Zeugfeldwebel Ernst Müller von der Hanauer Pulverfabrik, der durch oberkriegsgerichtliches Urteil wegen Ermordung seiner Geliebten Anna Jüttland zum Tode verurteilt worden war, abschlägig beschieden und das Todesurteil bestätigt, so daß Müller voraussichtlich im Laufe dieser Woche dem Landgericht Frankfurt zur Vollstreckung des Urteils überwiesen werden wird. Das Kriegsgericht hatte seinerzeit den Müller wegen Totschlags zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Originelle Ehrung einer Hebamme.

Eine originelle Ehrung wurde in Kaltenwestheim der dortigen Hebamme Niebling anläßlich ihrer 25jährigen Wirksamkeit zuteil. Zur Feier des Jubiläumstages hatten sich sämtliche Frauen des Ortes, denen die Hebamme einstmals in schwerer Stunde Hilfe geleistet, zusammengefunden. Nach einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindegasthofe, bei dem die Verdienste der „Wehmutter" gebührend hervorgehoben wurden, ordneten sich die 130 Frauen unter Vorantritt der Dorfkapelle und der Jubilarin zu einem Festzuge durch den Ort, wobei der letzten Wöchnerin ein Ständchen gebracht wurde.

Mordanfall auf einem Siebzigjährigen.

Köln, 12. Juli. (Telegramm.) In dem Eifeldorfe Mörz wurde ien 70jähriger Landwirt, während er allein zu Hause war, überfallen und durch Axthiebe schwer verletzt. Der Mordbube hat den alten Mann dann gefesselt und in den Keller geworfen. Als Täter wurde ein 20jähriger Knecht verhaftet, der vor einigen Tagen entlassen worden war. Er gestand die Tat ein.

Stiftungen.

In Krefeld hat Frau Kommerzienrat Scheibler ein Kapital von 100 000 Mark für die Angestellten der Firma gestiftet. — Die Höchster Farbwerke haben der Stadt Höchst a. M. zum Ausbau des städtischen Krankenhauses ein Kapital von 100 000 Mark zinsfrei zur Verfügung gestellt.

Zu den Unfällen in den Bergen.

Aus Kufstein kommt die Meldung, daß die Leichen der drei am Kaisergebirge abgestürzten Touristen geborgen und nach Kufstein überführt worden sind. Es sind der Einjährig-Freiwillige im Infanterieleibregiment in München, Reinhold Lindemann, Sohn des Universitätsprofessors und Mathematikers in München, die Lehrerin Else Zimmermann aus München und Fräulein Margot Krese aus Posen.

In den Backofen gestürzt.

Laibach, 12. Juli. In dem Orte Görtschach verfiel die Bäuerin Konth in religiösem Wahnsinn. Nachdem sie gebeichtet und kommuniziert hatte, machte sie im Backofen Feuer an, errichtete davor einen Altar und stürzte sich mit solcher Wucht in die feurige Lohe, daß nur die Füße daraus hervorsahen. Sie wurde als verkohlte Leiche aufgefunden.

Wo ist Violetta?

Bekanntlich ist es vor einiger Zeit der Geliebten des berüchtigten Hoteldiebes Neumann, die unter dem Spitznamen „Violetta" ein internationales Renommee genießt, mit ihrem bürgerlichen Namen aber Etelka Wittenberg heißt, geglückt, aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis zu entkommen. Alle von den Polizei- und Untersuchungsbehörden unternommenen Schritte, um der Flüchtigen wieder habhaft zu werden, scheiterten an dem Umstand, daß Violetta sich weder auf französisches, noch auf ungarisches Gebiet begeben hatte. Letzter Tage traf nun in Berlin die Nachricht eines Herrn ein, der in Monte Carlo einer Dame begegnet sein will, in der er mit größter Bestimmtheit die gesuchte Hochstaplerin zu erkennen glaubte. Der Untersuchungsrichter beim Landgericht I hat indessen davon Abstand genommen, einen Verhaftungsbefehl gegen die Flüchtige auszustellen, da vermutlich eine Auslieferung von Monaco aus doch nicht erfolgen würde. Sollte Violetta, was mit Sicherheit zu erwarten ist, das angrenzende französische Gebiet betreten, so würde der bereits erlassene Steckbrief selbstverständlich seine Geltung erlangen.

Schnell erwischt.

Der Dieb der 31 Tausend-Kronen-Noten, die, wie berichtet, gestern in Stockholm gestohlen worden waren, hat sein Schicksal schnell erreicht. Aus Helsingborg wird gemeldet: Als ein Amerikaner 11 Tausendkronennoten umwechseln wollte, erfolgte seine Verhaftung. Zwei Komplicen des Verhafteten entkamen. In ihrem Gepäck befand sich viel Diebeshandwerkszeug.

Eisenbahn-Katastrophe in Amerika.

In den Vereinigten Staaten hat sich gestern ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Es wird uns gemeldet:

Bridgeport (Connecticut), 11. Juli. Der Expreßzug nach Boston stürzte hier einen Viadukt hinunter. Dabei wurden etwa 30 Personen getötet und viele verletzt. Die Lokomotive und fünf Wagen wurden zertrümmert.

Nach einer weiteren Meldung wurde das Eisenbahnunglück von Bridgeport durch eine offene Weiche verursacht. Die auf die Straße hinabgestürzten Pullmannwagen gerieten in Brand. Manche der Toten waren so verstümmelt, daß man sie nur an ihren Kleidungsstücken erkennen konnte. Von den 150 Insassen des Zuges sind merkwürdigerweise viele vollkommen unverletzt. Die Wagen zersplitterten zum Teil in kleine Stücke, die weit fortgeschleudert wurden. Noch 70 Meter vom Viadukt entfernt fand man Teile der Trümmer.

Der Zuckermormone.

Die „Cincinnatier Freie Presse" schreibt: Der Mormonenpräsident Smith soll in Washington Auskunft über Zucker geben. Dazu ist er freilich die geeignetste Persönlichkeit. Wer so häufig verheiratet ist wie er, der sollte sich in Süßigkeiten gründlich auskennen.

Wenn Ihre Kräfte erschöpft sind, sei es durch Krankheit, Überanstrengung oder andere Ursachen, dann trinken Sie **Saint Raphael-Wein.** Es gibt keinen Wein, der die Funktionen der Ernährung günstiger beeinflußt und die Hebung der Kräfte mehr fördert, als dieser französische Krankenwein. „St. Raphael-Wein" ist ein edler Naturwein, ein natürliches Heilmittel, das Ärzte von Weltruf täglich verordnen und empfehlen. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. M. 4.— und M. 2.— per Flasche. Man verlange Broschüre von der Generalvertretung Fr. Th. Bergk jr., Leipzig.

1 1390

INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG
DRESDEN 1911.

Weltausstellung für Gesundheitspflege

MAI—OKTOBER.

Dresden, Sachsens herrliche Residenz, das Wallfahrtsziel vieler Tausende von Besuchern, birgt in diesem Jahre die Weltausstellung für Gesundheitspflege in seinen Mauern.

Der Ausstellung ist die Lösung der Aufgabe gelungen, den Menschen in leicht faßlicher Art über alle Fragen der Gesundheit zu belehren. Mit ganz neuartigen Methoden und Anschauungsmitteln wird der Besucher spielend unterrichtet über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers in allen seinen Teilen, über seine Lebensvorgänge, über die Krankheiten und Schädigungen des Körpers und die Möglichkeit ihrer Verhütung; über alles, was mit dem menschlichen Leben zusammenhängt: Arbeit und Erholung, Wohnung und Kleidung; über die Grundsätze einer richtigen Ernährung wird in besonderen großen Abteilungen das Wissenswerteste dargestellt.

So werden jedem Besucher gewissermassen in Unterhaltungsform Schätze an Kenntnissen geboten, die ihm für sein ganzes späteres Leben von ungeahntem Nutzen sein können.

Durch künstlerische Feste aller Art, Konzerte, grosse sportliche und andere Veranstaltungen, sowie durch einen neuartigen Erholungspark, der von vielen Tausenden von Menschen täglich besucht wird, ist dem Besucher nach der Besichtigung der Ausstellung reichlich Gelegenheit zur Erholung und Zerstreuung geboten. Auf der Hauptausstellungsstraße, der berühmten, 40 Meter breiten Herkules-Allee, flutet täglich ein gewaltiger Menschenstrom, hört man alle Kultursprachen der Erde. Die Ausstellung bietet ein Leben und Treiben, wie man es sonst nur in einem großen Weltkurort finden kann. ma 55

Die Beurteilung ist eine selten einmütige, wie sie eine Ausstellung seit Menschengedenken nicht gefunden hat!

... Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Internationale Hygiene-Ausstellung nach Inhalt und äußerer Ausgestaltung die bedeutendste aller bisherigen deutschen Ausstellungen sein wird. (Frankfurter Zeitung.)

Die Dresdener Hygiene-Ausstellung ... ist wohl die großartigste Unternehmung auf dem Gebiete der Hygiene, die je die Welt gesehen hat. (Neues Wiener Journal.)

... Diese überwältigende Anteilnahme ist schon ein Beweis, daß die Internationale Hygiene-Ausstellung weit über Dresden und Sachsen hinaus eine Bedeutung gewonnen hat, wie sie Veranstaltungen auf diesem Gebiet bisher kaum zukamen. (Der Tag.)

... Eine Stadt, eine Stätte der Gesundheit ist diese Ausstellung. ... Ein Werk, wie es großartiger bisher nicht dem Gedanken der Hygiene diente, einer Kulturtat, auf die wir stolz sein können. Und nicht nur wir, die gesamte zivilisierte Welt mit uns, ... (Neue Freie Presse, Wien.)

... Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden bedeutet eine Kulturtat ersten Ranges. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

... In dieser Wirkung und in der Durchdringung der breiten Masse mit hygienischer Erkenntnis liegt die Bedeutung der Ausstellung. Sie will namentlich der Aufklärung dienen. (Kölnische Zeitung.)

So wie diese Ausstellung aufgebaut ist, wo alles darauf abzielt, Laien und Fachleuten Wissen und Belehrung in der leichtesten, anschaulichen Form darzubieten, darf man sicher sein, daß sie nutzbringend sein werde für Millionen von Menschen. Jeder wird belehrt und bereichert in seinem Wissen um die menschliche Gesundheit und die Gefahren, die ihr gerade in unserer Zeit drohen, ... (Königsberger Hartungsche Zeitung.)

... Ihre segensreiche, nutzbringende Ausstrahlung wird unser Volk und Vaterland noch spüren, wenn sich schon längst die Pforten zum Ausstellungsplatze in Dresden wieder geschlossen haben werden. (Leipziger Tageblatt.)

... Eines steht heute schon fest: Die Internationale Hygiene-Ausstellung zu Dresden wird die deutsche Ausstellung des Jahres 1911 sein. (Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen.)

... ein epochemachendes Unternehmen ist, wohl geeignet, die Gewohnheiten vieler Menschen in neue Bahnen zu lenken. (Dresdner Anzeiger.)

Mit der in Dresden eröffneten Hygiene-Ausstellung ist ein großartiges, in der Geschichte einzig dastehendes Werk vollendet worden. (La Plata-Zeitung, Buenos Aires.)

... Die Ausstellung stellt eine plastische Geschichte der menschlichen Kultur dar. (Bohemia.)

... Die Internationale Hygiene-Ausstellung bedeutet eine gewaltige Tat, zu deren Ausführung sich Wissenschaft, Technik, Industrie und Kunst aus aller Herren Länder die Hand gereicht haben. (Hamburger Nachrichten.)

... Die Ausstellung stellt einen Triumph deutscher Organisationskunst, deutscher gründlicher Arbeit und Wissenschaft dar. Sie ist so lehrreich und so reichhaltig, wie man dies von einer solchen Ausstellung auch bei hoch gestellten Ansprüchen kaum hätte erwarten können. (Tägliche Rundschau.)

... Es ist wohl das erste Mal, daß ein Problem von solchem Ernst einem internationalen Massenpublikum vorgelegt wird, und man kann nur hoffen, daß der Respekt, der damit den Besuchern gezeigt wird, gerechtfertigt wird. Das stille Dresden ist eine Weltstadt geworden. (Schlesische Zeitung.)

... Die Ausstellung darf als eine der großartigsten Leistungen auf diesem Gebiete betrachtet werden. (Medizinische Klinik.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0007
DFG

Familien-Nachrichten

Heute morgen 1/4 8 Uhr verschied nach kurzem Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, der Schlossermeister und Restaurateur

Paul Wiegand

im 65. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Marie Wiegand geb. Süsse.

Halle a. S., Weingärten 33.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben. *

Am 11. ds. Mts. verschied infolge Unglücksfalles unser guter Sohn und Bruder,

Seminarist Karl Meyer.

Die tieftrauernde Familie Meyer, Döblitz.

Beerdigung Donnerstag 3 Uhr. *

Nach schwerem Leiden verschied gestern unsere innigstgeliebte Mutter, gute Tochter und Schwägerin

Anna Schulze, geb. Schmidt.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Harz 12, den 12. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes statt. *

Statt besonderer Meldung.

Sonntag abend verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags unsere gute Mutter und Schwiegermutter,

Frau Selma Jentzsch

geborene Neupert.

Dies zeigen tiefbetrübt an † 521

Halle, Hamburg, den 11. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6 1/4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines lieben Mannes, unseres bis zur letzten Stunde treusorgenden Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, des Postsekretärs a. D.

Hermann Bormann

Ritter pp.

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigt zugleich im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen schmerzerfüllt an

Charlotte Bormann geb. Bunge.

Dessau, 11. Juli 1911, Joachim-Ernststr. 20.

Die Beerdigung findet Donnerstag d. 13. Juli, nachmittags 1/2 4 Uhr von der Kapelle des Friedhofs III aus statt. a 3647

Gestern morgen verschied plötzlich u. unerwartet unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Louise Schmidt

geb. Bliedung

im Alter von 47 Jahren. *

Die tieftrauernden Kinder.

Dank.

Für die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen unseren ebenso herzlichen Dank. a 3616

Landwirt August Haake und Familie.

Diemitz, den 11. Juli 1911.

Die Beerdigung meiner lieben Gattin, Frau Ida Sachse geb. Steinbrecher findet Donnerstag d. 13. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Zugedachte Kranzspenden bitte Lessingstr. 38, Hof l. abzugeben. *

!Ständig größte Auswahl!

Palmenwedel

Trauer-Kränze

27 Gr. Ulrichstrasse 27

Hallesch. Blumenhaus. l 301

Paten-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495 *

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 45

Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Galvanit

zum Vernickeln, Versilbern, Verkupfern bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Bei **Trauer-Fällen** weisen wir auf unsere stets reichhaltig vorrätige: Trauer-Konfektion und :: Trauer-Hüte :: hin.

Auswahlsendungen äusserst billigst.

Nussbaum.

Totsicher wirken: gegen Motten **Mottenkönigin,** gegen Wanzen **Wanzentod,** gegen Ameisen **Ameisenfeind,** Allein echt in der

Schwanen-Drogerie, Leipzigerstrasse, gegenüber d. Gardin.-Haus. Kampfer, Naphthalin etc. billigst.

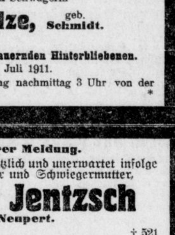
Fliegenhüte, Fliegenleim mit Witterung lose und in Büchsen. Fliegenpulver und alle gangbaren Sorten Fliegenfänger empfiehlt e 124

M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30. Wiederverkäufer erh. Rabatt.

Richard Flemming, Halle a. S., Schmeerstr. 22. Optische Anstalt. h 5020

Grosse Auswahl, billigste Preise!

Aeusserst preiswert:



Modernste e 18

Braut-Seide.

Haltbarste **Garantie-Stoffe** in Seide u. Wolle mit Seide.

Seidenhaus **Georg Schwarzzenberger,** Gr. Steinstr. 33. — Halle a. S. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Feldstühle von 45 Pfg. an. l 430

Theodor Lühr, Leipzigerstraße 94.

Umzugshalber Damenhüte, h 4937

enorm billig Bauhof 1, Eingang Leipziger- u. Gr. Brauhausstraße

---

Geröst. Kaffees von Mk. 1,40 bis Mk. 2,— empf. in vorzügl. Qualitäten Carl Booch, Breitestrasse und Leipzigerstr. 61/62.

Rühl, Poststr. 11, gegenüber dem Kaiserdenkmal. Hervorragende Neuheiten zu Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen, Sport-, Ehren-, Schiess-Preise.

Eleg. Damen-Konfektion und chike Kleider werden billig in feinster Ausführung gutsitzend angefertigt und alte geändert. * Oleariusstraße 13, I.

Frl. 32 J. selbst. s. Freundin. Off. erb. A. 32 hauptpostl. *

Täglich frische **Heidelbeeren,** hochfein, z. Einmachen. (Fr 2 Block, Jägerplatz u. Wallstr.-Ecke.

Salatöl e 145 (feinstes Nizzaer Olivenöl) in bester Qualität preisw. Gr. Ulrichstr. 55. **F. A. Patz.**

Atelier für Plattstichstickereien Kleiderstickereien Soutachieren l 364 Plissees jed. Art Knöpfe-Ueberziehen

Zentral-Plissee-Presserei, Leipzigerstr. 18. II.

Vermietungen

Möbeltransporte sorgfältig und billigst e 576 führt aus **Martin Winkler,** Spedition, Möbeltransp., Lagerung. Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. Albert Ackermann, (1346 Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Möbeltransporte führt gewissenhaft u. billigst aus Wilhelm Müller, Gr. Brunnenstr. 53. Fernspr. 1861. o 126

Augustastr. 1, II, Wohnung zum 1. Oktbr. 1911 zu verm. Pr. 210 Mk. Näh. Rathausstr. 19, pt., Zimmer 47. Der Magistrat. A

Einfamilienhaus. Villenkolonie Dölau, (31z vorneh. Straße, 1. 10. z. v. Näh. Musculus, Villa „Waldfrieden".

4 Zimmer-Wohnungen zu verm. Sternstr. 8, I. l. †77

Wohn., I. Et., 3 St., K., K., Spsk., Balk., Innkl., Koch- u. Leuchtg., dir. Verb. Stadt- u. Fernbahn, m. r. Zb. Pr. 430 M. Lauchstedterstr. 8, pt. r. *

Schönitzstr. 10 (Süd.), schöne 4 u. 3 Z.-Wohn. m. Balk. u. all. Zub. z. 1. 10. zu vm. H. Schinke. h 03549

Königstraße 1, III., Wohng. zum 1. Oktober 1911 zu verm. Preis 400 Mk. Näheres Rathausstraße 19, pt., Zimmer 47. Der Magistrat. A

Königstraße 1, part., Wohng. zum 1. Oktober 1911 zu verm. Preis 440 Mark. Näheres Rathausstraße 19, pt., Zimmer 47. Der Magistrat. A

Neubau Hermannstr. 24 Kirchtor, mod. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk. u. Mdchk. 1. 10. N. Baubur. Ulestr. 3. 459z

Wielandstr. 25, hochpt., Wohn., 3 Z., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Gas u. Zub., 1. Okt. Näh. l. Et. l. h 03584

4 Zimmer, Küche, Bad und Balk., Gas u. Zub., 550 Mk., z. 1. 10. zu vermieten l 444 Breitestraße 33.

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., 1. 10. 11. 6z

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., Klos., Korr., 280 Mk., 1 Hofwohn., St., K., K., Zb., 240 M., St., K., K., 250 M., 1. 10. z. v. Zu erfr. Stadtgutweg 1, a. Böllbergerw. *

Reideburgerstraße 10, I. r., St., Kam., Küche 1. 10., 240 M. Näheres Germarstraße 6. I. l. *

Hallmarkt h 03623 (Nähe d. Marktes) Hallorenstr. 1c 4 Zim.-Wohn. m. Balk., Erker, Bad u. Zub. sof. od. 1. 10. zu verm. Näh. daselbst III. Etg.

1 bezw. 2 leere große Zimmer mit Gas u. Wasserleitg., in ruh. Hause, hochpt., zu vermieten * Schwetschkestr. 9, hochpt.

Rich. Wagnerstraße 43 Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 10. Näh. b. Hausmann das. oder Poststr. 18 l. Pantaelch. l 1961

2 St., K. u. K. 1. 10. od. früher zu vermieten Spitze 10. *

Weidenplanecke-Unterberg 7 2 St., 2 K., Kch., Zub., 500 M., Gas, el. Tr.-Bel., z. Abv. v. 1. 10. Heinrichstr. 3.

Meckelstr. 9, II. Et., 600 Mk., v. 1. 10. zu v. 399z

Neubau Hallorenstraße 2 hochherrschaftl. Wohnungen, 2 Läden 1. 10. zu vermieten. Näheres Spitze 11. I. 370z

Ladenbergstr. 60 (Ecke Liebenauerstr.) 3 St., K., Kch., Bad, Balk., Innkl. u. Zb., 600, 525 u. 425 Mk., sof. u. 1. 10. z. verm. *

Herrschaftl. Hochpt. u. III. Et., 6 u. 7 heizb. Zim., Heiz- u. Kochgas, viel Zubeh., auch Gart. 1. 10. zu vermiet. Nähe Bahn u. Post. Näh. Kirchnerstr. 21, III r. l 91

Trothaerstr. 5, neues Haus, 4 Z., Kch., Balk., Spsk., Bad u. Innkl. zum 1. 10. zu verm. o 100

Mansfelderstr. 41 bezw. Hafenstr. 2 Etg.-Wohn., 700 Mk., 5 Z., K., Bd., Mdchk., Zb., v. sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. das. i. Bureau. 277b

Schillerstr. 56, hochp., sof. od. spät. f. 900 Mk. zu verm. 16z

Steinweg 48, IV. Etage, hübsche Wohnung, Stube, Kam., Küche, Bad, Balk. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, v. 1. Okt. zu vm. Zu erf. b. Uhrm. Heckel, pt. (189b

Schöne Wohnung, 2 St., K., K., Speisek., Innkl., u. reichl. Zub., 1. 10. für 330 Mk. zu verm. Felsenstr. 1a. 321z

Merseburgerstraße 3, Nähe Riebeckplatz u. Bahn. 7 Z. m. Balk., Küche m. Balk., Bad, Innkl., v. 1. Okt. Näh. Königstr. 26, Kontor. 163 z

Königstr. 28, I, Nähe Bahn, herrsch., sonnige 6 Zim.-Wohn., Bad, Innkl., 1. Okt. zu verm. Näh. bei Strubel, part. 164 z

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 8 z

Mod. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. l 152 Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Königstrasse 4 Zim., Balk., Erk., Kch., Spsk., Bad, Gas, Innkl. u. reichl. Zb., 625 M., sof. od. 1. Okt. Bes. 10-3. Haustein, Prinzenstr. 17. II. 1374

Gr. Berlin 1 neu renovierte Wohn., 2. Et., 4 Zim., Mädchenk., Bad und sonst. Zub. z. Pr. v. 700 Mk. v. 1. Juli zu verm. 372 z

Landsbergerstr. 12, I, 5 Zim., Kch., Bad, Innenkl., 1. 7. od. spät. zu verm. Preis 600 Mk. Näh. daselbst. 601z

Cansteinstr. 12 3 St., K., K., Zub., Gart. sof. od. spät. z. vm. Näh. pt. r. 81 z

Leipzigerstr. 22 herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spsk. u. Zub. für 800 Mark zum 1. 10. zu vermieten l 16 E. Weddy.

Rathausstrasse 13a 3. Etg., 4 St., Kch., Bad, Spk., Gas, u. elektr. L., 500 M., 1. 10. 11 z. v. y 83

St., K., Kch. a. anst. ruh. Leute sof. od. sp. z. v. Grafeweg 11, I. *

Advokatenweg St., K., K. u. Zub. an ruhige Leute v. 1. 10. zu vm. 240 M. Näh. Kontor Ernestusstraße 11, Ecke Advokatenweg. 487 z

Etg.-Wohn., 3 Zim., Küche, Innkl., Balk., Koch- u. Leuchtg., Ausf. n. d. Saale, l. Pr. v. 400 M. z. 1. 10. 11 z. bez. Weingärten 32. *

Nähe Friedrichplatz, 5 Zim., K., Bad, Speisek., Gas u. Zub., 650 Mark, 493z 4 Zim., K., Speisek., Gas u. Zub., 475 Mk., v. 1. 10. z. v. Näh. Kontor Ernestusstr. 11, Ecke Advokatenweg.

Lauchstädterstr. 20, Wohnungen 330, 400, 450 Mk. 1. 10. zu vm. *

Parterre u. halbe erste Etage 1. 10. zu verm. Angerweg 45. *

Magdeburgerstr. 36, II. gegenüb. den Kliniken) 6 Z., Kch., Spsk., Bad, Gas, 900 M., 1. 10. zu verm. Besicht. 11-1 u. 3-5 Uhr. Näh. pt. 10z

Dzondystr. 1, III 5 St., K., Spsk., Gas, 550 Mk., sof. od. sp. zu vm. *

St., K., K., Zub. a. einz. Leute 1. Okt. zu verm. 56 Tlr. Jägerplatz 22. *

1 Wohnung zu 50 Tlr. zu vermieten. Kaulenberg 3. *

Bernhardystraße 18, II (Ecke Südstraße), 5 schöne Zim., Kch., Spsk., Gas, Wass.-Klos., 2 Kell., Bodenk., Bad im Hause, 580 Mk., versetzungsh. sof. od. spät. zu verm. Anfrag. part. l. h 5018

Herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Zim., 1 Kam., gr. Kch., Spsk., Mädchk., Bad, Gas, Gartenlaube, Gartenbenutz., v. 1. 10., Mk. 1000. Näh. Krukenbergstr. 2, II. l. h 03631

Sonnige Wohnung, Wielandstraße 10, II. l. 4 Stub., K., Spsk., Mädchk., Innkl., Bad, Gas, 2 Balk., 1 Loggia u. Zub. fortzugsh. z. 1. 10. z. v., 620 M. Näh. Wielandstr. 10, III. *

Frdl. Wohnung, 2 Stub., 2 Kam. und Küche 1. 10. zu vermieten Merseburgerstr. 69. *

Stube, Kam., Küche u. Zbh. 1. 10. zu vermiet. Mittelstraße 7. *

Liebenauerstraße 175, 1 St., 2 Kam., 1 Küche, Innkl., Speisek., Balk., 350 Mark. *

Hausmanns-Wohnung, mögl. kinderlos, 3 St., Kch. u. Zub. 1. Oktbr. 11 zu vermiet. Neub. Kronprinzenstr. 18. h 03633

Stube und Kammer 1. August zu vermieten Gr. Klausstr. 30. *

1. 10. 3 Z., Kam., Kch., Innenkl., Zub., Pr. 425 M. Albrechtstr. 46, Eckl. 329b

Langestr. 27, pt., Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. 1. 10. o. fr., 300 M. N. b. Noah. h 03634

3 Zim., K., Speisek., Bad u. Zub. 1. 10. z. vm. Jacobstr. 3. Preis 475 Mark. *

Kl. Wohn., 40 Tlr., 1. Aug. zu vm. Mansfelderstr. 46, Schumann. *

Hofwohnung, St., K., K. 1. 8. zu vermieten * Möstlicherstraße 6.

Merseburgerstraße 164, Nähe Riebeckplatz u. Bahn, 4 Zim., Küche, Bad u. Zub. sof. z. vm. 560z

Hirtenstraße 3 2 Stub., Kammer, Küche, 1 „ „ „ sofort u. 1. Oktober zu verm. o 138 Rädler, Rannischestr. 2.

Charlottenstraße 8, III., 3 St., 1 K., Kch., Korr., Koch- u. Leuchtgas, v. 1. 10. 11. Zu erfr. III. Etg. rechts. Preis 420 Mk. Besicht. von 9 bis 4 Uhr. *

Wegscheiderstr. 9, 1 St., 1 gr. K., 1 kl. K., Kch. usw., 300 Mk. *

Zwingerstraße 2, I., 3 Z., Kch., Korr., Spk., Innkl. z. 1. Okt. 1911 zu vermieten. *

2 St., 1 K., 1 K., 380 M. 1. 10. Kellnerstr. 11, I., Marktnähe. *

Wohn. an kinderl. Leute zu v. Anhalterstraße 14, part. †537

Umständehalber 1. 10. 4 heizb. Z., Gas, Spsk., Zub., 480 Mk. inkl. Abverm. nicht gestatt. Näheres daselbst Goethestr. 28, III links. *

2 Etg.-Wohnungen 1. 10. im Neubau Hallorenstraße zu verm. Pr. 850 u. 900 Mk. Zu erfr. Neubau od. Spitze 11, I. rechts. *

Frdl. leere Stube an einz. Pers. 1. 8. z. v. Jacobstr. 30, H. II. r. *

3 heizb. St., K. m. Zb. v. sof. od. 1. 10. Spitze 10, I. Etg. zu vm. Pr. 410 M. Zu erfr. pt. r. *

Reilstraße 9, I., Wohnung, 460 Mk., zu vermieten. *

L. Wuchererstr. 73, III St., K., K. nebst Zub., 220 M., 1/10. z. vm. Ro 43

Wegscheiderstr. 28 5 Zim.-Wohn. m. Bad, sof. od. spät. zu vm. 553 z

Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, Wohnungen, 350—700 Mk., sof. od. später zu verm. 552 z

Südstrasse 1 II. Etage oder hpt., Eckhaus Lindenstr., freie Lage, herrliche Aussicht nach dem Waisenhausgarten, schöne 4 Zimmerwohn. mit Erker u. Vorgarten an ruh. Leute (Dauermieter) zu verm. 600 Mk. bezgl. 560 Mk. 1. Okt. Z. erfr. pt. links od. K. 339b

Cröllwitz, **Fuchsbergstraße,** 2 Stuben, 2 K., Küche, Boden, 3 Keller, gr. Stllg., ger. Hof u. Garten z. 1. 10. od. sp. z. vm. Für Fuhrgeschäft pass. 500 Mk. Näh. Dölauerstr. 25, pt. o128

Lafontainestr. 23, Hochpart., 5 Zim., Kch., Speisek., Badez. 2c., vom 1. Oktbr. f. 900 M. zu verm. Näh. Mauerstr. 3, I. Besichtig. 11-1 u. 4-6. 341b

Reilstr. 31 u. 32 Herrsch. Wohnung I. u. II. Et. sofort oder 1. 10. zu vermieten. Zu erfr. im Zig.-Geschäft. o124

Forsterstr. 40, gut. 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör in ruhigem Hause v. 1. Okt. z. vm. Näh. part. h5031

Schwetschkestraße Wohn., 1 Tr., 4 St., K., K. u. Zub. für 580 Mk. zum 1. Okt. z. v. Näh. Mauerstr. 3, I. 342b

2 Stub., K., K. und Zubehör zu vermieten * Kleine Ulrichstraße 24a, I.

Richard Wagnerstraße 44, frdl. Mansardenwohn., 4 Zim. nebst Zub. u. Balk. z. 1. 10. 11 zu verm. Besicht. in d. Vorm.-Stund. Näh. daselbst 1. o123

Cröllwitz. **Dölauerstr. 25, hochpt.,** 6 Zim., Kch., Spk., Bad, Mdchk., Loggia, Balk., 2 Kell., 2 Bodk., Gartenben., Gas, elektr. Licht, z. 1. 10. od. sp. z. v. Fr. ges. Lage. o129

Cröllwitz. **Belfortstr. 3** o130 Neub., Wohnungen, 2 St., 2 K. u. 2 St., 1 K., Kch., Spk., Balk., Bad, Innkl., Gas, ges. L., m. herrl. Ausf., z. 1. 10. od. sp. z. vm. 375-500 Mk. Näh. a. Bau od. Dölauerstr. 25, pt.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balk., Zub., sof. od. 1. Okt. zu verm. Rädler, Rannischestraße 2. e137

Hallmarkt — Talamtstraße 3, I., halbe 4. Etage, 2 gr. Stub. mit Balkon, 2 Kam., gr. Küche u. Zub. v. 1. Okt. zu vermieten. *

Charlottenstr. 2, III., 2 St., K., Kch. 1. 10. Z. erfr. I. r. We40

Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. zu verm. Annenstr. 2. Ge27

Fr. Hofwohn., 2 St., 1 K., K. u. Zb. sof. od. spät. z. v. Langestr. 4. *

Wohn., 290 Mk., 1. 10. 11 zu verm. Böllbergerweg 8. *

Kleine Wohnung, Stube, K., K., 220 M., wegzugshalber sof. od. später zu vermieten. Näheres Große Wallstraße 4, part. links. *

St., K., K. nur an ruh. anst. L. sof. od. sp. Eichendorffstr. 9. *

Stube, Küche, Preis 160 Mk., 2 St., Kam., Kch., Pr. 310 Mk. Bahnnähe, Reideburgerstr. 3. *

Weidenplan 27, I. Etg. 1. 10. Pr. 720 Mk. Näheres part. *

Wohn., 3 St., Kam., Kch. u. Zb. 1. 10. zu v. Brandenburgerstr. 10. Gr5

Ludw. Wuchererstr. 62 Wohn., 2 Stub., K. u. Kch., III. Etg., v. 1. 10. z. vm. y98

Burgstr. 7, abgeschl. Etage, 2 St., K., K., Korr., ev. m. Gas, u. sehr gr. reichl. Zb. 1. Okt. h03638

Pfälzerstraße 23 2 St., 3 Kam., K. u. Zub. 1. 10. zu vermieten. Nachfr. 10—2 Uhr I. Et. l. *

2 Stub., 2 Kam., Küche und Zubehör, III. Et., 450 Mk., 1. 10. zu vermieten l 458 Merseburgerstr. 67, II.

Pfälzerstraße 23 St., Kam. an einz. Leute 1. 8. zu verm. Nachfr. 2—4 Uhr I. Et. l. *

Neubau Friedrichstr. 65 Wohnung, 2 Zim., Küche, Innenkl., Gas per 1. Oktbr. zu verm. Näh. b. O. Lorenz, Marthastr. 14, IV. +515

Neubau Friedrichstr. 65 +513 Herrsch. Wohnungen, 5 Zim., Balk., Küche, Speisek., Innkl., Bad, Zub., Gas, elektr. Licht, v. 1. Okt. z. vm. Näh. b. O. Lorenz, Marthastr. 14, IV.

Wohnung zu vermieten. Preis 450 Mk. Merseburgerstr. 9. +518

Schöne sonnige Wohnung zu vermieten (I. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Koch- u. Leuchtgas vorhand. Preis 475 Mk. Thomasiusstr. 9. h 5011

Delitzscherstr. 19, II. (Bahnnähe, Sonnenseite), 3 Z. mit Balkon, K., K., evtl. mit Gas, 480 Mk. 1. 10.

Aeußere Delitzscherstr. 15 sind Wohnungen zum Preise von 205 Mk. zu verm. a 3641

Umständeh. herrsch. Wohng., 5 Zim., Erk., Balk., Kch., Bad, Speise- u. Mädchk., reichl. Zub. 1. 10. 11 z. v. Jacobstr. 59, II. *

Eichendorffstr. 16, schöne Wohn., St., K., K. u. Korr. z. 1. 10. z. v. *

Kl. Wohn. an einz. Leute zu vermieten Weingärten 34. *

Diemitz, Wilh. Berndtstr. 5, Wohnung, St., K., K. 1. Oktober zu vermieten. *

Lessingstr. 7, Stube mit Kochherd, Wasserleit. 1. 10. zu verm. Pr. 120 M. Näh. das. b. Lorenz. *

2 St., K., K., Zb. u. Gas, 410 M. 2 St., K., K., Zb. u. Gas, 400 M. z. 1. Okt. z. v. Kuttelhof 6a, I. r. *

St., K., K. u. Zub. 1. 10. zu verm. Freiimfelderstraße 84. *

Freundl. Hofwohnung, St., K., K., 250 M. Miete, per 1. 10. zu vm. Hallorenstr. 3. *

Frdl. Wohn., 3 St., K., K., Spk., Innkl., 1. 10. zu bez. l 462 Landsbergerstr. 7, Nähe Bahn, St., K. 1. 8. Kl. Sandberg 18, H.-H. *

Kl. Wohn. Spitze 13 sofort zu verm., monatl. 12,50 Mk. Das. kl. Stübchen, mon. 10 Mk., sof. *

3 St., K., Spk., Gas, Innkl. u. Zb., 1. 10. Bernhardystr. 64, pt. *

Zwingerstraße 22 Wohnungen (Sonnenseite) zu 340—450 Mk. z. 1. 10. zu verm. Näheres daselbst 1 Tr. *

Lindenstraße 4, pt. r., Stube, Kam., Küche (im Hof, Sout.), an ordentl. Leute 1. 10. zu verm. Preis 160 Mk. Bei Uebern. v. Hausarb. w. etw. verg. *

4 Zim.-Wohnung, Erker, Balkon, Bad, Gas, gr. Küche, sof. od. später zu vm. Merseburgerstr. 95b. +525

Wohnungen Cröllwitzerstr. 2f u. g sofort u. 1. Oktbr. zu verm., bestehend aus 4 Zim., sow. Küche, Bad, Speisekammer, Innenklos. u. reichl. Zubehör, im Pr. v. 450 b. 550 Mk. Näheres zu erfragen Cecilienstr. 7 und 429z Cröllwitzerstr. 2e, III. Et.

Seebenerstr. 17 Etg.-Wohn., hochpart., 5 Zim., Kch., Bad, Innkl., Gas u. reichl. Zub. 1. 10. od. sof. zu vermiet. 600 Mk. Näh. III. Etg. *

Breitestrasse 19 7 Wohnräume, Kch., Bad und Zub., 875 Mk., 1. 10. Näheres Barfüßerstraße 15, part. l 37

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7 Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spsk., Innkl. u. Zubeh., bis 400 Mk., per 1. Oktbr. zu verm. l 424

Herrsch. Wohnungen, 5 u. 6 Zim., Bad u. r. Zb., am Stadttheat., v. 1. 7. od. später, 6 Zim., Bad, Balk., Gart. v. sof. od. später Lindenstr., (N9 6 Zim., Bad, Balk. v. 1. 10. Landwehrstraßer zu verm. Näheres Ed. Hoppe, Preßlers Berg 12.

Cansteinstr. 3, 4 Z., K., Innkl., Gas z. v. Näh. III. b. Weber. e592

In 2 Fam.-Hause m. Vor- u. Hint.-Gart. 6 Zim.-Wohn. m. Bad, nahe Universität, Schul., Theater, hochpt., 1. Okt. od. sof. Wilhelmstr. 5. 1200 M.

Möblierte Zimmer

Eleg. möbl. Zim. m. Schrbt., Bad, an Dauermieter zu verm. * Schulz, Wielandstr. 5. I. Et.

Saub. möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. od. 1. 8. zu vermieten. † 536 Streiberstr. 25, II r.

Möbl. Zimmer, Nähe d. Kaserne (Reilstr.) z. verm. Off. u. L. 14871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †511

Bahnnähe! Kl. möbl. Zim. 1. 10. zu verm. Dryanderstr. 20, II. †508

E. mbl. Zim., W. 3 M. s. Laurentiusstr. 7, I. *

Frdl. möbl. Zim. m. Bad zu vm. Spitze 11/12, I. Z. erfr. pt. *

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Bertramstr. 21, part. r. *

Frdl. möbl. Zim. z. v. Töpferplan 10, III, vis-a-vis Leipz. T. *

E. mbl. Z. Wegscheiderst. 10, pt. †476

Diese Woche liefere noch weiter meine **Butterkühler** à Stück zu **40** Pfg. mit 5 Proz. Rab., **ohne Eis** halten dieselben die Butter * **stets frisch und kühl!! A. Knäusel.**

M.-Zim.m.Kab.sof. Henriettenstr. 5.

Bahnnähe, Zimmer
● für 2 Herren sof. zu verm.
● Delitzscherstr. 10, Laden. 549z

Sep. Z. Dorotheenstr.12,II. †559

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Parkstr. 5, I. l. †555

Frdl. möbl. Z., Nähe Waisenh., zu verm. Steinweg 52, II. l. *

M. Z., W. 3 M. Brunoswarte30,L.*

Bess. möbl. Zim. zu vermieten Berlinerstraße 31, I. rechts. *

Elg.m.Z.m.Schrbt.sof. Rannischestr.1,II r.

1 g. möbl. Z. u. 1 einf., W. 3 M. Kellnerstr. 11, I., Marktnähe. *

Fein möbl. Zimmer sof., auch auf Wochen zu vermiet. h5022 Geiststraße 38.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Schmeerstraße 17/18, III. †548

M.Schlfst.Alt.Markt 20.II.Eg.pt.*

Frdl. Schlafst. f. H. od. D. m. Mittagstisch. Hallorenstr. 5. I. r.*

A. Schlafst. sof. Geiststr. 56, II. *

Fr.Schlfst.z.v. Sophienstr.3.II.l.*

Möbl.Schlfst. Kl.Ulrichstr.29,II. *

Fr.Schlfst.z.v. Steinweg 12, II.*

A. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 16, I. *

Anst. Schlafstelle m. Mittagst. sof. Diemitz, Mittelstr. 2, II. *

F.Schlafst.f.2H. Gr.Steinst.17.H.I.l.

Fr.Schl.Friesenstr.14,III.r.We42

Anst.Schl.f.Hrn. Georgstr.2,p.l.*

Läden, Magazine rc.

Laden mit Wohnung,
500 M.,z. v. Sternstr. 8, I. l. †136

Gr. Steinstr. 51, Laden zum 1. Okt. 1911 zu vermieten. Pr. 350 Mk. Näh. Rathausstr. 19, pt., Zimmer 47. Der Magistrat. A

Laden mit Wohnung, zum 1. 10. z. vm. Pr. 500 Mk. Breitestraße 33. 1443

Laden mit Wohnung, wobei Bad, sofort zu vermiet. Näh. Kl. Ulrichstr. 30, III. h 03622

● Werkstelle zu vermieten ● Schillerstr. 38, I. rechts. 469z

Sternstraße 1 y16
Werkstattraum,
für alle Zwecke passend, per bald zu verm. Pr. 450 Mk.

Königsplatz, Nähe der Bahn, geräumige **Eckläden** mit vorz. Kellern, f. alle Geschäfte od. Kontore pass., evtl. auch geteilt, mit od. ohne Wohnung per sof. Zu erfr. Blücherstr. 3, p., od. Triftstraße 33. Telephon 295. Hermann Meise, Maurermstr. (1296

Fleischerladen
in bester Lage, Mitte der Stadt, mit allem Zubehör p. sof. oder später zu vermieten. Näh. N8 E. Hoppe, Preßlers Berg 12.

Linon-Wäsche
weiss,
Kragen von 50 Pfg. an.
bunte Wäsche
abwaschbar.
Zephyr-Garnit.
komplett 2.25 Mk.
bester Ersatz
für Leinenwäsche,
keine Gummiwäsche.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27.
66 ob. Leipzigerstraße 66,
Auf Firma
und Hausnummer
bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. e83

Grosser Laden
mit Ladenstube und Niederlage, 1100 Mark, 03393

2 Läden
mit Ladenstube, ca. 550 Mk., zu vermieten Landwehrstr. 7.

Laden, in guter Geschäftslage, 1. 10. zu vermieten. Näheres Gr. Berlin 12, I. *

Bäckerei, gut gehend, jederzeit zu verpachten. Off. unter F. 446 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Plätze mit Gleisanschluß 1766
von 30 Pfg. pro qm an. Dessauerstraße 53, neben Engel & Vogel, zu verpachten. Näheres C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.

Lagerräume. 1363
Großes helles Lager nebst Kontorräumen per 1.10.11 zu vermieten Niemeyerstr. 7, rechts im Kontor.

Wasch- u. Plättanstalt, gut
● eingeführt, mit od. ohne Wohn.,
● z.v.m. Gas u. elektr. Anschl. vorh.
● Schillerstr. 38, I. r., 6-8. 468z

Laden mit Wohnung
in Wolfen bei Bitterfeld, zirka 3000 Einwohner, in welchem bis jetzt Materialw.-Geschäft betrieb., sich aber zu jedem anderen Geschäft eignet, zu vermieten. Off. unter A. 981 an die Exp. d. Bl. *

Laden, Burgstr. 7, (h03639
mit u. ohne Wohnung sofort z. vm.

Laden mit Wohnung,
zu jed. Gesch. pass., Goethestr. 8, Ecke Bismarckstr., gute Lage, zu verm. Näh. das. I. rechts. *

Kl. Laden
evtl. m. Wohn. zu verm. Zu erfragen Kl. Ulrichstr. 24a, I. *

Kohlschütterstr. 1
Eckladen mit Ladenstube, gegenüber der Kaserne und Oberrealschule, sofort zu verm. Ro44

Dessauerstr. 2b
Laden mit Stube sof. zu verm., zu jed. Geschäft passend. Ro45

Laden mit Wohnung und Schlachthaus sofort zu vermieten. Offerten unter P. 975 an die Exped. ds. Blattes. *

Neubau Friedrichstr. 65
2 Läden per 1. Oktbr. zu verm. Zu erfragen bei †514 O. Lorenz, Marthastr. 14, IV.

Gutgehende Bäckerei
Leipzig-West billig zu verpachten bis 1. August oder 1. Oktober. Zu erfragen bei P. Scholz, Leipzig-Plagwitz, Klingenstr. 11. ma 111

In bester Lage
ist eine Automobil-Spezial-Reparaturwerkstatt, Motor-Räder u. Fahrräder, sofort zu verpachten. Offerten unter O. 994 an die Exped. d. Blatt. *

Miet-Gesuche

Herrschaftliche Wohnung, 6—7 Zim., mögl. mit Gartenbenutz., in Halle od. Giebichenstein z. 15. Sept. od. 1. Oktober gesucht. Off. m. Preisang. u. T. 2977 a. d. Exp. d. Bl. a3614

Aelterer alleinsteh. pensioniert. Beamter sucht per 1. Okt. Stube u. Küche (Nordviertel). Werte Offerten mit Preisangabe unter E. 885 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

In guter Geschäftslage p. 1. Okt.
Wohnung
(evtl. auch Laden) zu Geschäftszwecken gesucht. Preis ca. 1000 bis 1200 Mk. Off. unt. N. 933 an die Exped. ds. Bl. *

Bäckerei und Konditorei
sofort oder 1. 10. zu pachten ges. Off. unt. O. 934 an die Exp. ds. Bl. *

Alleinsteh. Herr sucht sof. od. 1. Aug. kleine Wohn., 2 bis 3 Zim. mit Korr. Offerten unter K. 950 an die Exped. ds. Bl. *

Jg. Kaufmann sucht Nahe Burgstr. z. 1. 8. möbl. Zim. Off. unt. J. 929 a. d. Exped. d. Bl. *

Wohn., pt. o. I., 400-500 Mk. 1.10. ges. Off. u. H. 948 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Leute such. Wohn. z. 1. 10. Südv., 320 bis 400 Mk. Off. unt. D. 924 a. d. Exp. ds. Bl. *

Sonnige Hochpart.-Wohn. sucht alte Dame z. 900 Mk. z. 1. 10. Off. u. U. 958 a. d. Exp. d. Bl.*

Junge Leute, welche sich verheiraten wollen, suchen 1.10. eine Wohnung, Stube, K., Küche, Korrid., 65 bis 70 Taler, im Südviertel. Offert. unter D. 984 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge, anst., kinderlose Leute suchen zum 1. Oktober freundl. Wohnung, Stube, K., K. Werte Offerten unter L. 111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †553

Eisenbahn-Beamter
sucht z. 1. 10. Wohng. in Giebichenst. Pr. 80-90 Tlr. Off. u. G. 1037 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o131

Möbl. Zimmer m. Kabinett
in der Nähe des Bahnhofes sof. zu mieten gesucht. Offerten unt. K. A. 71 bef. C. W. Offenhauers Annonc.-Exp. Eilenburg. *

Anst. Leute suchen 1.10. 2 St., K., K. u. Zub., 280—300 Mk. im Südviertel. Off. u. L. 71 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †549

Gärtner sucht Pachtung,
evtl. mit seiner Arbeitskraft Beteiligung an einer vorhandenen Gärtnerei, vorwieg. Gemüsebau in Nähe von Dölau. Off. unt. S. O. 4200 a. Invalidendank, Halle, Barfüßerstr. 2, erb. e617

Gr. Stallung für sofort oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter B. C. 7792 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 544z

Schön möbl. Zim. in ruhiger Lage z. 15. Juli zu miet. ges. Off. u. D. 964 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruh. L. m. 1 St. f. z. 1.10. Wohn. b. 300 M., wo Abv. gest., N. d. Markt. Off. u. M. 972 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, St., K., K. u. Zubh. Nähe Bahn od. Walhalla für 240 bis 300 Mk. sof. od. 1. 8. z. miet. ges. Off. u. S. 976 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Gesucht von Generalagent. jüngerer einfacher 478z
Buchhalter
zum 1. September od. früher. Offert. mit Gehaltsanspruch., Lebenslauf u. Referenzen unt. B. N. 7760 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gesucht per 15. Juli (a 02939 kräftiger verheir. **Arbeiter** zu 2 Pferden bei hohem Lohn. H. Wolf, Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Tücht. branchekund. h 499
Vorarbeiter,
sowie 3 Arbeiter für hies. Tongruben sof. ges. Näh. u. T. 3337 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtiger Klempner
für Bau u. Installation findet dauernde u. angenehme Stellung bei Herm. Sackewitz, Oranienbaum. a 02962

Es werden wieder mehrere
Stellmacher
eingestellt. 514z Ludw. Kathe & Sohn.

Plattenleger
aber nur ganz geübte, für Wand- und Fußboden sucht in gute Akkordarbeit. Franz Homuth, a 02960 Plauen i. Vogtl.

Tüchtiger erfahrener h 5010
Bauaufseher
wird für Kanalisationsarbeiten sofort eingestellt.
C. Fallnich, Halle S., Eisenbahnbau- u. Tiefbau-Unternehmung.

Tücht. Stellmachergesellen
sucht Stellmachermeister Richard Fünfhausen, Dornstedt. (a02959

Lohn-Buchführer,
guter Rechner, gewissenhafter Arbeiter, der auch mit allen einschlägigen Knappschafts- u. Krankenkassen-Arbeit. vertraut ist, von einem groß. Braunkohlen-Brikettwerk, möglichst aus der Branche, zum Antritt per 1. Oktober cr. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. sub A. B. 340 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma 108

Tischler
finden auf feinste, polierte Möbelarbeit dauernde Stellung bei gutem Lohn. a 02951
W. Knust, Möbelfabrik, Wolfenbüttel.

Sattler
stellen ein gegen hohen Lohn. Schwabe & Söhne, Schillerstr. 46. h 03610

Gute Existenz
finden fortgesetzt Herren wie Damen durch sichere Kenntnis der Kontorfächer. Gedieg. u. schnelle Ausbildung darin bietet das Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Martinstr. 7, Eingang Augustastr. h 4888 26jähr. Erfolge. Stellennachw.

Schneider
(Grosstück) auf gute Konfektion per sofort gesucht. Endepols & Dunker, Gr. Ulrichstr. 19. [e23

Dauernde Stellung
erhält junger Mann ohne Vorkenntnis, wenn 4—6000 Mk. eingelegt w., notarische Sicherstell. Meld. an d. Exp. d. Vakanzen-Extrablatt. Cönnern a. S. (a3602

Jedermann
wird zum ma 4
Chauffeur
prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst. Autoführerschule Magdeburg. (Staatl. zugelassene Fahrschule.) Automobile.- Flugmaschinenb.

Reisender,
teils für Wirtekundsch., Brauereien u. Bierhandlg., welch. mögl. schon die Prov. Sachsen u. Anhalt bereist hat, per sofort od. spät. ges. Kann evtl. auch später im Geschäft mit eintreten. Bewerb. m. Abschr. der Zeugnisse unt. T. 2937 an die Expedition ds. Bl. h 4979

Schriftl. Nebenerwerb durch Adressenarbeit. Prosp. grat. Int.-Nat. Adr.-Bur. A. Schadel, Hamburg 36. (a3586

Für Kontor und Lager
jung. Mann
gesucht p. 1. 8., welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Adr. und Lebenslauf erb. unter T. 2957 a. d. Exp. d. Bl. h 4980

Tüchtiger
Wagnergeselle
sofort gesucht bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn. H. Eckardtsberg, Wagnerei, a 02899 Zottelstedt Nr. 5 bei Apolda.

Tüchtiger Rockschneider find. dauernde Beschäft. auß. d. Hause Ludw. Wuchererstr. 24. *

Jungen Schuhmacher
sucht a 02975 A. Stäckert, Schochwitz.

Dachdeckergesellen u. Arbeiter stellt ein Grossmann, * Lauchstädterstraße 11.

Anst. Schuljunge f. nachm. z. Wegegehen sof. ges. Gr. Klausstr. 17, Laden. *

Jungen, kräftigen a02974
Schmiedegesellen
sucht R. Stöhr, Nebra a. U.

Tüchtigen a02971
Malergehilfen
sucht P. Knorr, Zörbig.

Oberschweizer
z. 1. Okt. nach Mecklenburg bei 130 Kühe ges. Stefan Kalushni, gewerbmäßige Schweizer-Vermittlung. Belleben. a3643

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Rohrverleger
wird gesucht. Nähere Auskunft erteilen h5014 Engel & Vogel, Niemeyerstraße 18/19.

Tüchtiger, durchaus zuverläss.
Drehermeister,
der die Branche vollständig beherrscht, in dauernde Stellung gesucht. a3650 Armaturen- und Pumpenfabrik Keller & Co., Chemnitz.

Knechte, ledige u. verheir., Wochenlöhner, Milchkutscher, Unterschweizer, * **verh. Kuhmelker** sof. und 1.10. ges. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Knechte, Burschen u. Mägde sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8 I. 557

Gesucht ein
Führer für Dreschmaschine und Presse,
bevorzugt wird Schlosser oder Schmied, für dauernd. G. Block, Obhausen Bez. Halle. a02966

Ein jüngerer a 02965
Schmiedegeselle
wird gesucht. Bucheit, Zscherben bei Nietleben.

Schuhmachergef. verlangt sof. Wackernagel, Zinksgartenstraße 9. *

Jungen fleißigen **Bäckergesell.** sucht sofort Karl Rothe, Bäckermeister in Glebitzsch, bei Brehna. *

Suche aus Umgebung ledigen, jungen, nüchternen a02968
Mann als Gehilfen
für mein Viehgeschäft, nur solchen, welcher als solcher schon gedient hat, bei 12 Mark Lohn und freier Station. Ph. Furch, Querfurt.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Weintraubenstraße 19. Erfurt, Schlösserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 10. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Wittenbergerstr. 19. Weißenfels, verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). Wittenberg (Bezirk Halle a.S.), Coswigerstr. 20. Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). Zeitz, Roßmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. e 8

Leichter Nebenverdienst!
Herren und Damen, die über einen großen Bekanntenkreis verfügen, können sich in unauffälliger Weise durch
Empfehlung eines feinen Herren-Massgeschäftes
dauernde Einnahmen sichern. *
Interessenten wollen sich mit mir unter P. 995 durch die Expedition des General-Anzeigers in Verbindung setzen.

Mehrere Unteragenten und Hausierer
für 2 leicht verkäufliche Haushalt-Bed.-Artikel, welche großen Nutzen abwerfen, gesucht. Offerten unter K. 5941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten. 335 b

Zum Antritt
per 1. August suchen für unser Kontor einen jüngeren, perfekten
Stenograph u. Maschinenschreiber
(Underwood), auch muß Reflektant sich zur Führung des Konto-Korrents eignen. Schriftliche Offert. erb.
Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung. 337 b

Einen jüng. Bäckergesellen
stellt sofort ein a 02873 Paul Kübitz, Rastenberg (Thür).

Hausmann gesucht
in Stadt mit 22000 Einw. Derselbe muß zuverl., nüchtern sein. Bevorz. werd. geschickte Maurer od. Handwerker, w. vork. Reparat. i. Hause ausführ. könn. u. erwachs. Familie haben oder keine. Beide Eheleute müssen Nebenarb. übern., w. besond. verg. w. Bezahl.: Ganz. Haus n. d. Garten als freie Wohng. Off. m. Zeugn. u. Empfehl. üb. bish. Tätigkeit u. L. 14971 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †528

Schwachstrom-Monteure
spez. f. Telephon-Anlagen ges. Off. u. Beifüg. v. Zeugnis-Abschriften u. Lohn-Ansprüch. unt. D. 944 an die Exped. d. Bl. *

Angesehene Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft sucht für ihre
Kautions- und Veruntreuungs-Versicherung
tüchtigen Vertreter.
Leistungsfähigen, im Verkehr gewandten Herren ist Gelegenheit zur Schaffung einer dauernden, gut honorierten Position geboten. Bewerbungen erbeten unter S. P. 7996 an Rudolf Mosse, Berlin SW. ma 109

Tücht. Monteure
auf landw. Maschinen für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sofort gesucht. Off. unt. T. 3457 an die Exp. ds. Bl. h 5016

Jung. Friseurgehilfen
sucht sofort a3651 Friedr. Fickert, Friseur, Falkenstein i. V.

Hofmeister.
Wegen Selbständigmachung des jetzigen suche per 1. 10. einen tüchtigen Hofmeister mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. a3648 Rittergut Goldschau bei Osterfeld (Bez. Halle a. S.).

Schuhmacher a. d. H. Beesenerstr. 15c.*

557z Jüngeren, gewandten **Packer,**
● der auch Botenwege zu besorg.
● hat, sofort gesucht. Offert. m.
● Lohnanspr. u. Zeugnisabschr.
● u. B.E.7794 an Rud. Mosse, Halle S.

Ordentl. Arbeitsbursche,
● 14—15 Jahr, sucht 556 z
● F. Haassengier, Barfüßerstr. 9.

Jüngerer Laufbursche
mit guten Zeugnissen, Radfahrer, sofort gesucht Tapetengeschäft, Leipzigerstr. 32. 559 z

● Sohn achtbar. Eltern sofort als
● **Kellnerlehrling**
● gesucht. Hotel Goldene Sonne, Merseburg a. S. a 02967

Jüngeren, kräftigen
Gesellen stellt ein
L. Schmid, Bäckerei Erdeborn. a3660

Ordentl.
● kräftiger **Hausbursche**
● sofort ges. Bernh. Barth. 554z

Fleissige männliche Person
von 25—30 Jahren, w. 300 Mk. Kaution stellen kann, kann ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Großartige Patentneuheit, die überall gebraucht wird. Näheres durch W. R., Wörmlitzerstraße 102, III. Abends 8—9 Uhr. *

Tüchtige Bautischler
sof. ges. Bernhardystr. 28. h 5015

Tüchtige 562z
Metallformer, Kernmacher
stellt sofort ein bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung. Herm. Wintzer, Langestr. 24.

Krankenwärter, Wärterinnen, Diener, Kutscher, Knechte f. †558 Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Streiberstr. 14.

● **Bautischler,**
● der auch Holzbearbeitungs-
● maschinen bedienen kann, ge-
● sucht Wörmlitzerstr. 7. 344b

Einige tüchtige
Stellmacher oder Tischler
für Kreis- u. Bandsäge per sof. für dauernde Beschäftigung ges.
Delmenhorster Wagenfabrik,
Carl Tönjes, A.-G., hs77 Delmenhorst bei Bremen.

● Junger Friseurgehilfe sofort
● gesucht. Neumarktstr. 13. *

● **Ordentl. Hausdiener** ges. Anfangsgeb.
● 14 Mk. p. Woche. C. L. Blau,
● Konditorei, Gr. Ulrichstr. 59. [539z

Hausdiener gesucht. *
Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Suche Mann zur Errichtung einer **Speisewirtschaft.** Offert. unter C. 983 an die Expedition dieses Blattes. *

● **Klingeljungen**
● finden Annahme. Molkerei
● Trotha, Gebr. Nagel. 543 z

Schlossergesellen sofort ges. Augustastraße 4. † 543

Sattlergehilfe
sofort gesucht. * Langrock Nachfl., Poststr. 9/10.

Kutscher, der gut fahren kann, aber auch Stallarbeit verrichten muß, sofort gesucht. Gebr. Grunsfeld. y 100

Jung. Mann, y101
der mit Pferden umgehen k., als Hausbursche sofort gesucht. Joh. Thurm, Glauchaerstr. 79.

Klein- u. Gross-Knechte in Jahres- u. Wochenlohn * nimmt an Richard Hoffmann, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14, pt.**

Geübte Packer f. dauernde Stellung. **Bader & Co.,** y 103 Merseburgerstraße 163.

6000 Mark Jahreseinkommen. Wir suchen für Uebernahme unseres alten soliden Untern. tüchtige, energische Herren, die sich leicht durch rührige Tätigkeit obiges Jahreseinkommen verdienen können. Auch als Nebenerwerb. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten erbeten unt. E. 3168 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** hs75

Jüngerer Maschinentechniker, flotter, sauberer Zeichner, in dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. U. 5984 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 333b

Tüchtige Stemmer stellt ein 332b F. Schmidt, Dampfkesselfabrik. Königstr. 63.

Hausdiener f. Harzhotel per 22. 7. od. 1. 8. Beding. g. Gard., muß servier. etc. Geh. Mon. 20 M. R. Albrechtstr. 46, Eckladen. 330b

Kaufmann, firm in Buchführg., Maschinenschreiben (Ideal), Stenotypist, gleichzeitig in der Expedition, zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnis-Abschriften erbeten an Franz Janasik, Torgau, Gummiwaren und Parfümerien. 331b

Hausbursche gesucht. * H. Schöning, Große Steinstraße 69.

Ein oder 2 tüchtige **Brunnenbauer** welche in Kessel- u. Bohrbrunnenbau, sowie Wasserleitungsanlagen gut firm sind, werden für dauernde Arbeit zum sofortigen Antritt **gesucht**. Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen an [a 02977 **C. Nasarek,** Brunnenb.- u. Installationsgesch. in Ostrowo (Posen.)

Malergehilfen werden sofort eingestellt. **A. Hermsdorf,** 550 z Henriettenstr. 33.

Mehrere geprüfte **Fahrstuhlführer** finden Stellung. e 73 **Alex Michel,** Marktplatz 18.

Radfahrer an jedem Ort gesucht für eine gut bezahlte Nebenbeschäftigung. Off. unt. G. 1017 an d. Fil. ds. Bl. Giebichenstein. o 125

Aelterer Schulknabe zum Wegegehen gesucht Sternstraße 13, I. r. 338h

Schuljunge zum Wegelaufen sof. ges. **Charlottenstraße 8, I.** Meld. bis 9 Uhr vorm. Ke 20

Mehrere Klempner stellt ein **C. Block,** Gr. Klausstr. 34. *

Junger Bursche gesucht Oekonomie, Breitestr. 10. *

Kutscher für Maschinenfabrik, Kutschknechte, Knechte u. Wochenlöhner, Ernteknechte, Schweizer u. Fütterer, Hausburschen sucht sof. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073.

Kräftigen Schuljungen sucht **Reichelt,** Hochstr. 13. *

Ich suche zum **baldigen** Antritt einen tüchtigen 340 b **Buchbinder (N.-V.)** Hallesche Papierwarenfabrik **M. Jovishoff,** Thomasiusstr. 33.

Einige kräftige **Arbeitsburschen,** Durchschnittsverdienst 3 Mk., stellt noch ein 347 b **Pressteinfabrik Nietleben.**

Junger Bäckergeselle wird sofort gesucht. Offert. unter V. 979 a. d. Exp. d. Bl. N 40

Lehrling mit guter Schulbildung geg. monatliche Vergütung p. sofort oder 1. Oktober gesucht. **A. W. Haase,** y 107 **Spedition u. Möbeltransport.**

Schlosserlehrlinge nimmt noch an **Max Unger,** Augustastraße 4, Kunst- u. Bauschlosserei. † 542

Kontorlehrling mit besten Zeugnissen gesucht. Offerten unter T. 3437 an die Exped. d. Blatt. h5012

Barbierlehrling sucht Wolf, Landsberg. †507

Weibliche

Verkäuferin. Zum 1. od. 15. August suche ich für mein Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft eine branchekundige, tüchtige **Verkäuferin.** Anerbieten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbet. **Rob. Steinmetz, Halle a. S.** h03635

Zuverl. Mädch., das die einfache Küche selbständ. versieht, zur Hilfe in Haushalt mit 2 klein. Kindern ges. Off. mit Zeugnissen an a3646 Frau Stabarzt Meyer, Annaburg (Bezirk Halle).

:: Erste Verkäuferin ::
für Kurzwaren
zum 1. September ev. später in dauernde, selbständige Stellung **gesucht.** Damen, welche gleiche Posten in großen Häusern bekleidet haben, wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. hs 76
Rudolph Karstadt, Lübeck.

Kräftiges Schulmädchen für nachm. ges. **Riemeyerstr. 11,** pt. l.*

Fräulein für Büfett gesucht Töpferplan 1. *

Tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Gehalt per sofort oder später ges. **Conrad Tack & Cie., Halle a. S.,** h03637 Schmeerstr. 1.

Beff. Fräul., welch. gut bürgerl. kocht u. zu Hause schlafen kann, v. einz. Ehepaar als Stütze ges. Z. erfr. b. **Schmidt,** Korbwarengesch. Gr. Steinstr. 29. *

Jung. Mädch. f. sof. od. 1./8. Stellung. i. Haus u. Küche erfahr. Off. u. M. 932 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer Nebenverdienst sucht, sende seine Adresse unter K. 930 an die Exp. dieser Zeitung. *

Jüng. Verkäufer sucht in ein. Manufaktur- od. Herrenkonfektiongeschäft per 1. 8. Stellung. Off. u. H. 928 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Mädchen, im Schneid. geübt, wird sofort gesucht * Oleariusstr. 13, II.

Zuverlässige Aufwartung für vorm. ges. Kirchnerstr. 18, II. l. *

Suche z. 15. Juli od. 1. Aug. fleiß. Mädchen, welches schon gedient hat, nicht unter 16 Jahr. Reilstraße 62. *

Anständig. Mädchen, welches kochen kann und in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird von alleinstehendem Ehepaare gesucht. Off. unt. F. 926 an die Exped. d. Blatt. *

Ein jg. Mädchen, welches in der Buchführ. erfahren, Stenographie u. Schreibmaschine kann, sofort oder 1. 9. cr. gesucht mit Gehaltsansprüchen erbeten unter L. 14931 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. †516

Gesucht wird sofort od. später für kinderl. Haushalt ein zuverl. älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches koch. k. u. selbständ. alle Hausarb. verricht. Z. erfr. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 531

Saub. kräft. Mädchen, w. in allen Hausarb. tüchtig, sowie einf. kochen kann, u. kinderl. z. Alleindienen **sofort** ges. Famil.-Anschluß. Lohn 75—80 Taler. Offert. unt. **H. K. Leipzig-Rft., Hedwigstr. 11,** III. l. erb. Beste Behandlg. Privat. ma110

Hausarbeiterinnen f. lohnende Papierarbeiten sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9. 541 z

Suche bei gutem Lohn zum 1. August oder später ein älteres **Hausmädchen,** welches in Küche und allen Hausarbeiten gründlich erfahren. **Frau Agnes Bölte,** a02972 Oschersleben a. Bode.

Maschinennäherin sucht †547 **Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.**

Eine Frau z. Ausbessern ges. Thomasiusstr. 38/39. †523

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie. Französisch und Englisch. Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3019. †5149

Suche für sofort oder 1. August ein besseres **Mädchen** welches nähen kann, zu drei Kindern im Alter von 5 bis 2 Jahren. a 02941 Frau N. Hagenguth, Rothenschirmbach b. Eisleben.

Wärterin sof. ges. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17. 523 z

Suche z. 1. 9. 11 ein 299b **Mädchen** im Alter von 16—18 J., welches mir im Haushalte hilft und auch kinderlieb ist. Diesbez. Angebote sind unt. Ang. d. Gehaltsanspr. zu richt. a. Frau **Lehrer Hauck,** Canena.

Eine perfekte 327b **Verkäuferin** für die Lederwaren- oder Galanteriewarenbranche wird angenommen. Off. unter T. 5977 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Geübte Näherinnen für Sackstopfereien mit elektrisch. Betrieb sofort gesucht * **Gr. Steinstraße 74, Hof.**

Arbeitsmädchen, in Blechstanzerei geübte bevorz., für dauernde Arbeit bei gutem Lohn werden angenommen. * **Pollmer & Co.,** Albrechtstr. 18.

Tüchtige Plätterin bei hohem Lohn sucht h 5027 Dampfwaschanstalt **„Halloria",** Dessauerstr. 5, II. H. r.

Ordentliche ältere **Frauen** zum Säcke sortieren sofort gesucht Gr. Steinstr. 74, Hof. *

Mädchen, das kochen kann, für meine erkrankte Köchin **sofort** gesucht. **Frau Dr. Blümel,** h 5019 Magdeburgerstr. 47.

Besseres Alleinmädchen, welches kochen kann, für sofort od. 1. 8. gesucht h 5026 **Alte Promenade 1b, III.**

Für einen Haushalt i. Berlin ein junges **Mädchen** gesucht Richard Wagnerstr. 52, III. *

Tüchtige Schneiderin sofort gesucht Kaulenberg 5, II. l. *

Anständige Aufwartung von früh ½7 bis 10 Uhr gesucht Wittekindstr. 44, I. *

Nicht z. jg. Mädch. a. Aufw. vorm. gesucht Charlottenstr. 11, p. †551

Kräft. Laufmädchen, welch. l. Näharbeit mit verrichten muß, gesucht Martinstr. 17, II. l. †550

Tücht., saub. Mädchen, 16 bis 18 J., geg. gut. Lohn z. 1. Aug. ges. Magdeburgerstr. 10, I. r. †545

Unabh. Aufw. 3mal wöchtl. früh gesucht Rob. Franzstr. 8, II. r. *

Suche für sofort eine * **Glanzplätterin** für 13. bis 15. Juli. Fr. **Kirchner,** Weißscheiderstr. 7.

In kleines Restaurant wird sofort unabhängige Frau oder Mädchen als Wirtschafterin ges. Mansfelderstraße 46. *

Saub. jg. Mädch. z. Aufw. ges. J. Becker, Zwingerstr. 5, III. Me32

Ein Küchenmädchen gesucht. h 5025 **Hotel Goldenes Schiffchen.**

Landwirtschafterin, Köchin, Haus-, Küchen- u. Kindermädch. sucht nach **hier, Berlin, Leipzig** und andere Städte u. **aufs Land** sofort od. später gewerbsmässige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. †540

Auf sogl. od. 1. Aug. **tüchtiges Mädchen** f. Haus- u. Küchenarb. b. hoh. Lohn **ges. Geiststr. 64,** II., Eingang Neumarktstraße. 558z

Fleiß. 17j. Dienstmädch. z. 15. od. fr. ges. Zu meld. bis 13. Juli abds. 8 U. Sophienstr. 25a, III. *

Saub. jg. Aufw. für ganz. Tag ges. Paradeplatz 1a, Laden. *

Plätterin sowie Lehrfräulein stellt ein * **Fr. Hankel,** Paradeplatz 1a.

Arbeitsfrauen und Mädchen sucht Oekonomie Breitestr. 10. *

Junges Mädchen v. ausw. sofort gesucht bei Frau Eckardt, Gr. Klausstraße 30. *

Junge Mädchen zum Monogrammsticken werden angenom. Große Märkerstraße 9, part. *

Schulmädch. z. Kindfahr. f. nachm. f. Geyer, Oleariusstr. 1a, H. I. r.*

Tüchtige Plätterin einige Tage in der Woche gesucht Marthastraße 30. *

Eine zuverlässige, an Arbeit gewöhnte, reinliche Aufwartung wird für täglich ¾ Tag gegen monatlich 12 Mk. gesucht * Magdeburgerstraße 59, II.

Gesucht ein nicht zu junges **Mädchen** per 1. August für einzelne Dame. Etwas Kochen erwünscht. Meldg. **Alte Promenade 1a, I.,** nachmittags 6—8. 551 z

Damenputz! Garniererin, flotte und chice Arbeiterin, sucht **Emma Kronefeld, Steinweg 2.** 343 b

Erstklassige Mamsell für Restaurations-Küche sofort gesucht. h 03640 **Bergschenke, Paul Zscheyge.**

Köchinnen, einfache Stützen, Mädchen f. Küche und Haus, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. finden 1. August u. später Stellen. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin **jetzt Geiststr. 50, I.** *

Junge redegew. **Verkäuferin** f. And.-Verk. nach Thale a. H. ges. Näh. Goethestr. 1, II. l. [Ro42

Tüchtige, auch mit Kassa- und Buchführung vertraute 537z **Kontoristin** mit guter Handschrift f. größeres Bureau **gesucht.** Offerten unter **B. D. 7793** an **Rud. Mosse, Halle.**

Plätten können Mädchen gut u. sicher erl. Gr. Wallstr. 44. *

Tüchtige Putzarbeiterin gesucht Zwingerstr. 22. * **M. Schwennicke & Wissenbach.**

Kräft. Mädchen für Hausarbeit u. einem Kind zum 1. Oktober gesucht. Meldung bis 3 Uhr nachm. **Weniger,** y95 Halle a. S., Südstr. 8.

Damen können das Plätten gründlich erlernen * Pfännerhöhe 8. **Reform** Pfännerhöhe 8.

Putzlernende werden noch angenommen. † 557 **Ad. Künzel,** Leipzigerstr. 69.

Junges Mädchen o 139 findet Aufnahme in Familie zur Erlernung d. Haush. ohne gegens. Vergütung. Mädchen vorhanden. Frau **E. Rädler,** Ranischestr. 2.

Stellen-Gesuche

Männliche

Ein Mann, 45 Jahr alt, früher Landwirt, sucht Stellung in der Landwirtschaft oder sonst ähnlichen Aufseherposten. Offerten unter T. 3057 an die Exped. d. Ztg. a 3617

Jg. Kaufmann, 19 J. alt, mit Buchführung, Korrespondenz u. Kontorarb. vertraut, sowie im Umgange mit der Kundschaft gewandt, sucht per 1. August d. Js. Stellung in einem **Kohlen-** oder **Agentur-Geschäft.** Gefl. Offert. erb. u. T. 3517 an d. Exp. d. Bl. (a 02978

Junger Mann sucht sofort Stelle als **Kutscher.** Offert. u. J. 949 an die Exped. d. Bl *

Invalide sucht schriftliche Nebenarbeit im Hause. Off. u. L. 131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 561

Suche f. m. Sohn, 14½ J., d. weg. Konk. seine Lehre i. Halle n. beend. konnte, anderw. Stell. Kolonialw. etc. **Helene Kayser,** Cöthen, Augustenstraße. a3654

Hausdiener, 16½ Jahr, sucht ähnl. Stelle in gr. Hotel n. d. Harz oder an die See. Offerten unter W. K. 9295 hauptpostlag. † 503

Weibliche

Junges Mädchen aus anständ. Familie wünscht sich per 1. 9. zu vermieten. Am liebsten bei älteren Leuten. Näheres **Schillerstrasse 45, H. pt.** *

Unabh. Frau f. tagsüb. Besch. b. Hrn. od. D. Jägerplatz 19. *

Junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht 1. 8. oder später **Stellung** in besseren **Haushalt.** Offert. unt. A. 921 an die Exped. ds. Bl. *

Lehrerstochter, 18 J., f. Aufn. in bess. Hause z. Erl. d. Haush. mit Familienanschl. ohne gegens. Verg. Weißnäh. u. Handarb. bew. Off. u. T. 3237 an d. Exp. d. Bl. erb. a 3625

Jg. Witfrau sucht Stellg. als Wirtschafterin b. einz. Hrn. Off. u. V. 959 an die Exp. d. Bl. *

17- und 16 jährige Mädchen suchen Stelle. gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. †539

17j. **Mädchen** f. 15/7. St. **Emma Viedt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9 I †552

14j. Mädch. s. Aufw. o. St. b. Kind., Nord. d. Stadt. Off. u. F. 986 an die Exp. d. Bl. *

Stütze (Köchin) 15./7.—1./8., Dienstmädch. von 16 J. an. f. St. **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073.

Junges Mädchen, 19 J. alt, von außerhalb, sucht Stellung als **Alleinmädchen.** Off. unter C. 963 an die Exped. ds. Bl. *

Gebildete Dame, 29 Jahr alt, im Haushalt u. Kochen bewandert, musikalisch, wünscht Engagement als **Hausdame, Repräsentantin** zu einzelnem Herrn. Off. unt. T. 3597 an die Exp. ds. Bl. erb. *

Beff. Mädchen, 15 J., v. außerh., sucht Stell. in bess. Hause. Zu erfr. Halle, Körnerstr. 3, I. o122

Jg. Mädchen f. Stell. i. Gesch. u. Haush. Off. u. G. 997 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o120

Perfekte Stenotypistin sucht, gestützt auf gute Zeugn. und prima Referenzen passendes Engagement. Offerten mit Gehaltsangaben unter L. 14811 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34 erb. †506

Kinderlose Frau, in einf. u. bess. Küche erfahren, sucht Stell. als Wirtschafterin. Selbige könnte auch zu Hause schlafen. Off. unter L. 11 an die Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. †534

Jg. anst. Mädchen aus bess. Familie sucht in der Nähe von Halle Stellung als **Stütze** mit Familienanschluß. Gefl. Offert. unt. C. 923 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen, 18 J., perf. im Schneid., f. z. 1. 8. t. **Gesch.** od. bess. **Haush.** Stell. b. fr. Stat. ev. a. Fam.-Anschl. Off. u. A. M. 1 hauptpostl. Cöthen i. A. a3653

Saub. Waschfrau sucht Wäsche Schützenstraße 23, II. *

Jg. Frau v. L. f. früh Kontor zu reinigen. Zu erf. Südstr. 56, pt.*

Fr. f. Wäsche. Beesenerstr. 20, F.*

Beff. Mädchen sucht Stell. z. 15. ds. od. 1. Aug. a. Stütze d. Hausfr. Off. u. E. 865 a. d. Exp. d. Bl. *

1. Ziehung der 1. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Am 11. und 12. Juli 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

11. Juli 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

110 38 60 413 818 **1131** 223 62 67 619 881 940 68 **2040** 82 317 57 704 22 **3397** 435 **4119** 267 [200] 545 48 988 **5184** 408 523 [100] 31 973 [100] **6000** 159 325 446 501 702 [100] 808 48 977 **7983** **8251** 338 [100] 80 472 815 **9305** [200] 510 917

10026 429 68 744 959 **11248** 374 461 531 802 **12079** [100] 241 912 **13439** 856 966 **14178** 584 95 659 859 **15070** 306 453 542 647 60 761 884 952 91 **16190** 787 993 **17437** 729 44 61 **18387** 453 **19355** 616 743 807 26 992

20020 422 516 690 742 48 806 18 916 **21013** 110 80 358 452 511 823 **22146** 87 302 74 907 **23106** 300 21 513 **24009** 397 606 736 52 [100] **25001** 416 659 797 960 **26341** 551 841 **27359** 532 697 **28053** 141 241 614 729 [200] **29348** 533 723 99 945

30109 390 496 635 720 **31051** 112 229 [100] 803 98 962 **32269** [1000] 369 434 509 46 83 734 999 **33296** [200] 470 501 81 789 949 **34325** 39 462 502 988 **35192** 308 **36047** 141 45 705 **37036** 66 79 107 76 883 424 612 836 54 **38348** 899

40029 150 231 402 57 742 **41064** 299 449 642 797 837 950 [100] **42161** 344 84 [100] 506 605 77 728 849 [100] 919 **43225** 385 88 [300] 440 65 559 791 955 **44015** 91 101 364 79 432 549 66 711 803 **45085** 105 [100] 79 373 659 887 936 [100] **46088** 215 80 425 594 624 709 49 800 **47041** 148 61 595 822 **48459** 541 786 **49211** 646

50224 [100] 541 860 931 86 **51081** 162 260 449 738 **52037** 118 58 92 355 427 77 545 941 **53153** 294 340 617 944 58 **54177** 232 686 983 82 **55015** 180 273 316 554 **56390** 491 621 **57012** 138 [100] 835 648 798 [100] 812 903 34 86 **58022** 181 584 754 824 **59019** 261 87 807 461 574 79

60360 526 722 977 **61008** 77 152 225 94 606 70 770 **62171** 538 **63094** 106 65 238 614 **64030** 133 210 29 72 75 754 989 **65025** 125 203 450 74 587 664 915 **66232** 48 336 83 532 **67021** 163 213 421 798 809 **68031** 155 217 82 344 76 95 404 5 529 680 **69058** 609 772 981

70021 470 91 719 956 **71031** 106 413 25 531 32 60 85 714 **72496** **73077** 111 237 70 308 45 464 96 609 723 70 **74115** 98 335 [100] 402 75 578 625 31 726 **75125** 73 [100] 240 57 [300] 85 742 [100] 812 **76175** 204 302 80 561 637 [100] 85 980 **77227** 474 549 658 **78185** 707 883 953 **79142** 91 225 462 584 818 57

80117 289 423 519 965 **81020** [100] 767 **82628** 817 [100] 927 **83068** 441 613 **84174** 563 659 925 **85055** 74 287 304 **86216** [200] 871 472 658 [100] **87203** **88099** 158 292 413 740 815 **89244** 99 558 60 676

90208 427 92 572 **91028** 358 472 87 [300] 735 40 833 **92040** 74 172 216 589 644 751 804 71 930 **93199** 305 529 717 888 925 **94309** 79 774 **95031** 210 474 527 64 [100] 717 914 **96086** 109 394 900 **97732** 66 96 977 **98471** 530 **99018** 90 169 258 913 78

100240 375 515 [500] 86 757 62 909 **101201** 41 73 585 778 **102008** 78 101 867 917 **103062** 226 48 326 67 491 579 [100] 614 703 927 **104043** 93 95 378 431 962 89 **105015** 42 76 677 **106200** [200] 69 434 817 63 906 **107096** 278 [100] 642 93 823 **108070** 120 346 [300] 49 406 637 84 717 **109030** 75 107 14 359 921

110058 633 63 741 **111043** 773 809 **112251** 749 57 854 84 [100] 946 [100] **113160** 569 723 [100] 968 **114006** 44 325 **115261** 521 77 710 69 79 **116090** 117 465 [100] 570 890 927 **117007** 400 586 686 [100] **118044** 371 767 986 **119000** 90 440 703 36 [200] 67 909

120899 **121008** [100] 155 59 206 33 805 435 633 **122001** 110 35 396 491 509 22 904 23 **123066** 396 676 920 73 92 **124259** 307 578 604 824 935 **125916** **126175** 592 96 999 **127200** 722 45 96 917 **128451** 543 92 **129089** 487 519 877

130015 159 525 881 908 **131214** 363 537 974 **132315** 739 947 **133205** 315 684 980 [200] **134378** 404 25 819 **135193** 284 96 345 54 80 [400] 88 821 **136065** 342 422 70 523 777 849 **137053** 224 542 55 99 771 **138084** 221 30 45 638 69 966 **139048** 127 367 456 985

140008 18 233 348 968 70 **141040** 721 **142186** 347 98 537 [200] 45 659 865 999 **143226** 44 468 86 91 636 77 878 **144112** 241 514 744 **145149** 52 715 6. 862 **146035** 18 [100] 193 336 606 704 39 **147323** 67 492 637 749 867 905 69 **148185** 944 **149074** 186 314 446 522 736

150896 916 **151365** 78 582 857 **152137** 897 918 **153030** 69 136 555 671 831 **154217** 439 98 634 859 **155388** 516 65 782 **156530** 749 892 902 7 **157011** 144 214 [100] 52 432 788 **158336** [100] 638 76 941 **159076** 96 206 7 24 41 533 83 666 836 86 961

160201 427 [300] 787 925 [400] 58 66 **161588** 928 **162149** 514 776 860 71 908 **163301** 28 90 470 801 933 **164082** 405 995 **165185** 98 258 488 581 938 70 **166091** 145 203 397 611 705 17 844 **167451** 587 673 94 **168262** 587 **169278** 422 657 960 72

170218 63 388 92 **171060** 342 416 [100] 37 519 947 80 **172215** 815 425 539 41 53 624 882 [200] **173106** 77 [100] 249 **174021** 141 872 481 975 [50000] **175381** 419 [100] 710 867 978 **176158** 264 509 [100] 50 649 **177568** 812 905 **178185** 338 68 509 11 639 **179182** 346 51 91 436 73 825

180275 325 440 627 774 **181187** 295 465 [100] 560 857 **182116** 54 624 98 887 **183326** 522 731 **184222** 31 715 90 **185034** 54 138 407 556 75 921 41 **186125** **187265** 73 469 784 902 **188114** 468 856 **189061** 119 44 49 69 348 617

1. Ziehung der 1. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Am 11. und 12. Juli 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

11. Juli 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

81 125 [100] 35 741 **1380** 493 [100] 835 **2173** 368 [100] 675 81 724 903 90 99 **3181** 83 [200] 362 938 **4216** 96 734 986 **5177** 330 434 787 803 66 **6129** 294 336 471 587 **7044** 166 231 895 **8385** 585 90 730 826 902 33 83 **9213** 377 590 924 35

10301 953 57 **11172** 405 78 534 [400] 89 697 891 **12040** 269 397 466 81 743 986 **13245** 454 559 **14139** 846 [1000] 645 **15389** 677 [400] 728 58 819 977 90 **16124** 255 355 472 **17047** 348 77 [400] 416 656 991 **18111** 236 50 307 609 [100] 85 739 80 935 **19005** 44 134 712 34 [100] 63 886 [200]

20251 499 519 **21038** 40 264 421 42 531 84 687 917 **22011** 399 441 530 705 [200] 933 **23031** 205 585 83 748 **24762** 83 938 49 **25876** [200] 80 943 **26004** 9 121 25 274 93 [100] 506 529 42 980 [100] **27543** 679 **28039** 58 100 260 303 84 [200] 633 86 701 [300] 36 837 **29033** 639 61 [100] 893

30024 64 151 77 225 394 489 509 758 869 **31081** 539 705 88 **32034** 171 204 471 98 582 **33177** 481 718 905 77 95 **34083** 183 [100] 447 608 746 874 **35196** [100] 311 329 **36361** 517 31 89 662 868 **37246** 511 55 627 **38103** 67 350 488 584 **39006** 151 220 502 884

40130 241 337 409 718 862 **41284** 335 80 435 544 855 91 960 **42436** [200] 93 789 833 947 **43004** 10 337 517 51 942 **44019** [100] 35 120 265 783 **45180** 306 38 621 42 700 844 97 989 **46474** 820 975 **47021** 129 35 222 383 495 [300] 537 [300] 611 959 **48276** 305 628 860 **49160** 387 436 66 [300] 610 12

50182 423 566 665 70 **51132** 696 99 742 955 **52394** 559 751 930 98 **53128** [30000] 94 **54536** **55088** 432 56 550 748 937 **56005** 52 510 40 747 **57254** 023 82 780 942 **58573** **59010** 508

60046 70 197 614 765 **61027** 333 517 78 634 703 80 **62256** 577 930 **63142** 62 487 445 821 **64091** 222 95 398 [300] 462 **65490** 566 74 78 762 **66268** 393 522 796 972 **67029** 292 457 582 629 723 833 58 94 **68224** 861 742 811 **69017** 374 429 646 98 711 75 896 908 [200] 41

70050 126 91 337 694 812 **71080** 290 368 826 [200] 53 978 **72145** 852 474 547 85 835 67 90 **73216** 312 735 912 40 **74089** 231 571 800 955 64 [100] **75115** 85 358 484 518 630 **76008** 170 267 810 938 **77189** 448 753 963 **78578** 844 992 [100] **79** 155 71 528 761

80207 15 352 **81145** 56 424 622 865 922 **82961** **83381** 591 668 **84018** 108 45 70 222 51 343 78 610 91 721 **85265** 617 713 81 815 [500] 914 **86221** 54 68 341 409 33 539 678 **87075** [100] 257 853 **88008** 245 91 616 834 **89154** 495 638 54 737

90197 [200] 617 [300] 46 777 865 **91052** 129 223 360 470 566 660 799 809 72 **92143** 226 29 403 626 [200] 818 929 **93064** [100] 898 [200] 967 **94373** [100] 415 52 718 **95010** 21 388 618 875 **96145** 92 203 68 [200] 372 415 684 840 [200] 94 906 **97095** 150 86 451 610 36 52 [100] 758 846 98 **98390** 516 94 679 775 81 **99414** 642 874

100177 220 38 495 [300] 633 815 **101194** 329 507 83 756 **102177** 404 20 535 658 **103084** 156 223 308 53 405 85 765 **104057** 726 52 **105316** 54 716 92 **106206** 59 [100] 409 719 826 **107299** 389 681 881 999 **108178** 301 826 **109233** 74 696 833 996

110130 493 615 19 97 931 98 [100] **111049** 68 371 625 863 [100] **112102** 504 726 852 949 [100] 78 **113028** 116 217 56 444 50 736 867 **114546** 90 980 **115012** 115 63 573 762 [100] 832 **116230** [100] 31 438 954 **117724** 990 **118064** 109 397 577 620 859 **119006** 333 [100] 40 75 511 907

120048 60 107 52 458 574 613 744 829 **121253** 55 684 962 **122520** 772 87 953 **123052** 79 110 203 456 581 605 850 940 **124174** 273 534 731 97 **125098** 111 369 765 **126134** 256 382 453 579 728 65 **127150** 87 257 348 551 610 741 **128665** 714 19 46 891 945 **129561** 929

130256 719 865 **131263** 430 585 630 45 704 27 **132211** 85 **133480** [200] 529 616 94 930 **134200** 403 [200] 573 619 95 734 933 [100] **135011** 338 86 405 43 790 [100] **136242** 496 518 683 722 **137581** 972 **138002** 190 415 65 710 **139191** 348 476 877 942

140329 [200] 65 443 58 63 [100] 82 **141316** 78 622 765 816 **142079** 97 354 67 489 97 530 33 938 **143339** 402 525 784 804 946 52 **144093** 254 551 613 81 885 **145306** 546 77 95 859 **146046** 85 602 880 984 **147503** 636 800 **148440** 542 [100] 86 861 951 **149745** 77 850

150167 292 581 930 77 **151027** 29 128 63 [200] 294 524 631 735 64 **152075** 232 543 638 50 928 **153219** 300 421 703 **154158** 603 743 802 993 **155262** 331 404 595 778 809 909 42 **156002** 151 239 602 95 722 **157270** 546 771 816 87 **158072** 314 71 542 654 807 [100] **159527** 620 705

160921 **161570** 631 962 **162089** 194 420 710 **163076** 94 713 **164224** 334 38 422 788 836 **165119** 342 417 713 819 [200] **166020** [100] 95 113 86 213 439 866 **167616** 963 **168011** 180 379 447 529 624 56 725 901 30 [100] **169002** 409 982

170091 163 343 507 692 707 [300] 906 **171036** 323 49 512 77 618 794 873 **172120** 797 **173091** [100] 122 715 876 985 **174303** 89 430 38 72 964 **175242** 349 77 915 [200] **176015** 171 593 740 **177363** 471 815 38 **178353** **179725** 71

180216 60 540 87 604 70 762 **181059** 434 [100] 867 924 **182197** 214 732 **183094** 131 231 [500] 720 891 **184158** 414 607 88 793 **185022** 58 200 [100] 6 358 75 **186049** 486 42 608 796 990 **187217** 341 46 746 **188131** 38 [100] 202 41 441 89 94 659 **189214** 404 574 622 90 980

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 10000, 2 zu 5000, 4 zu 3000, 2 zu 1000, 4 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0010
DFG

Täglich 8 Uhr 20

Walhalla.

Grossartiger Erfolg!

Die brillante satyrische Lokal-Revue:

Halle, sei mir gegrüsst!

mit Gesang und Tanz in 8 Bildern.

1. Im Halleschen Olymp. 2. Der Ballonflug zur Erde.
3. Halle bei Nacht. 4. Halle mit Tymians l. Kintopp.
5. Die Revue a. d. Marktplatz. 6. Ein Zukunftsbild.
7. Hallesche Klatschschwest. 8. Ein Halloren fest.

Hallensia: Frl. Lucie Fiebiger aus Halle. 284 b

Ganz Halle brennt

vor Neugierde, die h 5030

Weisse Sklavin, III. Teil

zu sehen.

Auf vielfachen Wunsch bis Freitag Verlängerung.

Licht-Spiele, Neumarktstr.

Das Theater ist angenehm kühl und ventiliert.

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger

Ab 1. Juli und folgende Tage h 03516

Humor. Instrumental-Bauern.

Ohne Konkurrenz. Musik :: Humor :: Stimmung.

Etabl. Presslersberg, Liebenauerstrasse 4.

Heute Donnerstag von abds. 8 Uhr im Garten **Gr. Frei-Konzert** (Streich-Ensemb.)

Es ladet freundlich ein C. Güttler. *

Aktien-Bierbrauerei.

Donnerstag und Freitag:

Walzer- und Operetten-Abend

547 z Hermann Becker.

Photographie Benckert.

Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

X Gegen **Korpulenz** und Fettleibigkeit **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich, Sch. 2.50 Mk. X l 555

Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Extra billiger Verkauf!!

500 Jackettanzüge,

nur modernste Muster und neueste Moden, um vor Eintreffen der Winterwaren möglichst zu **räumen**, zu folgenden, selten billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Jackett-Anzug in vielen Moden nur **7.75**	Herr.-Jackett-Anzug, in karierten und gestreiften Must. nur **11.50**	Herr.-Jackett-Anzug, wirkliche Prachtmuster, ein- und 2reih. Fass., nur **15.50**

Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14. e170

Thüringer Landbrot.

von August Lux, Tagewerben. 457 z

Verkaufsstellen: Leipzigerstr. 12, Eingang Sandberg; Ludwigstraße 3. 10 % Rab.

Achtung! Viktualienhändler!

Donnerstag den 15. Juli, 9 Uhr in den Germaniasälen, Gr. Steinstraße 27

Grosse Protestversammlung

gegen die Polizei-Verordnung. 345 b

Allgemeine Beteiligung erwünscht Der Einberufer.

Dampf-Einkochapparat „Bade Duplex"

zum Frischhalten von Obst, Gemüse, Fleisch.

Einfache Handhabung. Schnellste Arbeitsleistung.
Selbsttätiges hörbares Anzeigen des Siedepunktes.

Bade Duplex-Gläser,

kristallklares, rein weisses Glas, gleichmässig starke Wandungen ohne Naht. Weite Oeffnungen, daher bequemes Reinigen. Innen vollständig glatte Wandungen.

Preise der **Apparate mit Gläserträger:** Mk. 6.50, 7.50, 11.75, 13.75, 17.75.
Preise der Gläser **komplett:** Mk. 0.48, 0.51, 0.56, 0.58, 0.63, 0.68, 0.70 bis 1.10. h 4776

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. Am Güterbahnhof 5.

Café Roland.

Täglich Konzert von der

Ungar. Künstler-Kapelle.

Dir. A. Bozoody. h 4988

— Anfang 7 Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Zoo. e 146

Donnerstag d. 13. Juli

Großer Elite-Tag.

Nachm. von 4½ Uhr ab

Konzert

vom Stadttheater-Orchester.

Abends von 7½ Uhr ab

Wiener Abend.

Konzert

vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von

Eduard Mörike

(I. Kapellmeister am Stadt-Theater Halle a/S.)

und dem Kammersänger

Rost-Quartett.

Festliche Illumination.

Eintrittspreis 60 Pf. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten Programm 30 Pf. oblig.

Café Schlossberg,

Gr. Schloßgasse 5. *

Ganz neue Bedienung.

Herm. Horn's Restaurant,

Halberstädterstraße 8. *

Bekannt als beste Bierpflege.

Grosses Weinlager! : : :
: : : Lieferung frei Haus!

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6

empfiehlt 296 z

nur echte spanische

Rot- u. Weissweine

per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

— Katalog gratis. —

Salvador Alfonso.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Hanf, V. Vereinsstr. 13. ha 14 Telephon 1686.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Fr. Pauli, * Kl. Ulrichstr. 18.

Morg. Donnerstag Schlachtefest. Fr. Hahn, * Fleischerstraße 13.

Skatspieler † 479

finden jeden Nachmittag Anschluß Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Asphaltbahn

von einem kaufm. Kegelklub gesucht. Off. u. L. 14951 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 519

Gemütlicher **Kegelklub** sucht noch einige Mitglieder. Kegelabend: Donnerstag im Zentrum der Stadt. Off. unter T. 3417 an die Exped. d. Bl. h 5013

Empfehle täglich frisch:

Speckkuchen, bunte Schüsseln

div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch.

Paul Berger, 173

Konditorei und Bäckerei, Königstr. 25. Tel. 2594.

Kind als eigen abzugeben. Offerten unter L. 14851 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †510

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

In bekannt. erprobter Güte

Schokol. 60 Pf.

garantiert rein Pfd. 110 95 75

Kakao 70 Pf.

garantiert rein Pfd. 200 160 140 120

Himbeersaft

eigener Presserei, seltener Güte Pfd. von **50** Pf. an

Althee-Honig-Bonbons u. Eukalyptus-Bonbons

ärztlich gegen Husten empfohlen.

Otto Voss

Schokoladenw.-Fabrik

Königstr. 6. Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfr. Versand n. ausw.

Vermißt

wird niemals die Wirkung d. echten Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln 2c. à St. 50 Pf. bei:

Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krütgen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Kutschfuhren

werden billigst ausgeführt. †504 Wentwarth, Landwehrstr. 14.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Sorgen schützen will, bestelle sofort Dr. Henkels Buch: „Kleine Familie" gegen nur 50 Pfg. in Briefm. v. O. Linser, Berlin-Pankow 432. l 10

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas

Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf

Vertreter für Halle und Umgegend h 4136

E. Eberwien & Co., Halle,

Fernsprecher 1367.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. e 77

Heute den 12. Juli, zum ersten Male:

„Bummel-Brüder"

Exzentrische Burleske in 3 Akten m. Gesang und Tanz von Schoner u. Wilde. Musik von E. Ernau-Ewald.

Anfang 8,15 Uhr. Gewöhnl. Preise. Ende gegen 11 Uhr.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26 **neues Programm,** mit wunderbaren Dramen. Preise der Plätze 30 und 20 Pfg. *

Bergschenke.

Morgen Donnerstag den 13. Juli, abends 8 Uhr:

Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regmts. Nr. 75.

Leitung: Herr Musikmeister Steuer.

Eintritt 35 Pf. Karten gültig.

b 03640 **Paul Zscheyge.**

Neumarkt-Schützenhaus.

Harz 41. Eingang Karlstrasse.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr: 336 b

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Mansf. Feldart.-Rgts. Nr. 75.

Eintritt 35 Pf. Hochachtungsvoll F. O. Stoye, Traiteur.

Günstiger Gelegenheitskauf!

2 gebrauchte **Massey-Harris-Binder,** linksschneidend,
1 „ **Plano-Binder,** „
1 „ **Wood-Binder,** „
1 „ **Johnston-Binder,** „
1 „ **Zimmermann'schen Grasmäher,**
1 „ **Laass'schen Rübenheber,**
1 „ **Häckselmaschine,**
1 „ **Garret'schen Dreschkasten,** 60 Zoll.
Ferner „ **Grasmäher versch. Systeme,**

in gutem, gebrauchsfähigem Zustande, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter T. 3477 an die Expedition d. Bl. erbeten fh 5017

Erstgrösste Hallesche Hausschlächterei mit elektr. Betriebe.

Bernhard Borgis, Halle a. S.,

Domplatz 10.

Telephon Nr. 1833.

Hochfeine Fleisch- und Wurstwaren aus reinem Schweinegut.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachtefest.**

Täglich: Frisches gehacktes Fleisch, Bratwurst und frische Wurst a Pfund 100 Pfg.

l 387

Morgen u. übermorgen Ziehung

Grosse Kieler-Lotterie. y 99

3667 Gewinne, zusammen 100,000 Mark W.,

nur 100,000 Lose.

Große Gewinne: 50,000, 10,000 Mark Wert 2c.

bar Geld für alle Gewinne.

Die letzten Lose empfehlen a 3.30 Mk.

Rich. Meye, Ob. Leipzigerstraße 46. Tel. 3731. **Pettrich & Kopsch,** Talamtstraße 6. Tel. 2119.

Von heute ab h 5032

10 Proz. Preisermässigung

auf **Eisschränke u. Gartenmöbel**

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstraße 13—15.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife D. R. P. Nr. 138988 habe ich das Uebel vollst. beseitigt. H. S., Poliz.-Serg." a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 Mk. In allen Apoth., Drog. u. Parfümerien.

Rucksackstütze

„Touristenfreund", unentbehrl. f. Wanderer, Jäger, Radfahr. 2c. b. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Massagen

werden gewissenhaft ausgeführt von Frau Laske, früh. Schwest., in allen Frauenleiden erfahren Pfännerhöhe 32, I. I. *

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb

empfiehlt sich die Werkstatt ha 47 Wörmlitzerstraße 7.

Schwache Männer

nehmt keine schädlichen Reizmittel, sondern leset „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" von Dr. med. Berger. Hierin werden nicht nur die Ursachen geschildert, sondern auch die Wege gezeigt, die

sofortige Hilfe

bringen. Keine Reklamebroschüre, sondern eine rein wissenschaftliche Abhandlung. Jedermann sollte dies Buch gelesen haben. Preis 75 Pfg. Zu beziehen d. Fr. K. Schünemann, Berlin-Schöneberg 140, Hauptstrasse 5. (l 291

Wollene gestrickte

Golf-Jacken

(weiß u. farbig) e 95

für Damen und Mädchen.

Größte Auswahl bei

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0011

Räumungs-Verkauf in unserer Konfektions-Abteilung

Selten günstiges Angebot!

3 Serien Wasch-Blusen
farbig, hochgeschl. u. halsfrei
Serie 1 80 Pf. Serie 2 1.90 Serie 3 2.85

Ganz hervorragend billig!

3 Serien Mull-Blusen
weiss Seiden-Batist und India-Muli
Serie 1 90 Pf. Serie 2 1.90 Serie 3 2.75

Besonders beachtenswert!

3 Serien Seiden-Blusen
in Tüll, Spachtel und Voile
Serie 1 3.85 Serie 2 5.75 Serie 3 9.75

!!!
Wir weisen auf den Räumungs-Verkauf in dieser Abteilung ganz besonders hin. Unter den zum Verkauf gestellten Piecen befinden sich meistens diesjährige Modesachen, die jetzt nach Schluss der Saison teils zum Selbstkostenpreis, teils weit unter Herstellungswert abgegeben werden. Die Läger sind alle reichlich gefüllt, die Auswahl ganz bedeutend.

1 grosser Posten Staubmäntel ganz bedeut. unter Preis
Serie 1 jetzt jedes Stück 4.50 — Früh. Verkauf bis 9.75
Serie 2 jetzt jedes Stück 9.75 — Früh. Verkauf bis 20.00

1 grosser Posten Loden-Capes, marengo u. oliv
Serie 1 jetzt jedes Stück 3.25 — Früh. Verkauf bis 5.50.
Serie 2 jetzt jedes Stück 5.90 — Früh. Verkauf bis 10.75

1 grosser Posten Jacken-Kostüme zum gross. Teil auf Seide
Serie 1 jetzt jedes Stück 8.50 — Früh. Verkauf bis 19.00
Serie 2 jetzt jedes Stück 13.75 — Früh. Verkauf bis 32.00

1 grosser Posten Kleider, Batist und Leinen, etwas angeschmutzt
Serie 1 jetzt jedes Stück 3.75 — Früh. Verkauf bis 6.50
Serie 2 jetzt jedes Stück 6.50 — Früh. Verkauf bis 18.00

1 grosser Posten Wasch-Unterröcke gestreift und glatt
Serie 1 jetzt jedes Stück 75 Pf. — Früh. Verkauf bis 1.30
Serie 2 jetzt jedes Stück 1.95 — Früh. Verkauf bis 2.95

1 grosser Posten Kostümröcke, glatte u. ausspringende Faltenfassons
Serie 1 jetzt jedes Stück 2.95 — Früh. Verkauf bis 4.50
Serie 2 jetzt jedes Stück 3.50 — Früh. Verkauf bis 6.75

a 142

Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Sauggasanlagen für Brikett-, Anthrazit-, Koks- und Holzvergasung, als beste und billigste Betriebskraft, ferner: Moritz Hille's neueste Motoren für alle gasförmigen und flüssigen Brennstoffe, mit geringstem Verbrauch liefert: Moritz Hille G. m. b. H. Dresden-L. 34 Tel.-Adr. Motorenhille Dresden. Neu! Mittel-druck Rohöl-Motore, Ersatz für Dieselmotor. Brennstoff-Kosten pro PS und Stunde ca. 2—3 Pfennige. Verkaufsbüro Leipzig, Ing. G. Kümmel, Könneritzstrasse 28. Tel. 9266.

Mein **Total-Ausverkauf** dauert noch fort!
Ad. Mandelik, Alter Markt 3.
Baby-Wäsche und Betten etc. h 03636

Schreibmaschinen aller Systeme zu reparieren schnell soliden Preisen
C. Pretsch, Moritzzwinger 6a. Fernruf 3342.
Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. — Ersatz und Zubehörteile stets am Lager. 182 b
Reinigen von Schreibmaschinen im Abonnement.
Reparatur. an Waschgeräten bauerh. u. billig. Röthereil Schäferhof 1.

Ein **Kind** als eigen zu vergeben. **Marie Stöckleis,** Mühlberg 4. V. *

Knape & Wärk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** 2c. Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke **Zwillinge** achten, andere weise man zurück. Ueberall zu haben. Hauptniederlage u. Vertreter 127 für Halle a. S. **Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.**

Güte und Mützen
kauft man gut und billig im 1 768 Spezialgeschäft von **Fritz Eisbein Kleinschmieden 6,** Eing. Steinstr.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e101

Die letzten **Neuheiten** von modernen **Damentaschen** sind eingetroffen.
Wir empfehlen als besonders preiswert und haltbar Saffianledertaschen 3.50 5.— 6.50 und 7.50
C. F. Ritter Leipzigerstrasse 90.

Patentanwalt **EYCK** Leipzigerstr. 55. :: Fernspr. 3457. :: 128

Vorzüglichen **Limb. Käse** versende 9 Pfd. für 3 Mk. Nachnahme franko. Größere Posten Zent. 20 Mk. ab hier. **Molkerei Wachsmuth, b. Riesenburg (W.-Pr.)** a 02625

Stühle a. Flechten werd. angen. Dachrißstr. 6. pt. l. *

Plaidriemen in allen Längen bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Krankenpflegerin empfiehlt sich bei allen Frauenkrankheiten. Nachm. werd. ang. **Frau Förster,** Bergstr. 2. O. r. *

Eugrgon Gesellschaft Kattowitz
Eugrgon das wirksamste Mittel gegen **Harnleiden (Gonorrhoe)** Erfolg selbst in alten Fällen durch eine Flasche Mk. ohne Änderung der Lebensweise
Verkauf: Alle Apotheken.
Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse, **Löwen-Apotheke,** am Markt. 15 1

Bewährtes Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Bruteier, Perl- und Truthühner, Enten, Gänse, Brütöfen, Futter- u. Trinkgeschirre, Legekörbe, verlegb. Geflügelställe. Katalog gratis. **Geflügelpark I. Auerbach 144,** Hessen. hs 6

Jagdrad-Fahrräder Beste Marke. Billigste Preise. **Prachtkatalog** (300 Seit. stark) umsonst u. portofrei. Auf an jedem. **Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreiensen (Harz) N. 415.**

Kartons jeb. Größe billigst en gros en detail. Tel. 3864. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28.

Zeben Fuß- u. Achselschweiß beseitigt **sof. Antisudol,** sich. gar. unschädl. Mittel. Fl. 1.00. Adler-Apotheke, Geiststr. 15. 3846

Vogelfutter für alle **Vogelarten,** en gros und en detail. **Erfurter Samenhandlung,** **Wilhelm Greil,** Markt 7. e 10

Saison-Räumungs-Verkauf.

Für die Wohnung. **Holzwaren!** Selten billige Angebote.

Grosse Posten
Garderobeleisten 38 35 24 Pf.
Zeitungsmappen 92 50 35 Pf.
Bürstenkasten 45 22 Pf.
Kammkasten 90 45 Pf.
Feuerzeugbehälter 28 Pf.
Paneelbretter 1.25 95 45 Pf.

Grosse Posten
Fusshänke verziert 95 Pf.
Hocker 95 Pf.
Salontische 95 Pf.
Blumenständer 95 Pf.
Rauchtische 95 Pf.
Rauchservice 1.75 1.45 85 Pf.

Grosse Posten
Zigarrenschränke 98 65 42 Pf.
Spiegeletageren 75 38 Pf.
Handtuchhalter 85 45 Pf.
Haussegen imit. Brandmalerei 85 45 Pf.
Küchenspiegel 50 38 25 Pf.
Salonspiegel 1.95 1.50 95 Pf.

Salon-Bilder weit unter Preis 4.50 3.95 2.95 **1.95**

Photographie-Rahmen 48 42 22 **9** Pf.

Flur-Garderoben sehr preiswert 19.50 **16.50**

M. Bär Nachfl.

Blumen-Krippen 3.50 **2.95**

Ziehung 21. Juli
Briesener 1.— Pferde-Lose M.
11 Lose 10 M. — Porto u. Liste 25 Pf. — 1585 Gewinne —
Gesamtwert Mark **44000**
1. Hauptgewinn: **Equipage mit 4 Pferden**
2. Hauptgewinn: **Equipage mit 2 Pferden**
3. Hauptgewinn: **Equipage mit 1 Pferd**
ferner 40 Reit- und Wagenpferde im Gesamtwert von Mark **35500**
Lose zu haben bei Kgl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Gutes haltbaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr 84

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiesen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.). a 3262

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0012

Höhen und Tiefen.

Roman von **Ernst Otto Hopp.**

21] (Schluß.) Nachdruck verboten.

Der Oberregierungsrat erbleichte und fuhr sogar etwas zurück. Das hatte er denn doch nicht erwartet. Er wollte etwas sagen und verschluckte die Worte im Grimm. Nach einem Weilchen hatte er indessen seine Fassung wiedergewonnen und sagte sehr kalt, mit etwas heiserem Ton:

„Marianne — ist dies wahr?"

„Ja!" versetzte sie sehr bestimmt.

„Du folgst mir jetzt in unsere Wohnung", sagte er dann. „Das weitere wird sich finden, morgen. Herr Utpadel", fuhr er fort, zu dem Schuhmacher gewandt, „es ist erstaunlich, daß Sie Ihre Hand zur Anzettelung einer solchen — Kabale bieten. Ich kündige Ihnen hiermit Ihre Wohnung auf; Sie verlassen mein Haus, sobald die gesetzliche Frist abgelaufen ist. Marianne, Du kommst sofort mit mir!"

Marianne zauderte noch immer; Friedrich Reinhold hatte ihre Hand erfaßt und drückte sie ermutigend.

„Nun, wird es bald?" sagte der Rat sehr scharf.

„Willst Du den Skandal zu einem öffentlichen machen? Wünschest Du, daß ich Dich mit Gewalt von hier entfernen lasse?"

In diesem Augenblick trat Herr Wächter etwas vor.

„Das wird nicht nötig sein", sagte er scharf. „Fräulein Marianne von Kayserlink kann gehen oder bleiben, nach ihrer Wahl. Die Drohung war überflüssig. Sie ist die Verlobte dieses Herrn hier —" er wies auf Friedrich Reinhold Utpadel — „und steht unter meinem Schutz."

„Das gibt freilich den Ausschlag", sagte der Ober-Regierungsrat, der Herrn Wächter bis dahin kaum gesehen und nicht beachtet hatte, in spöttischem Ton. „Das setzt ja allem die Krone auf. Wer sind Sie denn eigentlich, mein Herr?"

„Ich", sagte der andere, und seine Figur hob sich etwas straffer, „ich hieß bis heute Wächter, Ernst Wächter. Früher trug ich einen anderen Namen, und den nehme ich jetzt wieder an. Ich heiße Alexander von Wieden."

15. Kapitel.

Die Wirkung war stark; der Ober-Regierungsrat schrumpfte zusammen und mit mühsam erkünstelter Ruhe versuchte er unter schwachem Lächeln die Worte hervorzustoßen: „Du bist wieder — hier — Alexander? Es ist so lange her, daß ich Dich im ersten Augenblick gar nicht wiedererkannte. . . ."

Er hatte die letzten Worte beinahe gelallt, so schwer wurden sie ihm. Nun war alles vorbei, — sein Ruin war sicher; das Gericht war gekommen. Ein unbarmherziges Schicksal, das der Wiedervergeltung! So tief erschüttert stand der hochmütige und herzlose Mann da, daß in seines Bruders Seele nur ein Gefühl emporkeimte, das des Mitleids.

„Stahl auf Stahl! Bruder Clemens, wenn Du es so willst und wenn es sein muß. Wir sind daran gewöhnt im freien Lande, wo das Wort „Rücksicht" nicht die Richtschnur des Lebens bildet. Aber Gott sei Dank! Ich bin deutsch geblieben auch in der Fremde — und ich bin auch älter geworden."

Er ließ das Haupt auf die Brust sinken und stand einen Augenblick nachdenklich da, als überlege er, welchen Weg er einschlagen solle; dann fuhr er fort:

„Es sind mehr als zweiundzwanzig Jahre her, da gab es einmal einen lebenslustigen, frohen Gesellen, der sich Alexander von Wieden nannte. Schlechte Streiche verübte er nie, wohl aber manche leichtsinnige; er schwamm auf dem breiten Strom eines behaglichen Lebens einher. Sie nannten ihn wohl den lustigen Wieden in den Kreisen, in denen er verkehrte. Nein, er war kein Kopfhänger, kein Grillenfänger, aber auch kein liederlicher Mensch.

„Eines Tages lernte er ein Mädchen kennen, das Agnes Weilich hieß, und bald machte er ihre genauere Bekanntschaft. Sie war arm und hatte eine widerwärtige Mutter; aber sie selber war schön und gut. Es war die alte und doch immer wieder neue Historie, dieselbe, die sich heute in dem jüngeren Geschlecht —" er wies auf Marianne und Friedrich Reinhold — „wiederholt. Das Lied von der süßen Liebe, das heute i h r e Herzen durchzittert, klang einst vor mehr denn zweiundzwanzig Jahren in der Brust von Alexander und Agnes. Nur daß ihnen das Glück des Lebens zu kurze, flüchtige Strahlen schenkte. Agnes ward sein Weib —"

„Das ist nicht wahr!" unterbrach ihn der Regierungsrat.

„Nicht wahr? Die Papiere sind in meinen Händen! Auch lebt noch eine Zeugin des Trauaktes, die greise Mutter von Agnes; ich habe sie dieser Tage besucht. Agnes erkrankte — unheilbar; sie starb und hinterließ mir ein Söhnchen.

„Und gerade damals, an ihrem Todestage, fiel Schlag auf Schlag gegen mich. Eine ärgerliche Spielgeschichte hatte sich ereignet, auf die ein Ehrenhandel folgte, der, Gott sei Dank, einen glücklichen Ausgang nahm. Aber sonst wandte sich alles wider mich; meine Familie grollte wegen des „unpassenden Verhältnisses" — so nannte man meine Ehe. Seit Jahren hatte mich jemand bei dem alten kranken Vater angeschwärzt, mich planmäßig verleumdet, die Liebe des Vaters zu seinem Kinde erstickt. Die Heimat wurde mir gründlich verleidet. Ich war plötzlich ohne Weib und stand mit einem Male ohne Mittel da. Unser Bankier hatte einen angeblich mit der Unterschrift unseres Vaters versehenen Brief erhalten —"

Der Oberregierungsrat fuhr auf und wollte sprechen.

„Still!" sagte der Bruder. „Willst Du, daß ich hier alles enthülle, daß ich nach dem Testamente unseres Vaters frage?"

Meister Utpadel lächelte etwas höhnisch. Der Oberregierungsrat schwieg.

„Also einen Brief hatte er erhalten, der die Weisung enthielt, mir fortan nichts mehr auszuzahlen. Ich machte zu Gelde, was ich konnte, ließ meine Frau beerdigen und fuhr nach Hamburg. Dort fand ich einen Helfer in der Not, einen Ehrenmann, der es mir ermöglichte, nach Amerika übers Meer zu entweichen — und ein anderer Ehrenmann, der hier unter uns steht, der Schuhmachermeister Eberhard Utpadel, nahm sich in uneigennütziger Weise des verwaisten Knaben an. Ja, das war damals gar keine so angenehme Aufgabe; denn die Lästerzungen, die bei solchen Anlässen niemals fehlen, fielen über die arme Frau Utpadel her, und saure Mühe machte es der kleinen Frau, die Wahrheit zu verheimlichen. Aber es glückte; das Söhnchen hatte brave Pflegeeltern, die es aufzogen, als sei es ihr eigen Fleisch und Blut. Eberhard, alter Freund! Nimm diesen Händedruck! Ich danke Dir und Deiner Frau, daß Ihr geschwiegen habt! — Friedrich Reinhold, mein Sohn!"

Der junge Mann stand sprachlos, — wie versteinert da; es überfiel ihn heiß und kalt, seine Brust hob sich stürmisch. War es denn kein Traum? Er war der Sohn des aus Amerika Heimgekehrten, der Neffe des Oberregierungsrats! Nicht denkbar! Ratlos und zweifelnd blickte er um sich.

„Er ist D e i n Vater, Friedrich Reinhold!" sagte der alte Schuhmacher einfach. Die alte Frau wischte sich mit der Schürze das Gesicht.

Friedrich Reinhold zauderte nicht mehr; er warf sich an die Brust seines Vaters.

Lange hielten sich Vater und Sohn umschlungen; dann eilte Alexander v. Wieden auf Marianne zu, die mit gefalteten Händen und tiefbewegt dagestanden hatte.

„Marianne!" sagte er. „Meine holde Tochter! Dir ist der Vater früh, viel zu früh gestorben, nimm mich von nun an als

Josetti JUNO BESTE 2 Pfg. CIGARETTE

Oetker's Vanillin Zucker ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings und alle Süßspeisen. I 359

Verkäufe
Grundstücke etc.

Restgut, 2 Morg. Garten, 11 Morg. Land, sofort oder später zu verk. Off. u. T. 3217 an die Exp. d. Bl. a3624

Haus mit Barbiergeschäft, pass. f. Buchbinder, sofort zu verk. Pr. 7000 Mk. Belieb. Anz. Off. u. T. 3197 an die Exp. d. Bl. a3623

Haus i. gut. Geschäftslage, m. Restauration zu verkaufen. Evtl. ein Bauobjekt f. Maurermstr. Off. u. F. 946 an die Exped. d. Bl. *

Gut verzinsl. Wohnhaus mit Laden zu verkaufen. Offert. u. A. 25 postlag. Ammendorf. *

Geschäfts-Verkauf. Viktualiengeschäft Todesfalls halber mit allen Inventar u. Ware billig zu verkaufen Thüringerstr. 24. †520

Hotel, Nähe Bahnh., bald zu verk., Bierumsatz 350 hl, Anzahl. 10000 Mk. Gute Hyp. od. gut. Wertpap. werd. in Zahlung genommen. Off. unt. A. 961 an die Exped. d. Bl. *

Rentables Grundstück, Dessauerstr., ist preiswert z. verk. Off. u. B. 962 an die Exp. d. Bl. *

Bauland in bester Lage v. Ammendorf, z. Fabrikanlage u. Arbeit.-Wohnh. pass., unt. günst. Bedingung. zu verkaufen. Offert. u. H. 968 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Stadt-Restaur. m. Fleischerei, 20 J. in ein. Hand, sof. b. 1500 b. 2000M. Anz. verkfl. w. Krankh. Hyp. 6 J. unkdb. ½ hl tgl. Umf. Pr. 27 500 M., Extram. 750 M. **Otto Munkelt, Bernburg a. S.,** Neuestraße 52. a3656

Verzinsbares **Grundstück,** Seebenerstraße, hauptsächlich für Schuhmacher gute Lage, zu verkaufen. Offerten unter J. 969 in der Exped. d. Bl. niederzul. *

Wohnhaus Turmstr., NäheBernhardystr., g. verzinsl., m. Toreinf., gr. Keller, klein., leicht vermietb. Wohn., erbteilungshalb. bill. z. verk. Vermittl. verb. N38 Näh. Bernhardystr. 17, I. l.

Sehr gut gehende * **Landschmiede** mit oder ohne Fahrrad- und landwirtsch. Gerätehandlung, groß. 2stöck. Wohnh., 2 Morg. Feld, in der Nähe von Halle, ist wegen Aufgabe des Berufs preiswert zu verkaufen. Anzahlung 15 000 Mark. Offerten unter T. 3577 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zig.-Geschäft in guter Gesch.-Haus-Straße sof. unt. gut. Beding. weg. anderw. Untern. z. v., Miete billig Geiststr. 38. h5023

In Beesenlaublingen, Bezirk Halle, gelegenes a3658 **Geschäftsgrundstück** will ich für 25 000 Mark sofort verkaufen. Selbstkäufer wollen Offerten unter T. 3537 send. an die Exped. dieses Blattes.

Ausspann-Gasthof, gutes Geschäft, mit extra 2000 Mark an Miets- u. Logis-Einnahme. Preis 46 500 Mk. Anzahlung u. Uebereinko. Off. u. T. 3557 an die Exp. d. Bl. a3659

Verkauf – Tausch. Weg. Uneinigkeit verkaufe meinen **flott. Gasthof** mit hoh. Umsatz, groß. Garten an Chaussee, bei 8—10000 Mk. Anz. Tausche auch auf andern Gasthof mit Feld, kl. Gut oder Geschäft. Offerten unter **G. X. 526** an Annoncen-Expedition **Gründler, Rathausstrasse 13a.** y 109

Gut in der Größe von ca. 160 Morgen, welche direkt am Gehöft liegen, ist sehr preiswert sofort zu verkaufen. Forderung 90 000 Mark inkl. Ernte u. Inventar. Anzahlung 30 000 Mk. Nur Selbstreflektanten wollen Adresse unter **P. 3957** an Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13a,** einreichen. y 104

Tausche mein schönes **Haus** in verkehrsreicher Geschäftslage von Halle mit Baustellen oder anderem Objekt, auch Geschäft. Off. unter **P. 5072** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S. 334 b

Mein vorzüglich gelegenes **Landgrundstück** mit Bäckerei u. Kolonialwarenhandlg., einz. im Orte, krankheitsh. zu verk. Preis 19500 M. inkl. Inventar. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unt. O. 3056 an Annoncen-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a. y96.

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. ø159 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Grüne Plüschgarn. u. Kronleucht. z. verk. Wegscheiderstr. 10, p. †475

Für Landwirte! Wegen Anschaffung eines größeren, beabsichtige ich meinen kleineren, gut erhaltenen **Dreschsatz** (System Garrett Smith, 7 Atm.) zu verkaufen. Die Maschine steht zur Besichtigung aus auf a 3622 **Domäne Haynsburg** b. Zeitz.

Motosacoche-Motorrad, rd. 11500 km gefahren, 1,6 D. M.-V.-PS, in der Haupt-Reparaturwerkstatt instand gesetzt, zu verkaufen. Angebote unter T. 3377 an die Exped. d. Bl. erb. a3633

Alte lagerhafte Bruchsteine bill. zu verk. Mansfelderstr. 1. *

2 gr. Futterschweine zu vk. **Beesen,** Hohenzollernstr. 10. *

Arbeitspferd billig zu verkaufen Raffineriestr. 33. *

Eine neumilchende Kuh zu verkaufen. a 02957 **Werderthau Nr. 11.**

8 Stück a 02961 **eichene Bierfässer** zu 1000 Ltr., 12 Stück zu 300 bis 400 Ltr., 50 Stück zu 18 bis 30 Ltr. Inhalt sind billig zu verkaufen bei **Franz Geithner, Brauerei Barnstädt.**

Reinigungsmaschine, noch wie neu, verkauft y 93 **Otto Kühn, Beuchlitz.**

Gebr. Herren- u. Damenräder, tadell. erh., bill. z. vk. H. Arold, Halle a. S., Meteritzstr. 5, pt. l. *

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel** **Leipzigerstr. 98.** I 382

2 Perzina-Pianinos, anerkannt bestes Fabrikat, 580 u. 660 Mk., zu **verkaufen.** 382z **H. Lüders,** Mittelstr. 9-10.

Gelegenheitskauf in **Trumeaux, Flurgarderob. u. Sofaumbauten** spottb. **Gr. Steinstr. 27/28,** Hof pt. *

Spreu zu verkaufen Bruckdorf 10. 177z

Wäschemangel f. Hand-, auch f. Kraftbetrieb, tadell., unt. Garantie, billigst verkäufl. Off. u. **L. L. 3276** an **Exped. d. Bl.** erb. ma 16

2sitzig. Sportwagen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Glauchaerstr. 69, II. rechts. *

Sehr gut erhaltener, eiserner **Füllofen** zu verkaufen Lerchenfeldstr. 13, part. *

Moderner Kinderwagen billig zu verk. Schützenstr. 21. *

Fast neuer, weißer **Kochherd** ist zu verkaufen Langestr. 4, Hinterhaus I. r. *

Verschließbare Laube zu verk. Eichendorffstr. 28, II. l. *

Nähmasch., Rdsch., s. gut erh., b. zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r. *

Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. **Schmidt,** Kuttelhof 9. *

Wegen Umzug enorm billiger **Möbel-Verkauf.** Günstige Kaufgelegenheit für **Wohnungs-Einrichtungen,** sowie einzelner **Möbel:** Hochf. Salons in Mahag., Eiche u. Nußb., mod. Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, sowie mod. Küchen, Vorsaalschränke und Flurgard., Plüschgarn. u. Sofas in Seide, Plüsch, Tuch und Gobelin, Buffets, Umbaue, Trumeaux, Vertikows, Kleiderschränke, Bettstellen m. Matr., Klubsessel und diverse Kleinmöbel verkauft zu staunend billigen Preisen **Fr. Strubel,** Königstraße 28. †433

Für Klempnermeister! Sickenmaschine, Bördelmaschine, Wulstmaschine, kl. Amboß, Richtplatte, neue u. gebr. Werkzeuge verkauft billig **Ernst Karius,** Eisen- und Maschinenhandlung, **Ammendorf-Halle a. S.** *

Nur in dieser Packung mit Schutz-Marke Kaminfeger können Sie das echte wegen seiner hübschen **Geschenk-Beilage** so beliebte **Dr. Gentner's Veilchen-Seifenpulver Goldperle** erhalten. Alleinige Fabrikant: **Carl Gentner i. Göppingen.** ha 118

Fast neues Sofa 28, Stegtisch 10, Pfeilerspiegel (geschliff.) 10, Kleiderschrank 24, Bettstelle mit Matr. 18, Waschtisch u. Nachttisch mit Marmor billig zu verkaufen Harz 14, part. *

Nähmasch. b. Dryanderstr. 15. †529

Alte Geige zu verkaufen Thomasiusstr. 4, pt. l. †533

Reisekörbe, enorm billig, zu verkaufen **Gr. Klausstr. 10.** *

Kldrschr. b. Anhalterstr. 12. p. l. †512

Nußb. Kleiderschr., Vertikow, Herren-Schreibtisch, Sofatisch, Waschtisch m. Marmorpl., desgl. Nachtschr., Chaisel., fast neu, Sofa, Teppich w. Fortzug bill. zu vk. Magdeburgerstr. 42. †527

Legehühner und Haustauben mit schönem Taubenhaus, ein fast neuer starker **Handwagen** und zwei fast neue **Dezimalwagen** zu verkaufen Lindenstraße 67, I. *

1 **Futterschwein,** 2 **Läuferschweine** Ladenbergstr. 60. III. r. *

Zwei junge **Kühe mit Kälber** stehen zum Verkauf (a 02964 **Priester Nr. 7** bei Nauendorf.

Selten schöner, blühender **Oleander** zu verkaufen **Harz 36,** II. *

Wer kauft ausgekl. Forderung? Off. u. N. 953 an die Exp. d. Bl. *

Gerstenstroh verkauft billig a 3642 **Hammelmann, Domnitz.**

Federrollwagen, 35 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Merseburgerstr. 23. †535

Selbstfahrer †509 u. kl. Halbverdeckter (Reisewag.), wenig gebr., verk. **D. Keil Nachf.,** Martinstr. 3/4 (am Leipz. Turm.)

Einen guterhaltenen **Hinterlader,** ein- und zweispännig zu fahren, verkauft Bäckermeister **Schaaf, Capellenende.** a 02973

Fenster u. Türen billig zu verkaufen. **Advokatenweg 27.** o 119

Brautkleid weiß, dicke schwere Seide, 30 M., gutes schwarzseidenes Kleid 22 M., hochelegantes rosaseidenes Kleid für junge Mädchen, 22 M., 2 hochelegante seidene Blusen, schwarz- und weißseidene, 5 und 7 M., alles für nur schlanke Figur, sowie hocheleganter großer Hut mit 2 langen echten Federn, 10 M., z. vk. Donnerstag 9-11 vorm. gr **H. Reiter, Liebenauerstr. 11, II. r.**

Halbverdeckwagen billig zu verkaufen. †505 **Wentworth,** Landwehrstr. 14.

Zughund u. Boxer zu verkaufen. a 3645 **Lettin,** Schiepzigerstraße 21.

Neue Kartoffeln (blaue) in größeren u. kleineren Mengen (1 Zentner) billigst abzugeben. Offerten unter T. 3497 an die Expedition ds. Blattes. a 3652

2- und 3armige **Bronze-Gaskronen** zu verkaufen **Hotel Börse,** Markt. 538z

Gebr. Federrollwag. m. Bock u. Decken f. kl. Pferd bill. z. v. Dryanderstr. 24, part. N41

Kinderstuhl billig zu verkaufen Spiegelstr. 1, I. *

G. erh. Kinderwagen bill. z. v. An der Moritzkirche 3, i. Lad. *

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Rannischestr. 2, IV. *

Wegen Platzmangel Schreibtisch, Chaiselongue, Nähmasch., Sofa, viereck. Tisch u. Küchentisch sehr billig Talamtstr. 9, I. r. *

Kinderwagen, fast neu, zu vk. Zwingerstr. 18, im Lad. Ba41

1 **Kopierpresse** billig zu verk. Charlottenstr. 8, I. Ke19

Aus erster Hand! Verk. bill. Vertikow, Plüschsofa, Pfeilersp., 1 P. engl. Betten, 1 Sofa, wie neu, 28 M. Steg 2. Ba40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0013

Ersatz an! Du sollst dem ungeliebten Manne nicht zum Altar folgen, Dir soll das Elend einer Ehelüge erspart bleiben, wenn ich es hindern kann. Nein, mein Kind! Sie sollen Dich nicht verschachern — Clemens, noch ein Wort! Ich bin nicht gekommen, den alten Haß bei Dir wieder anzufachen und aufzurühren! Vergessen, — nein, das kann ich nicht. Dazu bin ich zu alt geworden, alt und eigensinnig. Ich habe da drüben lange, freudelose Jahre verlebt — o, wie hat sie mir oft in der Seele gebrannt, die tiefe Sehnsucht nach der geliebten alten Heimat! Wie habe ich mit mir gerungen, wie habe ich gelitten die langen Jahre hindurch, bis ich so viel erworben hatte, daß ich heimkehren durfte, ohne ein Bettler zu sein. — Wir wollen, was tot ist, begraben sein lassen! Ich kann nicht vergessen, sage ich Dir, — aber ich kann vergeben, denn das ist unsere Menschenpflicht. Und so frage ich Dich: Willst Du meinen Sohn Friedrich Reinhold v. Wieden als den Verlobten Deiner Stieftochter Marianne von Kayserlink annehmen und die Werbung bei Deiner Gemahlin befürworten?"

„Ja, ich will!" sagte der Oberregierungsrat leise, doch vernehmlich.

„So, ich danke Dir; meine Mission ist erfüllt."

Während die Glücklichen sich umarmten, wobei auch Vater und Mutter Utpadel nicht vergessen blieben, schlich sich der Oberregierungsrat stille fort.

Er fühlte, daß er hier überflüssig geworden war.

* * *

Jahre sind vergangen. Dem einen haben sie welkes Laub und getäuschte Hoffnungen gebracht, dem andern haben sie etwas von dem großen Glück beschert, das den Menschenkindern in goldigen Strahlen zuteil wird. Die einen haben sich aus der Not der Zeit umporgearbeitet, die anderen sind tiefer darin versunken.

In dem lindenumrauschten, stillen Dörfchen, in dem unsere Erzählung anhob, haben sich große Umwälzungen ereignet. Andere Menschen sind dort eingezogen und haben frisches Leben gebracht. Rudolf Vogel und seine Frau Adelheid haben die Hauptstadt verlassen und sich in Groß-Heldringen ihr Heim gegründet. Ein einfaches, aber geräumiges und geschmackvolles Haus steht am Waldesrand, umgeben von einem prächtigen Park, in dem drei muntere Kinder spielen. Frau Adelheid, eine liebliche hohe Frauenerscheinung, trägt gewöhnlich eine Brille; ihre Augen sind schwach geblieben, aber stete Dunkelheit hat sie nach den Aussprüchen der Aerzte nicht mehr zu befürchten. Ein vollbärtiger, großer starker Mann mit mächtigen Schultern steht am Zaun; er hat eben Rosen okuliert, und nun will er die Himbeeren beschneiden. „Adelheid!" ruft er, „sieh' nur, wie kräftig sie stehen!" Sie hat sich ihm genähert und blickt mit dem zärtlichsten Ausdruck in den lieblichen Zügen auf ihren fleißigen „Riesen". Wie gesund sie beide aussehen! Sie haben das Glück festgehalten und sich nicht entschlüpfen lassen. Vogel hat das Besitztum des Großbauern Ramelow angekauft und mehrere anstoßende Grundstücke, auch einen Teil des Waldes erworben; denn er muß „ackerieren" und ist vom Morgen bis zum Abend tätig, obwohl er es gar nicht nötig hat.

Wenige Monate sind erst verschwunden, seit eine schöne junge Frau, einen Knaben an der Hand, aus der Fremde heimkehrte, in tiefer Trauer. Thaddäus von Marski hatte fleißig gearbeitet und sich sauer sein Brot verdient. Doch sein fahriges Wesen, das auch Regine nicht ganz unterdrücken konnte, kehrte von Zeit zu Zeit immer wieder. Er hatte erst wenig erworben, als er plötzlich an einem Herzleiden verstarb. Frau von Marski machte zu Geld, was sie besaß, und kehrte heim; sie schlug eine „glänzende" Partie aus. Die klugen, kühlen Leute in Amerika gefielen ihr nicht sonderlich. In der Heimat wurde sie von den alten Freunden und Freundinnen mit offenen Armen aufgenommen. Für ihre Zukunft wird bald gesorgt sein, wenn es wahr ist, was die Leute reden, nämlich, daß sich der junge Pfarrer, der in Groß-Heldringen an die Stelle des zum Superintendenten ernannten Pastors Schmidt getreten ist, eifrig um die Gunst der schönen Witwe bemüht und nicht ohne Hoffnung ist, seinen Wunsch erfüllt zu sehen. Dann wird Frau Regine in den alten väterlichen Garten wieder einziehen, in dem sie ihre Jugend verlebt hat, in dem jeder Strauch für sie eine liebe Erinnerung bildet und ihr von den goldenen Kindertagen erzählt.

Auch im Schloß Warnow, wo Regine eben einige Wochen verlebte, ist nichts mehr von der Not zu spüren, auch dort ist frisches Leben aus Trümmern emporgewachsen. Zwar der alte Herr kränkelt, und seine Gemahlin ist schon lange unter den Rasen gebettet worden; sie konnte den jähen Verlust des leichtlebigen, jungen Blutes, an dem ihr Herz so sehr hing, nicht verwinden. Aber Botho ist da, und der Lebende hat recht! Wie kam es doch nur, daß er mit Minna Dehn bekannt wurde? Ach, richtig! Er kam im Auftrage des Vaters, um Regines Erbschaft an sie zurückzuzahlen. Daraus entspann sich eine Bekanntschaft, und aus der Bekanntschaft wurde ein Verhältnis, bis beide vor den Altar traten. Frau Dehn ist tot, und Minna von Warnow waltet mit Takt und Umsicht ihrer Lebensaufgabe. Botho hat noch drei angrenzende Güter dazu gekauft; er hat seinen Abschied genommen und widmet sich mit Lust und Liebe der Aufsicht über die weitläufigen Besitzungen. Er ist Mitglied der Provinzialvertretung und unlängst in den Reichstag gewählt worden. Minna spornt seinen Ehrgeiz an, sie ist für ihn die passendste „Genossin"; ein bißchen von dem kühlen Zug, der ihr eigen ist, steckt auch in ihm.

Um die Pfingstzeit erscheinen auf dem Schlosse regelmäßige Gäste; es sind dies Alexander von Wieden und sein Sohn Friedrich Reinhold mit seiner Frau Marianne. Vater und Sohn haben ein gedeihlich emporblühendes Geschäft in der Hauptstadt begründet; der erstere ist der kaufmännische, der letztere der technische Leiter der Fabrikanlagen. Alexander von Wieden ist sehr grau geworden; aber seine Kraft ist ungebrochen, sie hat in dem heimischen Boden frische Nahrung gefunden. Um Marianne lärmt jetzt eine Kinderschar; trotzdem sieht sie noch so frisch wie ein Mädchen aus. Das Glück, das sie genießt, hat sie so jung erhalten. Vater Utpadel lebt nicht mehr; die alte Frau ist zu dem Bäcker Schlöz gezogen. Und oft spricht Friedrich Reinhold bei ihr vor; dann streichelt sie wie in früheren Tagen stolz und glücklich seine Hände und nennt ihn „ihren Sohn".

Der Oberregierungsrat Clemens von Wieden, der sich mit dem rachsüchtigen Oberstaatsanwalt wegen der nicht „perfekt" gewordenen Verlobung arg verfeindete, erhielt eines Tages kurzerhand seinen Abschied, sogar ohne Orden oder Rangerhöhung. Das schmerzte den eitlen Mann tief; aber bald mußte er noch schmerzlichere Erfahrungen machen. Auch Lothar mußte den Dienst quittieren, nachdem er eine solche Schuldenlast angehäuft hatte, daß der Vater ihr fast erlag. Angelika ist „immer noch zu haben", und Mariannens Mutter ist vergrämt. Ihre einzige Freude und Erholung ist es, wenn Marianne mit den Kindern bei ihr erscheint, oder wenn sie zu längerem Besuch bei ihrer Tochter weilen darf. Der Oberregierungsrat a. D. ist müde und gebrochen. Seit einigen Monaten hat er sich mit dem Rest seiner nicht beschlagnahmten Pension in eine kleine märkische Stadt zurückgezogen. Lothar ist Agent, und die trüben Gewässer des großstädtischen Lebens werden ihn bald verschlungen haben.

— Ende. —

Trotz der billigen Preise 10 % Rabatt auf alle Waren bis auf weiteres.

Für die Reise: Reise-, Kabinen- und Schiffskoffer, Hand- und Reisetaschen aus Rindleder, Ledersatz und Segeltuch, sehr preiswert.

Blusen- u. Anzugkoff. Neuheit aus Vulkan-Fiber, leicht, dauerhaft und elegant. Ein Posten feine Damen-Handtäschchen, neueste Muster, enorm billig.

Reise-Körbe, Rucksäcke, Schirmhüllen, Necessaires, Plaidriemen, Sport-Gürtel usw.

Feine Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Akten-Mappen, Dokumenten-Mappen, Pariser- und Wiener Damen-Gürtel. *

Federleicht und dauerhaft.

Lederwarengeschäft P. Fenner, Grosse Ulrichstrasse 33|34, neb. Pottel & Broskowski

Der Schwarze Prophet!

Der Mann der Mysterien! — Der Hindu-Seher!

Ein zuverlässiger Wegweiser. Gelehrter aller geheimen Wissenschaften, der alt ägyptischen Weisheitslehre! Fragt weder nach Geld noch nach Ruhm! Dieser Weise, dem sich die dunkelsten Geheimnisse offenbaren, stellt Ihnen seine aussergewöhnlichen Kenntnisse .... GRATIS zur Verfügung. Er wünscht, dass Sie seine an Wunder grenzenden Fähigkeiten auf seine eigenen Kosten prüfen.

Ein alter Astrologe sagte einst: „ER VOLLENDET was andere bereits als unerreichbar aufgegeben hatten."

Erschien Ihnen Ihr Leben stets inhaltslos?

Hat das Glück Ihnen noch nie gelacht?

Waren Ihre Bemühungen stets erfolglos?

Hatten Sie Unglück in Ihren Unternehmungen?

Geboren im fernen Lande der Mysterien, besass er schon als Kind die besondere Gabe, das Schicksal anderer Menschen zu ergründen, — schon durch einfaches Berühren der Sachen welche von den Betreffenden getragen worden waren.

Wenn Sie die Ursachen so mancher Misserfolge bei Zeiten gewusst hätten — was für Mühe und Enttäuschungen hätten Sie sich ersparen können.

HABEN SIE VERTRAUEN! und schreiben Sie sofort, denn seinen Mitmenschen zu helfen ist seine Lebensaufgabe.

HIER SEINE EIGENEN WORTE!: „Der Moment ist da, wo ich in Ihr Leben treten kann. Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit wahrzunehmen. Wenn Ihnen nur irgend geholfen werden kann, ich will es tun. Lassen Sie es mich JETZT tun, da ich diesen Weg nicht noch einmal wandeln werde.

Reiben Sie etwas Russ oder Tinte auf Ihre beiden Daumen, machen Sie davon einen Abdruck auf weisses Papier, senden Sie mir dasselbe mit Angabe Ihres Geburtsdatums (Stunde wenn Ihnen solche bekannt) unter Beifügung eines mit Ihrer Adresse versehenen Kouverts. Sie mögen ganz nach Belieb 50 Pfg. Briefmarken, irgend eines Landes, beifügen für Portoauslagen u. Schreibgebühren. Alle Briefe müssen mit 20 Pfg. Marke frankiert sein!

Prof. ZAZRA

90, New Bond Street, London. W. Engl. 124. 123

Salontisch, fast neu, wegen **Mangel an Raum billig zu verk.** Geiststr. 38, II. h5021

2 Lachtäubchen billig zu verk. Geiststraße 38. h5024

Ele. Plüschgarn., prachtv. Oelgem. f. bill. z. v. Gr. Steinstr. 63, II. *

Eleg. Fahrr., w. n. m. Torp.-Frlf. u. Garant. Fritz Reuterstr. 2, III r. *

Fast neuer Sitz- u. Liegew. zu verk. Gr. Brunnenstr. 51, pt. r. *

Fahrrad, g. erh., 20 M., Fahrrad mit Torpedofreil., 70 M., z. verkaufen Kutschgasse 1. *

Junge, deutsche Schäferhunde mit Ia. Stammbaum, sind billig zu verkaufen. P. Liebscher, Beesenerstraße 13e. *

Schöner Puterhahn zu verkaufen Steinweg 51, I. *

Birk. Kleiderschr. 35 M. u. Sofa z. vk. Mansfelderstr. 65. Re11

Holzdrehbank, Fuß- und Kraftbetrieb, eine Decoupiersäge, für Tischler oder Drechsler passend, sehr billig.

1 Haustelephon-Anlage, bestehend aus einem Tischtelephon, 4 Wandtelephone, sehr bill. zu verk. Näh. durch Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. 542z

Kinderwagen, blauer Kast., zu verk. Hallorenstr. 5, I. r. *

1 einspänn. Leiterwagen und 1 Docker billig zu verkaufen Reilstraße 11. *

Mod. Kinderw. (Kast.) spottb. zu verk. Gr. Klausstr. 10, pt. *

Gr. Kaninchen zu verkaufen Hermannstraße 26. *

Große Rumpfbadewanne mit Heizung billig zu verkaufen Jahnstr. 6, I. *

Gebr. Kinderw. b. Zenkerstr. 15, II. *

Ia Boxer (Hündin), 1½ J., guter Wach- und Begleithund, umständehalber bill. zu vk. Ammendorf, Wörmlitzerstraße 22, im Laden. *

Damenrad m. Freil. spottb. z. verk. Gräfestr. 15, III. l., 1-2 u. 7-8. N37

Bess. Kinderwagen, guterh., für 25 Mk. zu verkaufen. Nickel Hoffmannstr. 20, part. lks. † 541

Vertikow, Kleiderschrank, Stegtisch, Rohrstühle, Trumeau-Spiegel, Herren-Schreibtisch, Bücherschrk. Chaiselongue, Ausziehtisch, Spieg. m. Schränkch. Plüschsofa, Bettstellen m. Matr., Waschtisch, Nachtschränkchen, Küchen-Einrichtungen, Flurtoilette verkauft billig e 244 **Friedrich Peileke** Tel. 2450. Geiststr. 25.

Großer Eisschrank, 1 Balkenwage, 1 Dezimalwage m. Gewichten, diverse Konservengläser, diverse Holzwannen billig zu verkaufen. 548z W. Nietsch jr., Geiststr. 17.

Verkauf! Ich verkaufe gegen Höchstgebot meine Forderung gegen A. Gasper, Halle, Paradeplatz 2. a 3655 Wilhelm Berg, Altena in Westfalen.

Luzerneheu, frei Hof Halle, a Ztr. 6 Mk., abzugeben. 540 z Rittergut Queis b. Halle a. S.

3 Elfenbein-Billardbälle, 1 Grammophon und 20 Platten, 20 Theaterperücken zu verkaufen. Off. u. K. 970 a. d. Exp. d. Bl. *

Extra billiger **Möbel-Verkauf** Wohnungseinrichtungen von 200 Mk. bis 5000 Mk. Bitte um Besichtigung meiner enorm großen Möbellager „ohne Kaufzwang". **S. Rosenberg,** Geiststraße 21, 1 Treppe. **Kein Laden.** Fernruf 1713. e 155

Nussb.-Vertik., Schreibtisch, Kleiderschr., Chaiselong., Bettst. m. M., Küchenschrk. u. v. a. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, p. *

Junge Schäferhunde zu verk. Menk, Polizeiserg. Oppinerstr. 10. o 121

Schleppharke wenig gebraucht, neu lackiert, ganz billig verkäuflich. y 105 **Schmidt & Spiegel** Halle a. S.

Dampfdreschsatz (alter Marschall) gut repariert, ganz spottbillig sofort verkäuflich. y 106 **Schmidt & Spiegel,** Halle a. S.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Ein gut verzinsbares †41 **Grundstück,** möglichst mit Garten, im Osten, wird sof. z. kauf. ges. Off. u. L. 14831 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Viktualien-Geschäft m. Hausschlachten, gut gehend, zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. R. 5973 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S. 328b

Restaurant od. irgend anderes Geschäft gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. K. 985 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Haus, evtl. mit Garten, z. Alleinbewohnen i. Giebichenstein, Cröllwitz bei 1000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unt. F. 966 an die Exp. d. Bl. *

Altes Grundstück evtl. Baustelle wird v. gutsit. Handwerk. z. kauf. ges. Off. u. B. 982 an die Exp. d. Bl. *

Mittleres Restaurant, y108 sof. z. kauf. od. pacht. ges., wo 1000 Mk. Uebern. genügen. Offert. unt. H. Y. 527 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13 a.

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 158 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zu kaufen gesucht **größ. Vogelbauer** 100:70:50 cm. Offert. unt. T. 2857 an die Exped. d. Bl. h 03585

Kaufe 1 169 Papier, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle. **Herm. Rein,** Halle - Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Gebr. Pianino zu k. ges. Off. u. B. B. 7628 an Rud. Mosse, Halle. (178z

1328 Getr. u. zurückges. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Berliner Ofen, gebr., zu kaufen gesucht. 555z Ernst Beyer, Cansteinstr. 6.

Gebr. Hobelbank zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. E. 925 an d. Exp. d. Bl. *

Kräftig. Pferd, fromm und zugfest sofort zu kaufen gesucht. Baumgärtner, Zscherben. a 02969

9×12 Phot. Apparat m. Zub. z. k. ges. Preisang. Off. u. L. 51 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 532

Kaufe jeden Posten **Kirschen** gegen Kasse. Bitte um größere Angebote. a 3649 Carl Schwarzenberg, Hannover, Obstgroßhandlung.

Faule Forderungen kauft u. übern. die Privat-Bank-Kommission ohne jede vorherige Kost. Sprechz.: 9-12 u. 2-6 Uhr. Bertramstraße 27, part. *

Briefmarken-Sammlg. od. einz., zu kauf. ges. Hallesche Briefmarkenbörse, Martinstraße 11. h 5029

Möbel, Nähmasch., Pfd.-Sch., gr. Garderobe, Juwelen etc. zu kaufen ges. Schulstr. 11, I. *

Altertüml. Möbel zu kauf. ges. Off. u. N. 913 a. d. Exp. d. Bl. *

Rucksäcke mit Lederriemen	2.25 1.45	95 Pf.
Rucksäcke mit Taschen und Klappen	4.25 2.65	2.25
Rucksäcke mit Klappe, gefüttert	5.50 3.95	2.95
Rucksäcke für Damen	3.50 2.95	1.95
Rucksäcke für Kinder	1.25 98	45 Pf.
Trinkbecher zusammenlegbar, Aluminium	48 25	8 Pf.
Feldflaschen überzogen, mit und ohne Leder	1.95 98	45 Pf.
Brustbeutel Leder	48 28	10 Pf.

Nussbaum.

Schlafzimmer in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei 1365 **G. Schaible,** Große Märkerstraße 26, Alter Markt 1. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten Deutschlands frei! Kataloge gratis und franko.

Jeden Kunden zufrieden zu stellen das ist mein Geschäftsprinzip. *

Bügel- u. Reparaturanstalt Spezialität: **Kunststopferei,** Anfertigung eleganter **Anzüge nach Mass,** auch bei Stofflieferung. Verwendung bester Zutaten bei billigster Preisstellung. **F. R. Ludwig,** Krukenbergstr. 13.

Reisekissen zum Aufblasen bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

y 102 **Der Weg zur Wahrheit** f. Herr. u. Dam. Nur Kuhgasse 7, I, 2 Haust. v. Schmeerstr. R.

Auf 4 Wochen verreist. Dr. med. Multhaupt. Herr Dr. med. Drechsler, An der Universität 1, I. ist mein Vertreter. o 127

!! Achtung !! Frau Lucke, Phrenologin, ist nur noch 3 Tage zu sprechen Kuhgasse 3, II. r. *

Ich beschaffe rasch u. verschwieg. Käufer und Verkäufer für Grundstücke jeder Art. Betriebskapital stets vorgemerkt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch, zwecks Rücksprache. Offerten unter S. 936 an die Expedition dieses Blatt. *

Dank Herrn Heilmagnetiseur **Kleine**

Hiermit bestätige ich zu m. gr. Freude der vollen Wahrheit gemäss, dass mich Herr Heilmagnetiseur Kleine von schwerem Nervenleiden, verbunden mit heftigem Sausen und Brennen im Kopf, durch seine Heilweise befreit hat. Ich weiss Herrn Kleine nicht genug zu danken u. kann der kranken Menschheit nur raten, bei Herrn Heilmagnetiseur Kleine Hilfe zu suchen. Frau J. Bachmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107132/fragment/page=0014